



BLICK

LICHT

**4-15 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**

Editorial

Am 22. April jährt sich das Kriegsende in Cottbus zum 70. Mal – das ist Anlass für die „Tage der Befreiung“, die bis zum 8. Mai andauern und an denen verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Ihr könnt das nicht mehr hören? Ich irgendwie auch nicht, aber die Geschichte des sogenannten 3. Reiches ist nun mal so widerlich, dass wir das auch nicht vergessen können und dürfen.

Dafür gibt es in Berlin von 4.-6. April den ersten veganen Lifestyle Markt. Und das Interessante ist, dass die Leute das genau so formuliert haben. Vegan hin oder her, keine tierischen Produkte zu essen hat ja durchaus was für sich – so für Gesundheit des Körpers und auch für die Seele. Dass dann aber auch gleich zu einem Lifestyle machen zu wollen... oder so zu verstehen... Oh man, wenn die Hippster nun auch damit anfangen, was bleibt dann noch um gegen den Mainstream irgendwie zu protestieren? Fleisch essen im Baumfällerhemd und Bildzeitung lesen? Jutebeutel und Mate sind ja mittlerweile auch so sehr Lifestyle... oder schon Jahre nicht mehr? Sind dann Aktenkoffer und eine Flasche Korn das Dekorationsmittel der Wahl um sich da zu distanzieren? Also, die sogenannte Mitte der Gesellschaft ist ja Anfang der 1990er in Cottbus noch so rumgelaufen...

A propos 1990er, am 2. Mai gibt es einen Chekov-Geburtstag – wie immer unoptimal. Gefei-ert werden 20 Jahre Bundesgartenschau und Anti-Bundesgartenschau. Hinten gibt es dazu mal einen Rückblick in die 90er... und auch da geht es im Kern darum, Individuum zu sein oder zu werden. Oder geworden zu sein. Ist scheinbar alles gar nicht so leicht.

der Daniel

Inhalt

4	Kultur
6	Literaturtip
7	Cottbuser Bühnen
8	Lesebühne
10	Transnational Corner
11	Politik
14	KultUhr



Cover: David Lehmann, Titel: Hegel 2013
Gouache, Harz, Öl, Graphit; 185x170cm (bearbeitet)
Ausstellung ab 18.4.2015 in der Galerie Fango

Gewinnaktion

Bebel	Staatstheater
2x2 Freikarten	2 x 2 Freikarten
10.04. Bad Taste Party	12.04. Pieces of Nyman & Purcell
11.04. East Blues Experience	Pieces
16.04. The Good Soul Project	16.04. Shockheaded Peter
17.04. Culture Beats Party	21.04. Das Cottbus-Projekt
18.04. My Mixtape	TheaterNative C
24.04. Black Music Party	1x 2 Freikarten
25.04. Salsa Club	11.04. Christoph Rilke
La Casa	Muggefug
2x1 Freikarten	1x 2 Freikarten
10.04. BLACK LUNG + NAPE	10.04. The Not Amused + Grubby
11.04. Les Blaue Pearlz mit	Things
Nader Rahy	11.04. Metal over Muggefug
17.04. Back to the 80ies	17.04. Atheist Rap + Defenders of
24.04. Vizediktator	the Universe
25.04. Die Arbeitslosen Bauar-	24.04. Stoned Forever mit Odd-
beiter	jobmen & Conium
Kulturhof Lübbenau	30.04. Metal over Muggefug mit
1x2 Freikarten	Harmonie
10.04. Monolith	
18.04. Casket	
25.04. Speiches Monokel	
	Verlosung: am ersten Montag des
	Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr.
	Wer zuerst 0355 4948199 anruft,
	mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Christiane Freitag-Pittasch

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/
Oder

In Cottbus hat Toleranz ihren Preis!

Auch in diesem Jahr soll Toleranz wieder einen Preis haben! Der Förderverein Cottbuser Aufbruch verleiht im November nun bereits zum dritten Mal den Cottbuser Toleranzpreis. Mitmachen kann beim Toleranzpreis wirklich jeder – egal ob als Einzelperson, Verein, Schule, Kita, Initiative oder Einrichtung, Bedingung ist nur die Verankerung des Projektes in Cottbus. Eingereicht werden können Projekte, die Toleranz und Demokratie stärken, sich gegen Diskriminierung jeder Art wenden bzw. sich für ein respektvolles Miteinander und gegen Gewalt einsetzen. Bis zum 02. Oktober 2015 ist dafür noch Zeit.

Wer Ideen zu Projekten hat und diese erst noch verwirklichen möchte, sollte sich also jetzt auf den Weg machen. Die eingereichten Projekte dürfen zum Ablauf der Bewerbungsfrist nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen sein. Der Darstellung des Projektes sind keine Grenzen gesetzt. Sie kann als Bericht, Poster, Collage oder Film erfolgen. Grundlage jeder Bewerbung ist allerdings ein Anmeldeformular, das über die Internetseite des Cottbuser Aufbruchs (<http://www.cottbuser-aufbruch.de>) abgerufen werden kann. Dort findet man auch alle Informationen, die zur Teilnahme benötigt werden. Der Toleranzpreis wird im November 2015 im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Glad-House an drei Projekte verliehen. Der erste Preis ist mit 800 Euro, der zweite Preis ist mit 500 Euro und der dritte Preis mit 300 Euro dotiert.

„Wir wollen Demokratie und Weltoffenheit in unserer Stadt leben. Braunes Gedankengut, Rassismus und menschenverachtendes Handeln dürfen auch zukünftig in Cottbus keine Chance haben. Ich hoffe, dass der Cottbuser Toleranzpreis viele neue Projekte initiiert oder bereits umgesetzte Projekte einer breiten Öffentlichkeit bekannt macht. Jeder kann seinen Beitrag leisten, denn Toleranz hat ihren Preis. Zumindest in Cottbus.“, so Martina Münch. (pm)

Der Mindestlohn für die freie Kulturszene

Der zum 01. Januar 2015 in Deutschland eingeführte Mindestlohn wird laut repräsentativer Studien von weiten Teilen der Bevölkerung befürwortet. Damit ist für die Mitarbeiter viele Branchen nun endlich eine faire und angemessene Bezahlung erreicht worden.

Leider mussten, wie auch bei uns in der Theateralternative C, in anderen freien Kulturbetrieben viele emsige Mitarbeiter hinter den Kulissen jahrelang unter diesem Niveau arbeiten, um den Gästen ein adäquates Kulturerlebnis ermöglichen können. Ein kleines Theater wie das unsere trägt sich, außer durch die Zuwendungen der Stadt, hauptsächlich durch die Hilfe von Partnern, viel Leidenschaft und vor allem privates Engagement. Unser Bemühen geht dahin, das abwechslungsreiche Programm des Hauses weiter aufrecht zu erhalten. Um den Mitarbeitern ihr Recht zu sichern und trotzdem noch kostendeckend arbeiten zu können, ist ein teilweises Weitergeben der Kosten aufgrund der nun gegebenen Bedingungen auch für uns leider unumgänglich geworden. Eine moderate Preiserhöhung von einem Euro pro Karte ist hoffentlich von all unseren treuen Gästen vor diesem Hintergrund akzeptabel und wer durch diese Regelung vielleicht sogar finanziell profitiert hat, kann die Kultur unserer Stadt ja ein wenig damit unterstützen. (Theaternative C)



Cartoonmuseum zeigt Eulenspiegel- Klassiker Heinz Behling

Mit der aktuellen Ausstellung „Blätter, die die Welt bedeuten ...“ präsentiert das Cartoonmuseum einen echten Klassiker der ostdeutschen Karikatur – Heinz Behling. Nach den Feierlichkeiten zum Mauerfall und im Jubiläumsjahr der deutschen Wiedervereinigung liefert die Karikatureschau eine unterhaltsame und kritische Chronik der Geschichte der ehemaligen DDR.

Heinz Behling war ein Satiriker mit klarem Standpunkt. Seine Karikaturen sind wichtige Dokumente des DDR- Alltags. Von Anfang an begleiteten seine Blätter parteiell aber auch kritisch den Aufbau des Arbeiter- und Bauernstaates bis hin zu seinem Scheitern.

Zuerst dokumentierte er besonders den Prozess der Kollektivierung in Landwirtschaft und die Umgestaltung auf dem Lande. Später standen im Mittelpunkt seiner Karikaturen, wie im gesamten damaligen gesellschaftlichen Leben: die Arbeit, die gesellschaftlichen Kampagnen und die Formung des sozialistischen Menschen nach den Vorstellungen der SED-Regierung.

Beharrlich prangerte er die entwicklungshemmenden Auswüchse und das Fehlverhalten der Menschen an. Dazu gehörten Misswirtschaft, Mangelerscheinungen, Materialverschwendung, Verantwortungslosigkeit, Pfusch in der Produktion, Führungsstil in den Betrieben, wachsende Bürokratie, Diebstahl von Volkseigentum, mangelnde Gaststättenkultur, unzureichende Bedarfsforschung, vernachlässigte

Werterhaltung, Fehlplanungen in Wirtschaft und Versorgung, unzureichende Dienstleistungen, Kuriositäten der Konsumgüterproduktion, gedankenloser Umgang mit Ressourcen und Umwelt, statistische Lügen und ausuferndes Berichtswesen, Planerfüllung auf dem Papier und vieles mehr.

Als waschechter Berliner schaute Behling dem Volk aufs Maul. Seine Bildunterschriften und die Zeichnungen bilden eine untrennbare Einheit. Sie spiegeln ein Stück Geschichte und Zeitgeist wider und die detailgetreuen Abbilder der Wirklichkeit lassen die Vergangenheit in der DDR Revue passieren. Ein amüsanter Rückblick, der Erinnerungslücken schließt und zugleich anschauliches Material liefert, wenn man erklären oder verstehen möchte, wie es war – damals in der DDR.

Das Lebenswerk von Heinz Behling ist seit nunmehr zwei Jahren im Besitz der „Sammlung_Museum für Humor und Satire“ der Cartoonlobby. Die Sonderausstellung in deren Cartoonmuseum in Luckau präsentiert mit etwa 120 Originalzeichnungen einen Querschnitt, durch das umfangreiche Schaffen des bekannten Zeichners über den Zeitraum von 1950 bis 1995.

Die Ausstellung wird noch bis zum 26. April 2015 gezeigt. Geöffnet ist am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils von 13-17 Uhr. Das Museum befindet sich in der Nommengasse 3 hinter der Kulturkirche in 15926 Luckau. Der Eintritt beträgt 2, ermäßigt 1€ und für Kinder bis 12 Jahre ist dieser frei. (pm)

Studienorientierung leicht gemacht

Um Schülerinnen und Schülern, die über ein Studium nachdenken, die Entscheidung zu erleichtern, bietet die BTU Cottbus-Senftenberg von April bis Juni 2015 berufsbegleitend eine breite Palette an Vorbereitungskursen an. Die Abendkurse und Workshops unterstützen dabei, eigene Kenntnisse zu testen, aufzufrischen und zu vertiefen. Sie bieten so eine optimale Vorbereitung auf den Studieneinstieg. Neben fachlichen Qualifikationen insbesondere in den Fächern Architektur, Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Physik und Technische Mechanik werden die Studieninteressierten auch in Soft Skills wie Zeitmanagement und Lernkompetenzen geschult.

Die berufsbegleitende Vorkursreihe startet mit Mathematik in Senftenberg am 13. April 2015 und in Cottbus am 17. April 2015. In den Abendkursen führen die Kursleiter die Teilnehmenden Schritt für Schritt wieder an die Mathematik heran. Im Vorkurs Architektur erarbeiten die Teilnehmenden wichtige Grundkenntnisse der Gestaltung und räumlichen Wahrnehmung in Gebäuden, Stadt und Landschaft. Zweitägige Kursworkshops am 29./30.05.2015 und 12./13.06.2015 laden zum Experimentieren, zum Entdecken der Uni-Ateliers und zum Kontakt mit zukünftigen Mitstudierenden ein. Anmeldungen sind ab sofort möglich: www.b-tu.de/college (pm)

Die Fortsetzung schon im Kopf

Interview mit der Autorin der Spreewälder Sagenacht 2015: Jěwa-Marja Čornakec

Am Pfingstwochenende 2015 erobern Wassermann, Schlangenkönig, Irrlichter und Lutki wieder den Burger Schlossberg. Gemeinsam mit dem Sorbischen National-Ensemble Bautzen schlägt der Kurort Burg (Spreewald) vom 22. bis 24. Mai ein neues Kapitel der Spreewälder Sagenacht auf. „Der Verrat“ heißt die neue Geschichte um den serbski kral, den Wendenkönig. Wir fragten nach bei Autorin Jěwa-Marja Čornakec.

Frau Jěwa-Marja Čornakec, stellen Sie sich bitte kurz vor.

Aufgewachsen bin ich im obersorbischen Dorf Ostro bei Panschwitz-Kuckau. Nach dem Abitur (1977) habe ich zunächst an der Fachschule für wissenschaftliches Bibliothekswesen in Leipzig studiert. Nach verschiedenen Zwischenstationen zu einem weiteren Studium an der KMU Leipzig (Kulturwissenschaften/Sorabistik) war ich von 1992 Chefredakteurin der sorbischen Kulturzeitschrift *Rozhlad* im Domowina-Verlag. Seit 2011 arbeite ich nun als Entwicklungsdramaturgin im Sorbischen National-Ensemble in Bautzen. Aus meiner Biographie ist also ersichtlich, dass mir Bücher, vor allem die sogenannte schöne Literatur, sehr wichtig sind. Seit 1983 schreibe ich außerdem Prosa wie auch Lied- und Bühnentexte für Erwachsene und Kinder.

Was waren Ihre ersten Gedanken, als Sie den Auftrag bekommen haben, das Drehbuch für die Spreewälder Sagenacht zu schreiben?

Eine wirklich schöne Aufgabe, aber hoffentlich werde ich die hohen Erwartungen der Besucher erfüllen können ...

Was verbinden Sie mit dem Spreewald?

Ein schönes Fleckchen Erde, ein Stück Paradies, das aber durch Umweltverschmutzung bzw. Raubbau an der Natur gefährdet ist. Und natürlich verbinde ich mit dem Spreewald auch die niedersorbischen Bräuche, die Tracht sowie die wendische Sprache.

Woher beziehen Sie ihre Ideen? Wie haben Sie sich auf die Geschichte vorbereitet und eingestimmt?

Beim Schreiben verlasse ich mich meistens auf meine Intuition. Anregungen schöpfe ich oft aus Büchern und natürlich aus dem Leben selbst. Was die

Geschichte für die Sagenacht konkret betrifft, so habe ich zunächst einige Geschichts- sowie Sagenbücher gewälzt und bin vor allem bei Karl Haupt fündig geworden. Von ihm stammt auch die Idee, dass der Wendenkönig aus der Limasburg (bei Löbau) kommt und sich vor den fränkisch-deutschen Eindringlingen im Spreewald versteckt haben soll. Wieviel an dieser Sage nun wirklich wahr ist, vermag heute natürlich keiner mehr zu sagen und daher bewegt sich auch meine Geschichte mehr oder weniger im Reich der Phantasie.

Sie sind Obersorbin und kennen sicher die Befindlichkeiten der Niedersorben/Wenden, insbesondere bezüglich der Sprachunterschiede. Wird sich die wendische Sprache in der Inszenierung widerspiegeln?

Selbstverständlich werden die Figuren im Stück neben deutsch auch wendisch sprechen. Ich selbst spreche obersorbisch, da dies meine Muttersprache ist, verstehe aber niedersorbisch. Die niedersorbische Übersetzung übergebe ich daher in Fachhände nach Cottbus. Ich empfinde die Ober- und Niedersorben als ein Volk, auch wenn die zwei Sprachen einige Unterschiede aufweisen. Die Sprachbezeichnung selbst, also Wendisch oder Niedersorbisch sehe ich als Synonyme, schließlich hat man vor 1945 zu den Obersorben auch Wenden gesagt. Da dies aber meistens einen negativen Anklang hatte, hat man nach dem 2. Weltkrieg dann nur noch von „Sorben“ in der Ober- und Niederlausitz gesprochen. Und wenn sich nach 1989 nun viele in der Niederlausitz wieder als Wenden bezeichnen, so ist es eben ihre Sache.

Mit den Lutki Jolka und Jorko werden zwei neue Sympathieträger zum Leben erweckt. Werden wir die beiden auch in kommenden Sagenächten erleben? Haben Sie die Fortsetzung schon im Kopf?

Auf jeden Fall werden die beiden Lutki auch in den nächsten Geschichten dabei sein, sollte es eine Fortsetzung geben. Schließlich sind sie gewissermaßen Rahmenfiguren, wie es die Wassermannfamilie in der vorherigen Serie war. Im Groben habe ich eine Fortsetzung schon im Kopf, habe sie aber noch nicht zu Papier gebracht. Da will ich erst die Premiere zu Pfingsten abwarten... (pm/dh)

Cottbuser Brillen in Kenia übergeben

Die Aktion „Brillen für Kenia“ ist erfolgreich beendet. Über 1.300 Brillen in drei Paketen, jeweils 30 Kilogramm schwer, erreichten Ende Februar die kenianische Hauptstadt Mombasa und wurden dem dortigen Augenzentrum Kenia, eine gemeinnützige Einrichtung, übergeben. Die Brillen werden dort noch einmal fachlich geprüft und sortiert und dann an Bedürftige im Rahmen einer kostenlosen Augenuntersuchung abgegeben. Pia Drews, ehemalige Waldorfschülerin aus Cottbus (Abitur 2013), agierte als Cottbuser „Brillen-Botschafterin“ vor Ort. Sie leistete in Kenia ein Freies Soziales Jahr in einem Kindergarten ab. Die Brillen waren vier Wochen unterwegs. Erst wie Tag vor der Abreise Pias nach Deutschland kamen sie an. Pia Drews: „Mir fiel ein Stein vom Herzen. Dafür war die Freude bei allen umso größer. Viele Kenianer können sich keine Brille leisten. Entweder reicht das Geld für die Gläser nicht oder nicht für ein ordentliches Gestell. Deshalb sind hier sogar pure Gestelle nützlich, die dann mit den passenden Gläsern bestückt werden.“ Die Aktion „Brillen für Afrika“ startete im November vergangenen Jahres auf Initiative des Waldorf Cottbus e.V. und wurde mit Unterstützung der Augenoptik Sehen+Verstehen durchgeführt. Pia Drews über ihre Zeit in Kenia: „Sehr interessant, sehr lehrreich, aber keine einfache Zeit. Ich bin froh, wieder zu Hause zu sein.“ Die 20jährige möchte nun Kindheitspädagogik studieren. Wo? „In Deutschland.“ Ruft nicht schon wieder das Fernweh? Pia lächelt: „Ja. Doch.“ (pm, Foto: Drews)



Guten Morgen Cottbus

Der Frühling bringt neues für Cottbus. Ab Karsamstag startet eine neue Veranstaltungsreihe, die die Cottbuser Innenstadt beleben soll. „Guten Morgen Cottbus“ heißt sie und bietet ab dem 04.04. eine Stunde Kultur mit allen Facetten. Besucher sind eingeladen am Heronplatz (offiziell Platz am Stadtbrunnen) zu verweilen und jeden Samstag (wirklich jeden!) von 10 - 11 Uhr Kunst und Kultur zu erleben. Davor und danach lädt die Innenstadt zum bummeln ein. Die Idee stammt aus Eberswalde und wird dort seit sieben Jahren jede Woche Samstag durchgeführt. Am 7. März fand sie zum 400. Mal statt und zieht jede Woche zwischen 200 und 400 Besucher in die Innenstadt. Händler in der nordbrandenburgischen Stadt haben durch die Veranstaltung neue Stammkunden gewonnen, die nicht nur aus Eberswalde wöchentlich anreisen um Kultur und Einkaufen zu verbinden.

„Es gab einige Plätze die im Gespräch waren, aber wir haben uns mit Ronny Schröter bewusst für den Heronplatz entschieden.“ sagt der Cottbuser Benjamin Andriske. „Hier haben wir die Verbindung zwischen Altstadt und den drei großen Einkaufspassagen Blechen Carré, Galeria Kaufhof und der SpreeGalerie.“ Auf der

Bühne sollen sich regionale Künstler, Newcomer aber auch etablierte Größen, die zum Beispiel in Cottbus auftreten und die Stunde als Werbung für die eigene Veranstaltung nutzen, wiederfinden. „Das Spektrum ist breit, wir haben jede Menge Vereine, Künstler und Gruppen in Cottbus und Umgebung. Vom Tanz über Musik, Sport, Theater für Groß und Klein, aber auch Shows oder Lesungen sind denkbar.“ freut sich Ronny Schröter, der für den technischen und künstlerischen Teil zuständig ist. Die kostenlose Veranstaltung soll Cottbuser und Besucher dazu animieren, am Samstag vormittag in die Innenstadt zu kommen und rings um die Veranstaltung bummeln zu gehen. „Nicht nur schnell rein und wieder raus, eine breit aufgestellte Gastronomie, touristische Anziehungspunkte, viele kleine und große Händler und Dienstleister finden sich hier auf einem überschaubaren Areal und sind durch kurze Wege miteinander verbunden. Da kann man schnell einen Vormittag füllen.“ Ist sich Andriske sicher. Die Premiere werden „Träumer und Menschen“ auf dem Heronplatz geben. Weitere Informationen gibt es unter www.gutenmorgencottbus.de (und facebook.com/GutenMorgenCottbus) (pm)

Stadt- und Regionalbibliothek ab Mai mit veränderten Öffnungszeiten

Die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus wird ab dem 1. Mai 2015 ihre Öffnungszeiten reduzieren. Wie andere städtische Einrichtungen auch, musste die Stadt- und Regionalbibliothek in den letzten Jahren aufgrund von Haushaltszwängen ihren Personalbestand minimieren. Seit 1998 gewährleistet die Einrichtung die Ausleihe auch am Samstag, also an sechs Tagen in der Woche, der Personalbestand hat sich aber in dieser Zeit um ein Drittel reduziert. Um dennoch die vielfältigen inhaltlichen Angebote der Stadt- und Regionalbibliothek weiterzuführen, werden die Ausleihzeiten auf fünf Tage (Dienstag bis Samstag) verkürzt. Ab dem 01.05.2015 gelten folgende Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag bis Donnerstag 10:00-18:00 Uhr, Freitag 10:00-19:00 Uhr, Samstag 10:00-14:00 Uhr. Unabhängig von den Öffnungszeiten können für die Verlängerung der Leihfrist entliehener Medien und für die Katalogrecherche die Online-Serviceangebote der Bibliothek genutzt werden. (pm)

BLICKLICHT - LITERATURTIPP

Thomas Zippel – Spiel's noch einmal, Gott

„Thomas Zippel wurde in Berlin geboren und beschult. Sein Studium der evangelischen Theologie und der Philosophie bestritt er größtenteils in Tübingen, wo er schließlich – von den großen Fragen entkräftet – sesshaft wurde.

Sein Romandebüt ist eine späte Antwort auf den Kommentar eines Prüfers unter seiner theologischen Examensarbeit, der da lautete: >> Dieser Mann darf nie auf eine Kanzel gelangen<<“

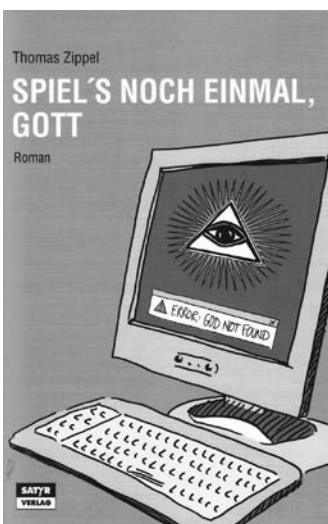
Das lese ich so im Klappentext. Dieser Mann darf nie auf eine Kanzel gelangen? Aha! Das Buch interessiert mich schon bevor ich es überhaupt gelesen habe. Ich nehme es also mit auf eine Zugfahrt – blöde Idee wie ich später feststellen muss. Was zunächst ein Augenrollen ist – gleich im ersten Satz wird Gott (schließlich geht's laut Titel um ihn) klischeehaft als weißbärtiger, weißgekleideter Mann an Schalthelmen dargestellt...echt jetzt? – wandelt sich angesichts der genialsten 40

Seiten (mehr habe ich im Zug nicht geschafft, insgesamt erstreckt es sich über 366 Seiten), die ich über die Weltreligionen je gelesen habe, schnell in einen nur schwer zu unterdrückenden, ausgewachsenen Lachanfall: Klug, messerscharf, intelligent, brillant und zugleich zum Brüllen komisch fasst Thomas Zippel da über Religionen zusammen, was gemeinhin als Überheblichkeit und/oder gieriger Machthunger deklariert wird – die Weltreligionen ad absurdum geführt und so als große Fehldeutung und Instrumentalisierung entlarvt – dies allerdings bewerkstelligt er, und darin liegt der eigentlich Wert, die eigentliche Genialität dieses Buches, ohne auch nur den kleinsten Hauch von Blasphemie. Religion bietet alle Grundsätze für ein friedliches Miteinander – aber sie ist das was der Mensch aus ihr macht – ein Instrument um zu herrschen. Das Buch, ein Instrument um abzurechnen.

Eingebettet ist diese Abrechnung in eine Geschichte, die gezielt und wohl überlegt drum herum gestrickt

worden ist. Im Prinzip ist sie eine Mischung aus dem Film Matrix und dem Buch von Timur Vermes' „Er ist wieder da“:

In „Spiel's noch einmal, Gott“ geht es um Jess und Jova. Jova, seinerseits gelangweilte und chronisch-chole-riche Göttlichkeit, die dem Frust über ihren Weltent-



wurf gern mal durch betätigen der Tsunami- oder der Blitztaste Luft macht und Teilnehmer am Creation Cup der UDA (Universal Divinity Association). Und Jess, zunächst Jovas Joker, nun sein Sohn, der diesen verkorksten Entwurf wieder richten soll. Zur Erklärung: Die UDA hat den Creation Cup ins Leben gerufen haben, um der Langeweile der Ewigkeit zu entgehen. Alle Götter messen sich darin mit dem Entwurf ihrer Welten. Jovas Entwurf krepelt dank seiner „halb-garen Geschöpfe“, seiner „verzogenen Gören“ mehr oder weniger vor sich hin, liegt irgendwo auf den hinteren Plätzen und ist so der Hämie seiner Götterkollegen Zaus,

Lullah, Rocco und Baddhu ausgesetzt. (Wer hier Namensähnlichkeiten erkennt, erkennt richtig.)

Jess war bereits vor einiger Zeit zur Jokermission auf die Erde gesandt worden, um den Siedlern, wie wir Erdenbewohner genannt werden, mal ordentlich die Le- viten zu lesen. Mit seinen friedvollen Botschaften von Vergebung, Liebe und Gnade scheiterte seine Mission allerdings kläglich und missverstanden als Sohn, der vom Vater geopfert wurde, am Kreuz. Nun bekommt er eine zweite Chance, um den Dumpfbacken auf der Erde ein wenig auf die Sprünge zu helfen und um Jova vor der Disqualifikation vom Cup zu bewahren. Es geht um die Rettung der Welt, wie wir sie kennen.

Und so ist „Spiel's noch einmal, Gott“ auch die Geschichte von Terry, der zur Rettung der Welt auserkoren ist und den Jess zu eben selbiger Tat ermutigen soll... Terry, einen dauerbekifften, ranzigen Untergrund Comic-Zeichner, aber auch Erben eines multinationalen, millionenschweren Medienimperiums, mit

liebenswert-hilfsbereiten Freunden.

Auf den folgenden Seiten gibt es zu dieser spannenden Odyssee auch eine Liebesgeschichte (wer mit wem ist an dieser Stelle wohl nicht mehr schwer zu erraten) und schließlich das überraschende aber wahre Ende.

Es sind genau diese Ideen, diese Figuren, diese Erzählstränge, die am Anfang noch platt und profan wirken, aber in Betrachtung des Gesamtbildes weise platziert und gewählt sind.

Vor allem aber ermöglichen sie schlussendlich eine sehr spannende und wertvolle Erfahrung – einen Perspektivwechsel. Den Blick von außen auf die Welt. Ein Blick der erkennen lässt, wie bescheuert, sinnlos und – am wichtigsten – dumm und dämlich alles Bekriegen, Betrügen und Belügen ist. Oder anders: wie dumm die Menschheit eigentlich ist! (Von Schwarmintelligenz kann hier keine Rede sein.)

So ist die Lektüre eben nicht nur Erheiterung, sondern Offenbarung zugleich. Eine die ganz ohne Todesengel, Schlangen und anderen Irrwitzigkeiten auskommt – und schlichtweg mit einem überzeugt – mit der Wahrheit, fein verpackt in gesellschaftskritischer Prosa.

So schreibt Thomas Zippel in seiner Danksagung: „Gott sei Dank dafür, dass wir nicht wissen, ob es ihn gibt. Und wenn es ihn gibt, wäre ich ihm sehr dankbar, wenn er's einfach noch einmal spielen würde.

Mit ein paar Korrekturen vielleicht.“

Dem gibt es nichts mehr hinzuzufügen – außer dass dieses Buch getrost die Lektüre einiger schwieriger hochrangiger alter und neuer, bekannter und unbekannter Philosophen, Denker und Dichter ersetzt. Thomas Zippel ich danke Ihnen für dieses großartige Werk.

Kleiner Tipp auf dem parallel zur Veröffentlichung gestarteten Internetprojekt gibt es viele der besten Stellen als Leseproben, die Antworten auf viele große Fragen in ein paar Sätzen und noch viel mehr über das Buch. Das alles findet es hier: www.iGod-web.de

Christiane Freitag-Pittasch

Thomas Zippel - Spiel's noch einmal, Gott, Roman, Im März 2015 veröffentlicht, Klappenbroschur, 366 Seiten, € 16,90, ISBN (Print): 978-3-944035-40-6, ISBN (E-Book): 978-3-94403-46-8

Tomáš Sedláček, David Graeber – Revolution oder Evolution. Das Ende des Kapitalismus?

Im Kreis der Schüler des Sokrates entstanden, von Platon als platonischer Dialog zu Eigen gemacht: der philosophische Dialog hat eine lange Tradition. Ein Vorteil dieser literarischen Gattung liegt darin ohne große Umschweife, das Für und Wider eines Problems zu betrachten. Ein Vorteil, den auch das vorliegende Buch ausmacht. Denn in ähnlicher Form treffen in „Revolution oder Evolution. Das Ende des Kapitalismus?“ die Stars der Kapitalismuskritik – Tomáš Sedláček und David Graeber aufeinander.

Die Stars?

Tomáš Sedláček lehrt an der Prager Karls-Universität, ist Chefökonom der größten tschechischen Bank und Mitglied des Nationalen Wirtschaftsrats in Prag. Für seinen internationalen Bestseller „Die Ökonomie von Gut und Böse“ erhielt er den deutschen Wirtschaftsbuchpreis 2012.

David Graeber ist ein US-amerikanischer Ethnologe und politischer Aktivist. Er lehrte bis 2007 als Pro-

fessor in Yale, seitdem an der London School of Economics and Political Science. Graeber ist einer der Initiatoren der Occupy-Wall-Street-Bewegung. Sein Bestseller „Schulden. Die ersten 5000 Jahre“ machte ihn in einer breiten Leserschaft bekannt.

Kapitalismuskritik in dialogischer Form, also?!

Die Fassade des Kapitalismus hat in den letzten Jahren erhebliche Risse bekommen. So viel Fortschritt er uns (also zum überwiegenden Teil „das Abendland“) seit Beginn des 20. Jahrhunderts bzw. seit Ende des zweiten Weltkriegs gebracht hat, so sehr hat er anderen Schaden zugefügt. Das vor allem auf globaler Ebene: Ungleichverteilung monetärer und materieller Güter, Unsicherheiten, Umweltzerstörung, Kriege und Krisen... um nur einige zu nennen. Überspitzt und kurz könnten man auch sagen: die westlichen Industrienationen sind reich, weil andere arm sind – also, wir sind reich, weil andere arm sind.

Der Kapitalismus ist längst nicht mehr der schillernde Heilsbringer, der Wohlstand und Glück zur Folge hat, er ist eher wie eine psychotisch-pathologische Zwangshandlung.

Angesichts dieser immer deutlicher werdenden Pathologien werden auch die Stimmen, die Reform oder Abschaffung fordern, immer deutlicher – Revolution oder Evolution also?

Eine Antonymie, die sich auch im Buch wiederfindet und der sich die beiden Protagonisten Tomáš Sedláček und David Graeber – je für eine Position stellvertretend – in einem Streitgespräch widmen. Mit brennend-interessanten (Nach-)Fragen. Modert wird dies vom Journalisten Roman Chuplatý.

Tomáš Sedláček – der Evolutionär. Er sieht den Kapitalismus als Zombie: „Bringen wir den menschlichen Aspekt und andere Aspekte wieder auf den Tisch und verbinden wir sie mit der technischen, mathematischen Seite der Wirtschaftswissenschaften, da

Franziska Steinhauer – Brandherz. Nachtigalls neunter Fall

nun mal die Ökonomie so wichtig geworden ist.“ Der Kapitalismus ist das beste Wirtschaftssystem, das wir kennen, aber er muss von Grund auf reformiert werden.

David Graeber hingegen ist der Revolutionär, der keine Möglichkeit sieht dem Zombie wieder Leben einzuhauchen. „Sich am politischen System zu beteiligen und zu versuchen, es zu verändern, wäre unsinnig. Das ist nicht möglich. Wenn man von Leuten verlangt, sie sollten aufhören zu sein, wie sie sind, wird man nicht das Geringste erreichen. Der einzig gangbare Weg besteht deshalb darin, eine Art radikale Gegenposition zu beziehen[...] Gerecht und fair kann es im Kapitalismus nicht zugehen, daher ist er auch nicht reformierbar und muss abgeschafft werden.“

Ein intelligentes und pointiertes Streitgespräch, dass die Positionen keinesfalls aufs Nötigste reduziert sondern ganzheitlich-logisch dargestellt und sich mit hervorragend-begründeten, inhaltsstark-sachlichen Argumenten über 144 Seiten erstreckt. Ein Genuss für jeden (kapitalimus)kritischen Leser und die beste Möglichkeit einen Sonntagnachmittag zu verbringen, denn länger Dauert die Lektüre schlichtweg nicht.

Christiane Freitag-Pittasch

Sedláček, David Graeber, *Revolution oder Evolution. Das Ende des Kapitalismus?*, Aus dem Englischen von Hands Freundl, Im Februar 2015 veröffentlicht, Gebunden, 144 Seiten, € 15,90, ISBN: 978-3-446-44304-4

Es brennt in der Cottbuser Region immer aufs Neue. Ein Feuerteufel treibt sein flammendes Unwesen, aber die Feuerwehrmänner sind ratlos. Ob dieser Zünger eventuell in ihren Reihen zu finden ist? Fragen über Fragen türmen sich auf, als plötzlich in einem der abgebrannten Häuser eine verkohlte Leiche gefunden wird. Das Entsetzen des untersuchenden Teams ist grenzenlos, als sie feststellen, es fehlt das Herz. Dies ist wieder ein Fall für die örtliche Kriminalpolizei mit ihrem verantwortlichen Hauptkommissar Peter Nachtigall. Eingeweihte Leser der Krimi-Geschichten von Franziska Steinhauer wissen, es ist der 9. Fall für den Mörderfahnder. Viele Verdächtige werden vernommen. Ratslosigkeit ist im Kriminalteam zu spüren. Der Mörder scheint ihm immer einen Schritt voraus zu sein. Als die vierte Leiche, bei der ebenfalls das Herz fehlt, gefunden wird, ist der sonst so besonnene Hauptkriminalist am Ende seiner Kraft. Sein Sucheifer nimmt zu, er gönnt sich kaum Schlaf, aber ohne einen greifbaren Erfolg bei den Ermittlungen zu haben. Erst am Schluss dieser hochbrisanten Kriminalgeschichte ist der mörderische Täter, der sich durch Lug und Trug

in das Kriminalteam einschleichen konnte, entlarvt. Die Grausamkeiten des physisch und psychisch kranken Serienmörders werden dann noch durch die Geiselnahme eines Jungen auf die Spitze getrieben, der im letzten Moment aus der flammenden Tat befreit werden konnte.

Eine atemberaubende und spannungsgeladene Kriminalgeschichte, die wohl ihresgleichen sucht, hat Franziska Steinhauer mit dem 9. Fall für Peter Nachtigall geschrieben. Sie verband mörderisches Handeln, Ortsverbundenheit und interessante Gesellschaftskritik geschickt miteinander und schuf Spannung in Höchstform. Mein Dank für viele Gruselstunden gilt einmal mehr der Autorin Franziska Steinhauer und

der Gmeiner Verlag GmbH, die uns diesen Kriminalroman überreichten.

Gibt es vielleicht einen 10. Fall für den Hauptkommissar Nachtigall?

Alexander Schneider

Franziska Steinhauer, *Brandherz, Nachtigalls neunter Fall*, 377 S. / 12 x 20 cm / Paperback, Februar 2015, ISBN 978-3-8392-1691-0, 11,99 €



Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: ALCINA

Premiere: 14. März 2015, Staatstheater Cottbus

Es ist schon eine seltsame Sache mit diesem Stück. Einerseits ein Festival der Stimmen, man mag gar niemanden hervorheben, ist doch gesanglich alles auf so hohem Niveau, dass sich allein dafür der Besuch lohnt. Andererseits jedoch das Übermaß an Liebesverwicklungen, über die Inszenierung leider ebenfalls die Kontrolle verliert; dazu zwar imposant, jedoch im Kontext unverständlich das Bühnenbild und die detailverliebte Ausstattung - und zu allem ein sehr gut musizierendes Klein-Orchester, unter Leitung des neuen Ersten Kapellmeisters Ivo Hentschel, mit dem Händelschen Gefälligkeitsbarock, den man halt mögen muss.



Gesungen wird italodesco, mal Italienisch, mal Deutsch - wann, was, warum erkannte ich ebenso wenig, wie den Grund, das Stück in die (vermutet) 1920-iger Jahre zu verlegen, in ein Gebäude, das von Außen betrachtet schon viel bessere Tage gesehen hat und doch sehr deutlich ans Staatstheater erinnert und dessen Inneres in maximal möglichem Widerspruch in Pracht strahlt. Was will uns der Künstler damit eigentlich konkret sagen, mit dem klaren

Bezug auf Cottbus? Also über das allzu offensichtliche Allgemeine, Außen-Pfui-Innen-Hui und Schein-und-Sein, hinaus?

(Regie: Sam Brown, Bühne: Simon Holdsworth, Kostüme: Ilona Karas)

Sieht man von solchen Fragen ab (warum allerdings, da sie das anglo-tschechische Inszenierungsteam ja stellt) bleibt ein einerseits ansehlicher Theaterabend - mit anstrengenden darstellerischen Herausforderungen an die Damen und Herren des Chores, derer nicht wenige sehr lange Zeit als Statisten in Zeitlupe und Endlosschleife das marod-edle Kaufhaus bevölkern (denn es ist kein Theater.. oder eben doch .. na Sie wissen schon); - mit ebenso anstrengendem Einsatz des Balletts als Edelstatisten; - mit beiderseitigen kurzen, sehr gut gelösten Aufgaben im jeweils eigenen Metier (Chorgesang und Tanz); - und es bleibt andererseits, wie erwähnt, ein ganz großartiger Reigen der aufbotenen eigenen und gastierenden Solisten.

Um diese doch zu nennen, vornweg einen Herren - Dirk Kleinke (Oronte). Er eröffnet nicht nur Vorstellung und Kaufhaus, er hat auch endlich einmal wieder mehr zu singen, als kleine Lückenfüller und zeigt dabei ein Stück von dem, was wirklich in ihm steckt. Gleich nach ihm setzt Debra Stanley (Morgana) erste Maßstäbe und hat einige Zeit später auch die kompositorische beste Phase des ganzen Werkes für sich. Ihr (gefühl fast) Duo mit Frank Wiethaus am Cello ist der Höhepunkt des sich sonst wiederholenden Barockgeplätschers.

Vorab zu recht gelobt ist Laila Salome Fischer in der Titelrolle - sie ist schon wirklich gut und passt

hervorragend ins Ensemble. Ein wenig platt ist der Regieeinfall, sie - wohl angelehnt an ihren zweiten Vornamen - häufig mit dem Kopf des Ruggiero herumziehen und sich an diesem abarbeiten zu lassen. Ruggiero ist Alexander Geller, als erkaltet angekündigt - eine Entschuldigung, derer es nicht bedürft hätte, er war bestens bei Stimme und im Ausdruck, dies sogar besser, als oft bisher - echte Hitze tut seiner darstellerischen Leidenschaft also eher gut.

Ein Kind, Oberto, singt und spielt Jeanette Wernecke; so richtig singen darf sie dann erst zum Schluss und ihre eher zarte Stimme passt zur verletzlichen Gestalt des Oberto sehr gut. Zuvor muss sie, angebunden mittels Schleppe und mit Schultasche auf der Schulter, oft symbolträchtig, doch ohne erkennbaren Grund, herumstehen oder -laufen.

Abonniert auf Verkleidungsrollen ist Marlene Lichtenberg, diesmal als Bradamante und deren eigener Bruder Ricciardo. Kunst kommt von Können, und eine Könnlerin ist Marlene Lichtenberg in jeder Form.

Noch einen Solomann gibt es, Ingo Witzke als Melisso. Gemeinsam mit Marlene Lichtenberg teilt er oft das statistische Schicksal des Chores im Hintergrund; durfte er ran, dann mit gewohnt-beliebter Kraft in der Stimme und zunehmendem Geschick im Spiel. An den Mitwirkenden auf der Bühne, dem diesmal erhobenen sitzenden Orchester und den fleißig-kreativen Gewerken lag es also nicht, dass es nicht Klick machte.

Vielleicht haben ja die nicht Unrecht, die im sonst großen Applaus das Regieteam mit deutlichen Buhs begrüßten. Jens Pittasch

Lesebühne

„Vier Ohren hören mehr, als zwei Augen Übersehen.“ war der Satz des Monats März von Udo Tiffert... von dem wir diesmal wieder ein Gedicht veröffentlichen. Die nächste Gelegenheit Udo und die anderen zu sehen und zu hören ist der 29. April, zur Lesebühne, natürlich im im La Casa, Karl-Liebknecht-Str. 29. Die genauen Termine und weitere Informationen gibt es jeweils unter lesebuehne-cottbus.de und dort gibt's auch eine nette Erinnerungsfunktion... (dh)

Das Tapfere Mädchen

von Mathies Rau

Sie saß mit der Totenakte ihres Vaters im Rucksack auf meinem Bett. Sie sagte „Ich musste nicht weinen“. Sie lachte dann leise über sich selbst und streckte die Brust voll Stolz nach vorne.

Es war der Moment, an dem ich zum ersten Mal den Gedanken zuließ, mich vielleicht doch in sie verliebt zu haben. Ihre Tapferkeit imponierte mir am meisten. Von allen imponierenden Eigenschaften die sie hatte – und das waren gar nicht wenige – war es die Tapferkeit, die meinen gut aufgestellten Schild aus gesundem Rationalismus am härtesten traf. Jetzt legte sich der Staub und der Schild lag vielleicht im Dreck. Das wusste ich noch nicht genau. Wollte ich auch gar nicht. Sich in sie zu verlieben war nämlich, aus Gründen, gar keine so gute Idee. Umso mehr, weil ich es könnte. Mit ganzem Herzen, oder womit auch immer man das tat, hätte ich mich in sie verlieben können. Nur einen Moment nicht aufgepasst und dann wäre es wieder wie damals, als wir uns im Frühling eine Decke geteilt und uns stundenminutensekundenlang geküsst hatten. Nur schlimmer wär das. Nochmal fortstoßen könnte ich sie nicht. Das musste ich wohl eingestehen. Noch einen Kuss und ich wäre verliebt. „Alles okay?“, fragte sie.

„Ja klar“, sagte ich. „Nur geträumt.“

Ich holte ihr Wasser, sie erzählte die erstaunlich fahrlässige Geschichte, wie sie in den Besitz der Totenakte ihres Vaters gekommen war. Ein schöner Titel für ein Theaterstück dachte ich noch. Die erstaunlich fahrlässige Geschichte wie Maria Kowalewska in den Besitz der Totenakte ihres Vaters gekommen war. Maria Kowalewska passte besser zum Titel als ihr richtiger Name. Als ich ihr das Wasser geben wollte, stand sie so dicht vor mir, dass es aussah, als würde sie um eine Umarmung betteln. Mein Blick musste das gleiche sagen. Wir hätten uns beide gerne geküsst, dachte ich und gab ihr das Wasser. Sie trank mehr mit Enttäuschung als mit Durst.

„Du, ich werde das Aufgeben mit dir“, log sie. „Das hat kein Zweck, ich brauch meine Energie anderweitig.“

„Das ist vernünftig“, sagte ich die Wahrheit und log schnell hinterher, „es wäre nichts geworden.“ So viel Vernunft hätte sonst kein Mensch ausgehalten. Dann gingen wir auf den Balkon.

Erst beobachtete ich ihre Zigarette beim Scheitern, dann ihre Augen beim Glimmen. Vielleicht auch umgedreht, ich erinnere mich nicht mehr genau. Nur noch daran, dass sich unsere Blicke dann trafen und wir uns so festhielten bis die Sonne untergegangen war. Ich fand das irgendwie romantisch, auch wenn es gar nicht so lange dauerte, weil die Sonne ja schon fast weg war, als sie die Zigarette angemacht hatte. Und irgendwann gingen wir dann wieder in die Wohnung, immer so, dass mindestens ein halber Meter zwischen uns lag. In etwa so weit, dass man mit der Haut die Körperwärme des anderen auch in seiner Einbildung nicht richtig spüren konnte. Sie nahm den Rucksack mit der Totenakte ihres Vaters. Tapferes Mädchen dachte ich da, wie sie ohne sich umzudrehen die Tür verließ. Vielleicht dachte ich auch, „ich bin verliebt“. Aber das wäre ja hoffentlich egal.

Experten des Alltags VI – Jochen

von Matthias Heine

„Nein, nein, das ist alkoholfrei, keine Sorge...“ Ganz toll. Wirklich. Super. Ich bin seit sieben Wochen trocken. Also naja, trocken... Also ich trinke keinen Alkohol und so wollte ich jedenfalls nicht wieder einsteigen. Wegen der Nuss jetzt. Weil die nicht auf so'n verkacktes Etikett gucken kann, was ihr Job ist. Schon weil man ausdrücklich danach fragt. Das heißt, ich will ja auch wieder einsteigen. Einen saufen, meine ich. Aber nicht so. Nicht, wenn man sieben Wochen durchhält, also als selbstauferlegten Test. Also jetzt auch kein Test oder so. Mehr so eine Selbstreinigungsgeschichte. So wie andere Leute fasten und sich kleine Einläufe in der Dusche verabreichen und nur Saft trinken oder Brühe.

Ich hab da keine Schwierigkeiten damit, falls das jetzt einer denkt. Kein Alkoholproblem, wie man so sagt. Ich will bloß mal ohne. Ich mach das manchmal. So einmal im Jahr. Mal den Körper entgiften. Obwohl das so drastisch ja auch gar nicht gut sein soll. Ist ja dann auch Stress für den Körper, wenn das Bier nicht mehr kommt. Nich... Ich will bloß aufpassen. Weil ich die Drogen so liebe und sie bitte bis ins hohe Alter konsumieren möchte. Eine Welt ohne Bier kann ich mir nur schwer vorstellen. Sowieso wird viel zu wenig Gutes über Bier gesagt. Bier hat zum Beispiel diesen hervorragenden ... ja, Biergeschmack. Den liebe ich einfach.

Jedenfalls mache ich das schon ein Weilchen. Geht ja auch ohne Bier, oder mit alkoholfreiem und ab und zu mal einen kiffen. Streichen Sie das. Das Letzte. Und da wollte ich jetzt so nicht wieder anfangen. Da sucht man sich einen würdigen Termin aus, um mit der Abstinenz zu brechen. Ein schönes Fest mit den Freunden, ein hübscher Skatabend oder ein Geburtstag. Aber nicht, weil so 'ne Bar-Eule zu blöd für ihren Job ist. Stell sich mal einer vor, ich wäre... also, ich hätte wirklich ein Alkoholproblem. Dann wäre das wirklich gefährlich gewesen, das Ganze. Also gesundheitlich. Nur wegen der. Da darf man ja nicht mal mehr ein MonCherie. Sterben kann man davon.

Ich hab einen Schluck genommen und dann hab ich gedacht...

Ich hab gedacht, ich werd nicht mehr.

Hab gesagt: „Ey, was soll der Scheiß jetzt hier? Das ist kein alkoholfreies Bier.“ Und sie will es wegnehmen und sagt „oh, Tschuldigung.“

„Oh Tschuldigung.“ Na geht's noch?

„Tschuldigung, ich nehm das zurück und geb Ihnen ein alkoholfreies.“

Und ich: „Pfoten weg. Das trink ich jetzt auch. Jetzt ist es zu spät. Es ist zu spät für alkoholfreies.“

Aber die hat das nicht kapiert. Muss man sich mal vorstellen.

Hat gesagt: „Wie Sie meinen.“ Und dann: „Zwei Dreißig, bitte.“ Und ich:

„Du kannst dir deine zwei dreißig da hin stecken, wo's warm ist, Mäuschen. Nix da.“ Ich bin dann ein bisschen lauter geworden. „Nix da, zwei dreißig. Kunde ist König.“ Und hab in der Wut meine Hand auf den Tresen

geschlagen. Dann ist sie Leine gezogen und ich saß da mit dem Bier. Alle waren ganz still in der Kneipe. Ich hab's in zwei Zügen klar gemacht. War ja auch egal an der Stelle.

Und dann kommen diese Penner und zerren mich vom Barhocker. Vor allen Leuten. Und die Barschlampe will mich tatsächlich abkassieren und sagt immer: „Zwei Dreißig.“ und ich hätte die Zeche geprellt und sie beleidigt. Alles Quatsch.

Es war so, wie ich es gesagt habe. Von wegen Kunde ist König,

Kunde ist der Allerletzte. Kohle ist König, ja.

Und ich sage denen: „Nehmt ihr bitte die Finger weg. Ich bezahle das Bier aus gutem Grund nicht. Ich habe ein alkoholfreies...“

Und als ich versuche, mich zu befreien, dreht mir einer von den beiden, es waren zwei Typen, dreht mir den Arm auf den Rücken und drückt mich mit ganzer Kraft auf den Boden. Also mein Gesicht auf diesen versifften Boden und alle Leute glotzen mich an. Ich sage: „Lassen Sie mich los.“ Und: „Sie tun mir weh.“ Und: „Ich will bitte meiner Wege gehen.“ Und: „Sie haben eine falsche Wahrnehmung.“ Und wieder: „Sie tun mir weh.“ Und auch: „Wie ist Ihr Name? Zeigen Sie mir Ihren Ausweis.“ Und: „Ich kenne meine Rechte.“ Und wieder: „Sie tun mir weh.“ Und das hat auch weh getan.

Der Typ hat mir immer fester die Hand verdreht und mein Gesicht auf den Boden geschlagen. Zwei, drei Mal bestimmt. Und hat dann: „Entspann dich!“ gesagt. „Entspaaaann dich“ Der hatte so'n gebrochenes Deutsch. So'n Russe war das.

Da will ich hier noch den Namen von Ihnen.

Und dann hat jemand Ihre Kollegen angerufen. Und da werde ich auch noch eine Anzeige schreiben. Eine Dienstaufsichtsbeschwerde. Heißt das so bei Ihnen? Die kamen dann, die feinen Kollegen, haben nicht mal gefragt, was hier los ist. Ich habe sofort die nächste Gewalterfahrung machen müssen. Die haben mich an den Händen auf meinem Rücken hochgerissen und mich gegen den Tresen gestoßen. Einer hat immer „Ganz ruhig.“ gesagt. Ganz ruhig, als wäre ich ein krankes Pferd. Und dann haben sie mir Handschellen angelegt. Das muss man sich mal vorstellen. In aller Öffentlichkeit haben die mir Handschellen angelegt. Wegen eines alkoholfreien Bieres, das keins war. Sie haben mich rausgeschleppt und in das Auto gedrückt.

Hinten auf den Rücksitz. Die Freunde und Helfer.

Und dann haben sie mir Fragen gestellt. Ja, dann wollten sie einiges von mir wissen. Wie ich heiße. Wo ich wohne. Ob ich ein Aggressionsproblem habe. Was genau vorgefallen ist. Ob ich Alkohol getrunken habe...

Aber nicht mit mir. Ich hab nichts mehr gesagt. Null. Geschwiegen habe ich. Die haben immerzu gefragt. Ob ich einen Ausweis dabei habe. Ob ich das gerne auf dem Revier klären möchte. Die feine Ironie hab ich rausgehört, da. Ein beschissener Polizeistaat ist das hier. Ein Russen- und Polizeistaat. Ich habe Rechte.

Und hier sage ich jetzt auch nichts mehr und Schluss.



Experten den Alltags VII – Babsi

von Matthias Heine

Ja, das ist er. Das ist Jochen, mein Bruder. Ich nehme ihn jetzt wieder mit.

Ja, er ist in Behandlung deswegen. Nein, er hat keinem was getan bisher. Ja, er macht gerade eine Therapie. Nicht nur Alkohol. Der Alkohol ist nicht wirklich das Problem, aber Jochen ist seit ein paar Wochen trocken. Nein, übermäßig viel nicht. Aber auch nicht wenig. Dieses eine kleine Bier, das hat ihn wieder zurückgeworfen, verstehen Sie? Er hatte ein alkoholfreies bestellt, naja, und er hat sich die sieben Wochen ohne schon sehr abgerungen. Mein Bruder Jochen hat ein Gefälle, verstehen Sie?

Sein Gefälle. Das rutscht weiter ab. Immer weiter ab. Da kann er gar nichts machen dagegen. Er versucht ja, den Status Quo zu halten, aber es rutscht unaufhörlich in allen Dingen, allen Bereichen. Etwas in ihm arbeitet einfach gegen ihn. Gegen alles was einen hält. Schon immer. Wie eine Schuhsohle, die sich abnutzt, abgelaufen ist. Und plötzlich rutscht er weg. Davor hab ich die meiste Angst. Wir stehen uns sehr nahe, Jochen und ich. Er lebt bei uns. Also bei meinem Mann und mir. Das ist auch für uns nicht immer leicht, verstehen Sie? Aber ich muss doch für ihn da sein. Sonst gibt es niemanden. Nein, er ist nicht verrückt. Manchmal glaube ich...

Egal, es zieht ihn eben zügiger in diese Richtung, als Andere.

So war er schon als Kind, der Jochen. Ich weiß gar nicht, aber vielleicht beginnt das ganz spielerisch mit der Idee, einen Regenschirm aufzuspannen und vom Dach zu springen. Das wollte er machen. Oft. Oder mit einer Decke, die man an den Ecken hält, durch die Luft fliegen. Davon hat er oft gesprochen als Kind. Ich habe versucht, ihm zu erklären, dass der Schirm zusammenklappt und die Decke ihn nicht hält. Und doch wollte er das probieren, als er klein war. Und ein paar Mal war es wirklich knapp. Ich konnte seine Verlorenheit schon immer spüren. Ältere Geschwister spüren so was. Geschwister kennen sich sehr gut, glaube ich. Besser vielleicht als ein Partner den anderen kennen kann, sogar besser als Eltern ein Kind kennen können. Wir hatten ja keine Geheimnisse, Jochen und ich. Ich glaube, alle kennen dieses Gefühl der Verlorenheit oder des grundsätzlichen, schlussendlichen Alleinseins. Aber der Jochen hat sich dem so hingegeben. Er hat da so schrecklich reingeatmet.

„Übe dich bis morgen“, hab ich ihm immer gesagt oder: „Gib nicht auf.“ Einem Kind. Also einem Kind, dem es auch an nichts fehlte. Es ging ihm ja gut zu Hause. Jochen hat im Kinderzimmer gegessen und so blutrünstige Bilder gemalt. Fratzen und abgehackte Köpfe, niedergeschossene Tiere. Überall war Blut in diesen Bildern. Das lief die Wände hinab und aus den Schlüssellochern der Türen. Das war einfach in ihm. Trotzdem hat er nie jemandem etwas zuleide getan. Auch keinen Tieren, falls sie an dieses Klischee denken. Jochen war ein ganz sanftes Kind, aber er hatte schon immer diese Augen. In der Jugend hat es ihn auf den Friedhof getrieben. Dort hat er sich zwischen die Gräber gelegt und in den Himmel geschaut. Und war wohl sehr froh dabei. So hat er es beschrieben. Er hat mir alles gesagt.

Es ist auch nicht so ein riesengroßes Ding, im Grunde. Der Jochen wollte einfach nur schon immer schneller da hin, wogegen sich andere mit Kräften zu Wehr setzen und ihrem Schicksal ja doch nicht entkommen, schlussendlich. Und bis jetzt ist noch alles gut gegangen. Toi, Toi, Toi...

Ich glaube, im Grunde checkt doch jeder, der von einem Balkon schaut, auch aus, ob es reicht. Vielleicht erst den hübschen Ausblick über den Altmarkt, oder Blumenrabatten, Bäume und wie viel Himmel es gibt, aber dann, mit dem dritten Auge sozusagen, ob es reicht.

Später hat man ihm eine Schreckschusspistole abgenommen. Die hatte er mit in die Schule gebracht. Er hat sich da erwischen lassen, wie er das Ding auseinandergebaut hat. Mir hat er erzählt, dass alle seine Klassenkameraden so eine Waffe hatten. Das war ein Trend.

Eine Waffe in ihren Koffern. In den neunziger Jahren. Aber Jochen hatte keinen verpiffen. Ich sehe ihn noch vor mir: viel zu große, zu weite, lächerlich bunte Klammotten und dazu diese viel zu ernstesten Aktenkoffer. Gegen die Verunsicherung vielleicht. Wie, um zu sagen: „Wenn ich groß bin, werde ich einen Aktenkoffer tragen und dann wird alles gut werden. Alles wird dann Sinn ergeben.“ Viele seiner ehemaligen Klassenkameraden haben jetzt auch so etwas Ähnliches. Taschen und Laptops darin. Ihre Jobs und Dateien, die kleinen Ideen, die Lust und die Adressen, Telefonnummern,

das zweite Leben. Und bei Jochen ist eben immer noch die Pistole drin, verstehen Sie?

Gestern hat meine Tochter ihm die ersten Schneeglöckchen gezeigt. „Schau mal Onkel Jochen, es wird Frühling“, hat sie gesagt. Da bemüht er sich schon, zu staunen und etwas Nettos zu sagen, aber ich weiß, für ihn ist das nur eine weitere Runde, ein Kämpfen gegen diesen Sog. Ich weiß, dass er am liebsten den Kopf in den Gasherd stecken möchte, wenn ihm einer Schneeglöckchen zeigt, oder Karneval. Das ist eben sein Gefälle. Ohne wirklichen Grund, wie Sie oder ich einen bräuchten.

Es rutscht ihm weg. Rinnt ihm zwischen den Fingern hindurch, obwohl er ernsthaft versucht, dagegen zu arbeiten. Therapie, Antidepressiva, Schilddrüsen-tabletten und Rhodiola-Kapseln. Er arbeitet viel und tut was für seinen Körper. Sport.

„Übe dich bis morgen“, sage ich zu ihm. „Morgen ist ein neuer Tag. Wieder. Irgendwie losgehen. Struktur & Arbeit oder so. Vielleicht schreibst du einen Blog. So geht's doch, Jochen. Das ist, was dem Club of 27 gefehlt hat. Struktur. Du musst das nicht machen. Amy, Jim oder Janis... waren wie ihre eigenen Monde. Immer um sich selbst kreisen. Die mussten nicht dringend um acht Uhr irgendwo passabel sitzen und was tippen. Die waren zu sehr mit sich selbst beschäftigt und mit den Abgründen. Mussten sie ja. Back to Black. Und das dann nicht aushalten und Peng. Aber du, Jochen, übe dich bis morgen. Das ist nun mal dein Gefälle. Da kann keiner was tun. Das war immer so. Der Gedanke an morgen, Jochen. Das ist dein Leben.“

Er schaut dann mit diesen Augen, nimmt Mütze, Schal, Türklinke...

Und dann steht Jochen in der Einfahrt und geht nicht weiter. Ich kann ihn hinter der Gardine beobachten, wie er da steht und ich weiß schon...

Ja, Jochen du hast deinen Koffer vergessen... wieder.

Ich bin's. von Udo Tiffert

Bin fester Teil der Wertegemeinschaft.
War einmal Teil des Mittelstands-Wir.
Teil des Rückgrats der Region.
Klemme nun in der falschen Hälfte
der Alterspyramide. Bin kostenintensiv.

Im Stadion flitzen Jungmillionäre
schaffen Identität für die Region.
Auch für mich, ich spürte es einst:
Da hatte sich mein Millionär verletzt,
wurde ausgewechselt. Da war's aus
mit meiner Identität.

Die Region hat's verkraftet. Sie
wechselten schließlich auch einen ein.
Aus der eigenen Jugend.
Aber mir ging's dreckig.

Vom Wir zum Ich.
Allein. Unwichtig. Irrelevant.
Irre. Und still.

Freiheit lernen. Freiheit ohne Geld.
Aber mit Atem.
Erinnere mich an Freunde.
Halt. Am Rande halt.

„Kein Vergehen, kein Vergießen!“

20 Jahre Bundesgartenschau und ein Chekov-Geburtstag, den wohl die am besten verstehen, die ihn feiern

Beim MuCheZe-Festival letztes Jahr im September waren sage und schreibe gerade mal drei Leute dabei, die das Chekov zwanzig Jahre zuvor aufgemacht hatten. „So geht das ja wohl nicht“, haben die und ein paar andere gesagt und sich an die von ihnen begründete Tradition des Unoptimalen erinnert. Und nun gibt es „ihren“ Chekov-Geburtstag, von ihnen organisiert und veranstaltet, zum Jahrestag eines anderen Ereignisses: 20 Jahre Bundesgartenschau 1995 in Cottbus. Am 2. Mai spielen deshalb im Chekov vier Bands unter dem Motto „Kein Vergehen, kein Vergießen!“ – The Antikaroshi (DC Punk/Hardcore combined with Postrock and Psychedelic Rock), maybecyborgs (Solo Show / Quirky Postpunk with noisy Queer Edge), November 13th (Hardcore) und Anion Cake (Grunge).

Um die ältere Generation zu erinnern und den jungen Menschen etwas vom damaligen Flair zu vermitteln, haben wir eine Reportage aus den Archiven gekramt, die 1995 von der Eröffnung der Bundesgartenschau, von Autonomen und vom wahren Chekov berichtete und eventuell in einem längst untergegangenen Fanzine veröffentlicht wurde.

Ford ♥ Knocks

Sag mir, wo die Blumen sind

Buga und Anti-Buga, 29. April 1995

Bundesgartenzaun

Irgendwo habe ich mal aufgeschnappt, dass man so eine Ostreportage aufpeppt, indem man im Leser ein Gefühl der Tristesse aufkommen lässt. Aber hey, Pappnasen, wisst ihr was: Woher stammt das Wort? Aus Frankreich (liegt im Westen). Und was heißt es? Traurigkeit. Und wer dieser Tage nicht so schon traurig ist, hat kein Herz. Zu helfen ist ihm eh nicht mehr. Also keine Klischees.

Ich schleppe mich von der Straße der Jugend zum Stadion der Freundschaft, von fern winken Plattenbauten. Dem westzonalen Postbildungsbürgertum schaudert es: „Hui, das ist ja wie in der DDR.“ Aber die Menschen hier wollen nach Bundesdeutschland, zur Bundesgartenschau, zum Kessel Bundes mit Wolfgang Lippert und Eva Herman. Die beiden Großentertainer eröffnen gleich ein Blumenbeet im besagten Stadion. Die überwiegend älteren Eingeborenen haben sich in ihre beige Tracht geschmissen und strömen dorthin. Die jüngeren Damen versuchen es hie und da mit einer feschen Blümchenbluse und die jüngeren Herren sehen aus wie Rudi Völlner im Jeansanzug (stonewashed). Die Naziskins liegen noch besoffen im Bett. Die Masse ist ob der Informationsflut, die ich hier produziere, überfordert und skandiert: „Sag mir, wo die Blumen sind!“ Ich frage: „Wo sind die verdammten Autonomen? Wollten die nicht was dagegen tun?“

An der Ampel warten neben mir zwei Jungs in dezentem Schwarz. Wie sie da so stehen, heben sie sich angenehm vom drumherum bratenden beigen Menschenmeer ab. Paradox: Wenn sie mal groß sind, werden sie abgegessen sein wie Bühnen in der Ostsee. Wegen ihrer ebenfalls schwarzen Baseballkappen tippe ich schwer auf Anarchisten. „Seid ihr Graswurzler?“, frage ich verschmitzt. Ihre Augen sehen mich an wie die Mündungen geladener Schreckschusspistolen. Weil ich nicht sicher bin, ob ich mit meinen zerschlissenen Jeans, dem Holzfällerhemd und unrasiert wie ich bin, als Kurt Cobain durchgehe, schiebe ich nach: „Rosen, Tulpen, Nelken – alle Blumen welken – No-Buga-City!“ Die Parole

habe ich gottseidank in einer Kreuzberger Autonomiezeitung recherchiert. Sie nicken immerhin. Wo was los ist, will ich wissen. „Geh mal die Straße runter, in die 100.“

Ermittlungsausschuss

Die Treppe rauf und jetzt sitze ich neben Stefan. Eventuell. Alle Typen hier heißen Stefan oder Stephan oder Steffen. Dieser Stephan jedenfalls ist der Ermittlungsausschuss. Wir hocken allein in der Dachkammer ihres Autonomen Zentrums auf winzigen Stühlen und starren auf ein Telefon, das keinen Ton von sich gibt. Vorhin waren sie noch zu viert. Dann sprach Jochen zu den beiden Frauen: „Wir machen los!“, und zu Steffen: „Pass auf das Telefon auf! Wenn die Bullen kommen, verbarrickadier dich!“ Er machte los und die zwei Frauen taumelten dem grobschlächtigen Glatzkopf hinterher. Verdammte, ich hatte gerade eine hübsche alte Hausbesetzergeschichte aus der Mainzer Straße zurechtphantiert, um ein revolutionäres Gespräch anzubahnen. Die Frau mit den blonden Haaren und der niedlichen Nase studiert bestimmt irgendwas mit Ökologie.

Wie auch immer, Stefan und ich schweigen vor uns hin. Einmal hatten wir ein kurzes Gespräch und das ging so: „Du bist also der Ermittlungsausschuss?“ „Hm.“ „Und was ermittelst du?“ „Hä?“ „Wozu ist das gut?“ „Na wenn die Bullen einen von uns gefangen nehmen, können die sich hier melden.“ „Die Bullen?“ „Die Gefangenen.“ „Und dann?“ Dann hatte Steffen Stress: „Aber wenn die Leitung tot ist!“ „Heb doch mal ab und hör einfach.“ „Und wenn in dem Moment jemand anruft!? Oder wenn die Bullen die Leitung gekappt haben!? Oder wenn sie mithören!? Oder wenn die mit dem Telefon den Raum abhören!?“

In der Stille klingt jedes Knacken eines Dachbalkens wie Schritte auf der Treppe, vielmehr wie KEINE Schritte – von Superbullen, die sich lautlos anpirschen, eine Mischung aus Katze, Schmidtchen Schleicher und sich selbst, zusammenmutiert in der Kanalisation der Stadt. Ich schweife ab. Also echt jetzt: „Ich mach dann mal los.“ Stephan bleibt allein mit dem arbeitenden Gebäck und dem stummen Telefon, den restlichen Tag und für immer. Ich schau mal besser nach der Aktion. Die blonde Frau hatte da so ein Schild bei.



Attitude!

Andererseits lieber möchte ich ein Bier. Ich habe Angst, in dieser Stadt Bier zu trinken. Vor ein paar Jahren nannte man das hiesige Helle noch Cottbuser Schaukelpferdpisse. Aus Gründen. Ich will trotzdem ein Bier. Jetzt. Ich muss in dieses Chekov, in diesen Punkrockschuppen gleich beim Stadion, da soll irgendwas gehn. Sterni oder Becks, eins der üblichen Biere der Antikommerzszene jedenfalls. Vorher muss ich an diesem Glatthaus vorbei. Auch son Schuppen.

92 war ich da mal auf nem Konzert. Wahrscheinlich mit der besten Band dieses Jahrzehnts. Und im Saal? Das beschissenste Publikum der Welt. Macht doch ne kommunale Disko aus dem Laden und nennt sie Glädhouse!

Das Chekov soll so etwas wie der politische Gegenentwurf sein, erzählt mir der Einlasser. Ich hoffe, es gibt Bier. Er redet weiter und sieht dabei aus wie Adriano Celentano – nur in jung, in gut und durchtrainiert. Er ist bestimmt straight edge. Was ich mir merke: Im Winter ist es hier scheiße minus 20 Grad kalt (Sibirien), geheizt wird mit drei Gaskochern und das Publikum sind zehn zahlende Gäste. Das hat doch Stil und Größe. Heute ist Anti-Buga-Party angesagt, mit Bands und veganem Grill. Komm ich mit meinem gefaketen Presseausweis für lau rein? „Ich schreibe für die taz und die junge Welt.“ „Nein, macht fünf Mark. Eine Mark Antifaspende.“



In einem Holzverschlag ist eine Bar eingerichtet. Davor reiben zwei betrunkene Punks, einer mit grünen Spikes, der andere mit einem Doppelmohawk, ihre entblößten, behaarten Bäuche aneinander und raunen sich zu: „Punks not dad.“ Na, ihr kommt auch in die Jahre und das wird nicht schöner und eure Nietenhalsbänder, eure Lederjacken, eure Bäuche und alles alles alles wird beige sein und geblümt. „Das sind nur Pogo und Kotze, musste nich so ernst nehmen.“ „Ich hätte trotzdem gern ein Bier.“ „Bitte.“ „Danke.“ Die Frau hinter der Theke wird wahrscheinlich Emo genannt. So ganz kann ich sie nicht verstehen, weil aus den Boxen eine Crustcoreband rumort.

Emo macht den Eindruck, dass sie den Laden im Griff hat. „Bist du hier die Chefin?“ Sie schüttelt entschieden ihre kurzen Dreads: „Wir sind ein Kollektiv und fördern subkulturelle Aktivitäten.“ Wer denkt sich denn sowas aus? Ich mein, das hat ja schon Diedrich Diederichsen vor zwei Jahren gemerkt, dass Pop-, Jugend-, Sub- oder wie auch immer Kultur nicht mehr so ganz der Bringer in Sachen Dissidenz sein kann. Wegen Rostock-Lichtenhagen, Nazis mit Hip-Hop-Insigien und so. „Frag Klaus, der war hier mal Vereinsvorsitzender und liest die Spex.“, sagt Emo und deutet auf einen Typen, der auch an der Bar lungert wie Waldorf und Statler zusammen und wechselweise die Flasche vor ihm und mich böse anstarrt. Ich möchte lieber nicht. Der Konsens liegt in der Verweigerung. Kann ich noch ein Bier bitte?

Gartenkunden

Und dann kommt Buddha und heißt DJ Lé Guán. Er sieht gar nicht so aus: schlank, mittelgroß und gänzlich ohne Kehlwanne. Aber er strahlt es aus: Er ist der spirituelle Führer in diesem Chekov. Der smarte Couchdesperado, der alles Wissen aus den unendlichen Weiten des Weltraums gesogen hat. Der Do-yen der würdevollen Wortakrobatik. Außerdem hat er eine seltsam kegelförmige Zigarette dabei und spricht: „Ich habe gehört, du stehst auf Blumen. Lass

uns spazieren gehen.“

Vor einem Kiesbett doziert DJ Lé Guán: „Blossfeldia liliputana, das vermutlich kleinste Kakteengewächs der Welt.“ Ich sehe trotzdem nur Kiesel: „Früher war das ja alles Fressepestgelände. Hihihihihihih. Fressepest. Alles.“ In Feldherrenmanier zirkle ich den Bundesgartenschauplatz mit ausgestrecktem Arm ab. Die enthusiastierten Eingeborenen heben für einen Moment ihre Nasen aus dem Pollenmeer und grüßen zurück. Zwischen ihnen schwebt ein Biber auf uns zu. „Ich bin ein Otter.“, flüstert der Biber: „Die haben mich dazu gezwungen! Helft mir!“ Der Biber hat zwei Löcher, aus denen verzweifelte, verschwitzte Menschengenügen um Erlösung betteln. „Reihert auf den Kranich.“, gibt ihnen DJ Lé Guán zu verstehen. „Hihihihihih.“, denke ich, aber die Weisheit und Tragweite dieser Worte erschließen sich mir, als der Biber es wirklich tut. Der vollkommene Vogel – das Sinnbild der Erhabenheit der Natur schwallartig besudelt mit dem halbdauten Mageninhalt unserer Spektakelgesellschaft. Ich muss den Blick abwenden. Zu viel Realität.

In der anderen Richtung sieht es nicht besser aus. Ein kleiner, neugieriger Baseballkappenanarchistenspatz fingert an einer Ecke des Rasens herum. Und hebt sie hoch! Es ist ein Rollrasen. Nichts ist hier authentisch. Nichts ist verwurzelt. Nicht mal das Gras. Ein Kordon Sicherheitsoffiziere stürmt auf den Investigativaktivisten zu und fragt mehrstimmig rhetorisch: „Sie wissen, dass das verboten ist?“ Er wird abgeführt. Vermutlich in eine vergitterte Bundesgartenlaube dort hinter den Bäumen. Das Publikum schnuppert derweil sitzsaftig an den Blumen und registriert das Geschehen nicht mal im Ansatz. Ich möchte, dass dieser Tag und diese elende Reportage zu Grunde gehen oder wenigstens zu Ende. Ich möchte schlafen.

Never walk alone

Als ich aus unruhigen Träumen erwache, finde ich mich auf der Wiese am Chekov und blicke in einen Sternenhimmel. Neben mir brennt ein Lagerfeuer



und da sitzt die blonde Frau von heute Morgen. Ich erfahre, dass sie Cindy heißt, und frage, wie es ihr geht und was sie erlebt hat. Ich weiß nicht, ob mich das interessiert. Durch meinen Kopf gräbt sich ein Bundesgartenschauaufelbagger. Sie erzählt von der Sache mit dem Rollrasen. Das Highlight des Tages. Widerstand. Und sonst? Sie hatten Schilder. Das Grundwasser sinkt. Und der Tagebau vernichtet die Dörfer. Und die Konzerne. Und der Staat. Und der Kommerz. Und die Genossen. Und die Revolution. Und das Nolympiafeeling für alle. Und wir müssen die Menschen aufwecken. Und ob ich sie mit DJ Lé Guán be-kannt machen kann.

Ach, Cindy, wir kommen wohl nicht zusammen. Und schau, ein paar Jahre noch und die Welt wird Entscheidungen fordern. Beige wird das neue Schwarz, oder: Schwarz wird das neue Beige. Und sieh dich um, Cindy, demnächst dann: Mütter und Väter, Langzeitjugendliche, Angestellte, Sozialarbeiter, Sozialarbeiterklienten, Gangster, Geschäftsleute, Säufer, Depressive und eine Handvoll wird das mit Anstand machen. Die Arschlöcher werden Arschlöcher bleiben und die Guten kommen hoffentlich durch. Tschüß, Cindy, ich muss jetzt gehen.

Gegen die Schwerkraft in Richtung Ausgang. Oben auf der Straße fegt eine Kehrmaschine die Überbleibsel des Tages zusammen. Sie weckt den Kampfgeist der Autonomen. Der Stau löst sich. Ich will noch fragen: „Die Müllabfuhr, ehrlich jetzt?“, aber stehe nur im Weg und mache gleich darauf Bekanntschaft mit einem harten Gegenstand, dem Zaun womöglich. Ich liege wieder im Dreck und schmecke Blut. Besser liegen. Von hier sehe ich, wie Jochen im aufkommenden Tumult die Solikasse verschwinden lässt. Adriano blickt auf mich herab und meint: „Vielleicht fehlt dir einfach nur der Punkrock.“ In meinem Kopf summt Kurt Cobain ein Lied: „Come gather 'round people / Wherever you roam / And admit that the waters / Around you have grown / And accept it that soon / You'll be drenched to the bone. / If your time to you / Is worth savin' / Then you better start swimmin' / Or you'll sink like a stone / For the times they are a-changin'“

20 Jahre BUGA

Kein Vergehen, kein Vergeben - 2. Mai 2015, Chekov - The Unoptimal Birthday

The Antikaroshi: Seit 2008 spielen The Antikaroshi in Triobesetzung (g, bg, dr) und beackern dabei mit subtilem Songwriting das weite Feld zwischen Postrock, Punk und Abseitigerem. Da dürfen dann auch gern Synthies und Vocoder zum Einsatz kommen. Entstanden sind dabei bisher 3 Alben, die alle auf Exile on Mainstream Rec. (enablers, dyse, wino u.a.) veröffentlicht wurden. Derzeit arbeitet man an neuem Material, welches noch 2015 erscheinen soll.

November 13th: Wer gefallen findet an eingängigem, fröhlichem, singalongtauglichem drei-akkorde-college-punk hört hier lieber weg. November 13th aus Hannover versuchen sich seit 12 Jahren an etwa dem Gegenteil. Strophe-Refrain-artige Songstrukturen sind ebenso selten zu finden wie Texte über Zehntklässerliebeskummer. Viel mehr gibt es hier eine Mischung aus düsterem Hardcore und metallischen Parts mit einem Gitarrensolo Anteil von 0% zu hören. Inhaltlich schwingt das Pendel

zwischen persönlichen und gesellschaftskritischen Themen, eine gewisse Grundangestimmtheit ist hierbei schwer zu überhören. Für Freunde/Freundinnen von (Achtung Schubladen) Catharsis oder HHIG in etwas modernerer Form.

maybecyborgs: Berlin-based MAYBECYBORGS perform quirky post-punk with artificial flavours plus a strong noisy queer edge. A 100% solo show – only as loud as yr favourite riot grrrl band! Scratchy electric guitars meet passionate rants meet old school drum samplers meet synths and electronics to celebrate absurdity and making it danceable – sarcastic, loud and always meow!

Anion Cake: Vers, Refrain, Vers, Bridge, Refrain - Rohypnol, Batteriesäure, Rohypnol, Serotonin, Alraunen - rumnölen, Verzerrer anschmeißen, rumschreien. Was vor 50 Jahren schon nicht mehr Avantgarde war, ist in 5000 Jahren Renaissance – vielleicht. Gott schütze die minimalistische Popmusik.

MARK RONSON // UPTOWN SPECIAL

Vier Jahre, vierter Longplayer

Mehr als vier Jahre ließ sich Grammy-Preisträger Mark Ronson mit der Produktion seines neuen Albums Zeit, am 6. Februar 2015 ist es nun endlich soweit: mit Uptown Special veröffentlicht der Produzent, DJ, Musiker, Songwriter und Sänger endlich seinen vierten Longplayer. Die erste Single Uptown Funk, die in Zusammenarbeit mit US-Superstar Bruno Mars entstand, wird bereits ab dem 21. November erhältlich sein.

Bei der Entstehung von Uptown Special ließ sich Ronson von seinen musikalischen Anfängen inspirieren, vom HipHop, Funk, Soul und R&B, die es ihm bereits als Teenager im New York der frühen Neunziger angetan hatten.

Uptown Special ist Ronsons viertes Album und wurde in Zusammenarbeit mit Grammy-Preisträger Jeff Bhasker (Kanye West, Drake, Alicia Keys u.a.) geschrieben und in den zurückliegenden achtzehn Monaten in Studios in London, Memphis, Los Angeles und New York produziert. Die meisten Texte des Albums (allerdings nicht der Single mit Bruno Mars) wurden vom US-amerikanischen Schriftsteller Michael Chabon (Die unglaublichen Abenteuer von Kavalier und Clay) geschrieben. Ronson hatte seinen Lieblingsautor bereits früh am Songwriting-Prozess beteiligt, der Pulitzer-Preisträger war an der erzählerischen Gestaltung des gesamten Albums beteiligt und arbeitete mit Ronson und den jeweiligen Sängerinnen und Sängern der Songs im Aufnahmestudio zusammen. (pm)

Mark Ronson - Uptown Special, Label: Sony Music, markronson.co.uk

HELLDORADO // BONES IN THE CLOSET

Kriminell-guter Blues, Country und Rock

Helldorado: Steig in deinen 65er Chevy, schnapp dir ein paar Flaschen Whiskey, gutaussehende Frauen in Miniröcken und lass die Nacht auf dich zukommen.

Helldorado halten an der Tradition fest Blues, Country und Rock mit einer gehörigen Portion Kriminalität zu kombinieren. Morde Gefängnisse, Verbrechen, Schuldbekennnisse, Reue und Strafen strömen wie ein dunkler, reißen Fluss aus ihrer Musik, die unter anderem von Johnny Cash, Tom Waits, Bob Dylan, Nick Cave und Stan Ridgeway beeinflusst ist. Helldorado tragen diesen Sound ins neue Jahrhundert, in dem sie die Farbe, den Geruch und die Atmosphäre der amerikanischen Südstaaten und Mexikos in ihre Musik einfließen lassen.

Wie bereits auf ihrem Vorgängeralbum, präsentieren Helldorado einen cineastischen Sound, der von Moricone und Tarrantino inspiriert ist. Entstanden sind daraus epische Balladen, typischer Americana Sound und Rock Noir mit dem Flair von B-Movies wie Faster Pussycat and Kill, Kill! (pm, Foto: Fredrik Ringe)



Helldorado - Bones In The Closet, Label: CCAP, helldorado.no

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: redaktion@blattwerke.de.

Daniel

PEPE MUJICA - DER PRÄSIDENT

Original language: Spanish, Subtitles: German, Germany 2014, 94 minutes, Directed by Heidi Specogna



"Poor is not he who has little, but he who always needs more."

Pepe Mujica has become famous for being the "world's poorest president". The former guerrilla fighter and flower grower is currently considered one of the most charismatic politicians of Latin America.

Old and young believe in him thanks to his humble lifestyle and his unconventional manners, where political protocol is concerned. His political visions, among them his sensational regulation of the marijuana market, have created international interest. Since the spring of 2010, Uruguay has been led by a president who, as a young man, revolted against the power of the state he now heads with both words and arms. Pepe Mujica was a founding member of the urban guerrilla group "Tupamaros", which fought the state in the repressive Uruguay of the 1970s. During the dictatorship he spent many years in prison, during which he was also tortured - a time that formed, but did not break him.

Over the course of many years, the filmmakers visited Pepe Mujica, who is now 80, over and over again, documenting his eventful existence with their camera. In private meetings and conversations on his farm, which he still runs with his companion Lucía Topolansky, he grants them an insightful glimpse into his unusual beliefs and visions.

Saturday, 18.04. 8 p.m., Sunday, 19.04. 7.30 p.m., Monday, 20.04. 7 p.m., Monday, 20.04. 9 p.m.,

Wednesday, 22.04. 8 p.m.

All screenings will take place at the OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus, Straße der Jugend 16.

CHCE SIĘ ŻYĆ (IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM)

Polska 2013 108 min, reżyseria: Maciej Pieprzycza

Historia chorego na mózgowie porażenie Mateusza, który podejmuje trudną walkę o godność i prawo do normalnego życia.

Kiedy Mateusz (Dawid Ogrodnik) przyszedł na świat, lekarze wydali na niego wyrok, uznając go za „roślinę”. Jednak rodzice chłopca (Arkadiusz Jakubik i Dorota Kolak) nigdy nie pogodzili się z diagnozą, wierząc, że mimo problemów z komunikacją, ich syn jest w pełni sprawny intelektualnie. Mateusz dorasta otoczony troską i miłością, zyskując wiernego przyjaciela - mieszkającą w sąsiedztwie Ankę (Anna Karczmarczyk). Jednak los sprawia, że musi rozłączyć się z rodziną i trafia do specjalistycznego ośrodka. Z dala od bliskich podejmuje trudną walkę o godność i prawo do normalnego życia. Sytuacja Mateusza zmienia się, kiedy do placówki trafi młoda wolontariuszka (Katarzyna Zawadzka), a on sam przyciągnie uwagę lekarki (Anna Nehrebecka), która pracuje nad eksperymentalnymi metodami leczenia.

W doborowej obsadzie filmu Macieja Pieprzyczy, obok laureata Festiwalu w Gdyni Dawida Ogródnika, zdobywca Polskiej Nagrody Filmowej - Orzeł Arkadiusz Jakubik („Drogówka”), laureaci Festiwalu Filmów Fabularnych w Gdyni - Dorota Kolak

(„Jestem twój”), Katarzyna Zawadzka („W imieniu diabła”) i Janusz Chabior („Made in Poland”) oraz utalentowane aktorki młodego pokolenia - Anna Karczmarczyk („Galerianki”) i Helena Sujecka („Yuma”). Nieletniego Mateusza zagrał fenomenalnie uzdolniony debiutant Kamil Tkacz („Biegnij chłopcze, biegnij”).

Wtorek, 28.04. o godz 18.30 - Po polsku z niemieckimi napisami

Wtorek, 28.04. o godz 21.00 - Po polsku z niemieckimi napisami

Obu pokazy filmu odbędą się w OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus, Straße der Jugend 16.

Artes para amararte III

Luis M. Mainero

Esta reflexión nace de todo lo que me gustaría hacer con la persona amada para amararla más.

tentarte
voltearte
palparte
acariciarte
apapcharte
temurarte
prenderte
sorprenderte
pegarte
disputarte
pelearte
privarte
adivinararte
inquirirarte
controlarte
regulararte
malearte
dañarte
ocasionarte
manosearte
rozarte
sobarte
atropellarte
chocarte
caderearte
empujarte
envitarte
envionarte
competerte
lisonjearte
referirarte
tañerte
sonarte
interpretarte
repicarte
despertarte
raguearte
lindarte
teclearte
corresponderte
aludirarte
escamarte
dependerte
concernirarte
pulsarte

... continuaré

Tage der Befreiung 22. April bis 08. Mai 1945/2015

Befreiung? Nie wieder Faschismus? Das klingt für manche altbacken und ist doch immer wieder aktuell. Schon der 15. Februar ist in Cottbus immer wieder ein Tag, an dem viele Menschen denken, dies sei wohl der heftigste Tag in der Geschichte von Cottbus im Zweiten Weltkrieg gewesen. An die schweren Kämpfe in der Lausitz, die Befreiung der Stadt und die Opfer des Nationalsozialismus wird dabei wenig gedacht.

Im Frauenzuchthaus in Cottbus saßen viele Widerstandskämpferinnen, tausende Panzerkettenfahrzeuge wurden produziert, hunderte Flugzeuge. Für die Produktion wurden tausende Zwangsarbeiter eingesetzt. Und der Kommandant, der den Warschauer Aufstand niederschlug, war ein Rechtsanwalt aus Cottbus.

All das fehlt in der Erinnerungskultur der Stadt und der Region und soll deshalb im Rahmen einer Aktionswoche „Tage der Befreiung“ wieder gezeigt und diskutiert werden. Im Rahmen der Woche wird eine Broschüre erstellt werden, die wichtige Fakten zusammenstellt.

Und auch wenn viele es nicht mehr hören und sehen können: gerade weil Teile dieser Geschichte barbarisch und widerlich waren, dürfen sie nicht vergessen werden. Im Nachhinein sind alle immer Widerstandskämpfer gewesen – deshalb: Wehret den Anfängen: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“

22. April – Kriegsende in Cottbus

Am 22. April 1945 hatte die Rote Armee die Stadt Cottbus nach geringen innerstädtischen Kampfhandlungen eingenommen. Der sowjetische Kampfkommandant Gardemajor Dimitri Tscherschkow setzte den Kommunisten Max Döring als Bürgermeister ein.

Die Stadt Cottbus war seit dem 21. Februar 1945 zur Festung erklärt worden und sollte hinter der Neiße Teil der „Mathilde“-Verteidigungslinie entlang des Trantz-Fließes werden. Vor allem Hitlerjungen und Volksturmänner hatten wochenlang Barrikaden und Schützengräben gebaut. Waffen standen dem Volksturm aber kaum zur Verfügung und so lehnte der „Festungskommandant“ Generalleutnant Ralf Sodan beim V. Armeekorps am 19.4. entschieden ab, die Stadt zu verteidigen.

Doch zu diesem Zeitpunkt waren im Osten und Süden vor der Stadt schon teilweise heftige Kämpfe im Gange. Die rote Armee wollte die Stadt als „Eckpfeiler der Verteidigung Berlins“ einnehmen und Truppenbewegungen über den Bahnhof verhindern. Sich zurückziehende deutsche Truppen von der Neiße-Linie lieferten teilweise heftige Gefechte.

Am 21. April bereiten Schlachtflieger und Artillerie den Einmarsch der Roten Armee vor. Der Festungskommandant Sodan gestattete seinen Offizieren den Rückzug / die Flucht nach Westen in der Nacht zum 22. April. Er selbst erschoss sich zwei Tage später im Spreewald.

Flüchtlinge und Soldaten flohen über die Schmelwitzer Straße in Richtung Norden. Die letzten Panzer verließen die Stadt am 21.4. um 22.00 Uhr – und weite

Teile des Volkssturms folgten. Der NS-Kreisleiter Willi Andro, der noch am Tag zuvor zum Endkampf aufgerufen hatte, wurde in der Gegend um Burg das letzte Mal gesehen. Die sowjetische Armee näherte sich der Innenstadt aus Sachsendorf und hatte die Stadt am 22. April vollständig eingenommen.

Für Cottbus endete der II. Weltkrieg am 22. April. In Cottbus lebten zu diesem Zeitpunkt weniger als 10.000 Menschen: rund 3 bis 4.000 „Einheimische“ und 5.000 Zwangsarbeiter. Über 60% der Wohnungen und der Industrieanlagen waren beschädigt oder zerstört. Rund 2.500 Soldaten fielen bei den Kämpfen in und um Cottbus.

Jakob Lupus von Cottbus Nazifreil erklärt dazu: „Uns ist es wichtig, den schweren Bombenangriff des 15. Februar in den richtigen geschichtlichen Kontext zu rücken. Der Krieg war eben noch nicht ‚fast vorbei‘, sondern die Kampfhandlungen um Cottbus standen erst noch bevor und kosteten 2.500 Menschen das Leben.“ Für Cottbus Nazifreil mahnt dieser Tag: „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!“

Tage der Befreiung 22. April – 8. Mai

Am 22. April 1945 wurde Cottbus befreit, am 8. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht. In der Zeit zwischen den beiden 70 Jahr – Feiern sollen verschiedene Veranstaltungen an Täter und Opfer des Nationalsozialismus speziell in Cottbus erinnern. Und es soll gezeigt werden, dass es sich beim Kriegsende 1945 eben um eine Befreiung gehandelt hat. Und diese geschichtliche Einordnung ist eben keine nur spezielle politischer Gruppen, denn in seiner viel beachteten Rede aus dem Jahre 1985 wertete der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker den 08. Mai 1945 als Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Weitere Informationen gibt es unter: www.cottbusbefreit.blogspot.de

Täter – Opfer – Widerstand, Cottbus im 3. Reich

Wurden in Cottbus im 3. Reich wirklich nur Uniformen genäht? Oder waren es doch tausende Panzerkettenfahrzeuge die hergestellt wurden? Wie viele Zwangsarbeiter gab es eigentlich? Und was geschah mit den Sorben/Wenden?

Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung von Cottbus am 22. April sollen jüngste Rechercheergebnisse vorgestellt werden. Thema werden auch das Frauengefängnis in Cottbus, der Bombenangriff am 15.2. und die Befreiung der „Festung Cottbus“ am 22.04.1945. Insgesamt verspricht die Veranstaltung einen kompakten Überblick über wichtige Fakten und Ereignisse. 22.04. 19.00 Uhr, quasiMONO

Filmnacht Wirtschaft und Krieg

„Wirtschaft und Krieg“ ist das Thema der diesjährigen „8. Langen Attac Filmnacht“, um den Zusammenhang von Krieg und ökonomischen Interessen darzustellen.

Ein Dokumentarfilm mit viel Archivmaterial sowie ein Vortrag über Krieg und Wirtschaft in Cottbus und ein ironischer Überraschungsfilm zum Abschluss soll Krieg als politisches Instrument für bestimmte Verursacher und Nutznießer entlarven. Angefangen vom 2. Weltkrieg bis zu den Ressourcenkriegen der Neuzeit, 23.04.2015 ab 19 Uhr, quasiMONO

Täterspurenmahngang

Der Täterspurenmahngang am 25. April zielt im Rahmen der Aktionswochen auf den Aspekt „Täter“ ab. Gemeinsam wird durch die Altstadt von Cottbus spaziert und an wichtigen Orten aus Zeiten Nazideutschlands Halt gemacht. An den einzelnen Haltepunkten wird die Geschichte von Cottbus zur Zeit des Nationalsozialismus mit besonderem Blick auf die Täter aufgearbeitet. Termin ist der 25. April ab 14.00 Uhr auf dem Stadthallenvorplatz.

Ausstellung: Frauen im Widerstand gegen die Nazi-Herrschaft - Frauenzuchthaus Cottbus 1939 - 1945

Das Frauenzuchthaus Cottbus war direkt der NS-Justiz unterstellt. Eine Hauptbestimmung war die strenge Isolierung der politischen Gefangenen von der Außenwelt. Es betraf Frauen und Mädchen aus Deutschland und mehreren europäischen Ländern.

Deutsche Konzerne industrialisierten die Zuchthausarbeit. Zunächst konzentrierte sich die Produktion auf die Aufarbeitung von Häftlings- und Wehrmachtsgewand. Später wurden Produktionsabteilungen geschaffen zur Herstellung von Matratzen und Gasmaskenfilter.

Bereits im November 1942 waren im Frauenzuchthaus Cottbus 693 Frauen inhaftiert. Auch hier galt die Weisung Himmlers „Vernichtung durch Arbeit“. Durch schwere Arbeit und schlechte Verpflegung erkrankten die Frauen. Gestorben waren zu diesem Zeitpunkt bereits 41 Frauen. Ab 1942 begann die Überstellung deutscher und europäischer weiblicher Häftlinge aus dem Frauenzuchthaus in die KZs Theresienstadt, Ravensbrück und Auschwitz.

Ort und Zeit stehen leider noch nicht fest. Weiteres auf der Homepage: www.cottbusbefreit.blogspot.de

8. Mai – Feier(n), Kundegebung und Party

Der Tag der Befreiung wird ab 15 Uhr am Denkmal im Puschkinpark, mit Musik, Buffet und einer Fotoausstellung über Cottbus während des Faschismus begangen. Um 17 Uhr findet eine Kundegebung vor der Stadthalle mit anschließender Demonstration statt. Zu Ehren der gefallenen alliierten Soldaten, besonders der sowjetischen Soldaten die Cottbus am 22. April befreit haben werden wir am Ehrenmal am Nordfriedhof Kränze niederlegen. Danach geht es weiter zum Puschkinpark. Dort wird es ein Auftritt eines Liedermachers geben. Mit einer Abschlussparty ab 22 Uhr im Scandale lassen wir den Tag ausklingen, aber nicht dem Kampf gegen den Faschismus auf der Welt.

Protestkundgebung gegen Nochten 2

Für Sonntag, den 12. April lädt das regionale Bündnis gegen den Tagebau Nochten 2 wieder zu einem Spaziergang durch das bedrohte Dorf Rohne mit anschließender Kundegebung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bahnhof Schleife, wer nicht so gut zu Fuß ist, kann sich gegen 14:45 an der Feuerwehr Rohne anschließen. Im Anschluss findet an der Mehrzweckhalle (Sportplatz) eine Kundegebung statt.

Diese Form des Protestes findet seit 2012 regelmäßig zu Ostern oder am darauf folgenden Wochenende

statt. Besonders Angehörige der sorbischen Minderheit protestieren gegen die geplante Zerstörung der Dörfer Rohne, Mulkwitz, Schleife Süd, Mühlrose, Klein-Trebendorf und Trebendorf-Hinterberg, weil damit ein Kerngebiet der sorbischen Kultur und Tradition ausgelöscht würde. Sie haben dabei die Zeile der sorbischen Hymne „Swjěta su mě twoje strony – heilig sind mir Deine Fluren“ erweitert zu „Swjěta su nam naše strony a wjeski – Heilig sind uns unsere Fluren und Dörfer.“ Unterstützt werden die Betrof-

fenen dabei von Umweltgruppen, Künstlern und Politikern, die sich seit 2013 gemeinsam als Bündnis „Strukturwandel jetzt – Kein Nochten II“ auftraten. Der Vattenfall-Konzern hat inzwischen aufgrund seiner Verkaufsbestrebungen die weitere Umsetzung von Umsiedlungsverträgen gestoppt. Gegen den im vergangenen Jahr genehmigten Braunkohlenplan ist eine Klage beim Oberverwaltungsgericht Bautzen anhängig. Weitere Informationen: www.strukturwandeljetzt.de (pm)

1.4. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen

15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:30 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Felix Klieser - Fußnoten
- Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt

21:00 Galerie Fango

Gregor Jonas / Tourauf-takt!! - Concerto Fango

23:00 GladHouse

School's Out vs. Tanz-rausch

Kino

10:00 Oben kino

ELLA UND DER SUPER-STAR

19:30 Oben kino

ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

Theater

19:30 TheaterNativeC

Wo die Liebe hinfällt

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau | Musik: cello-razade

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus
Gegen den Strich, Aus der Sammlung, 28.3.2015 -14.6.2015

10:00 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus
Weltenwechsel, Sammlung Siegfried Seiz, Vortrag

19:00 Kunstmuseum

Diesekraftwerk Cottbus
BILDER UND GEGEN-BILDER AUS DER DDR
- Vortrag in Weltenwechsel: Sammlung Siegfried Seiz

seums, am 1. April 2015, 19.00 Uhr, einen Vortrag im dkw. Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus. Anlässlich des 25. Jahrestages des Mau-



Foto: Potsdam-Museum

erfalls präsentierte das Potsdam Museum – in Kooperation mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam – eine Ausstellung, die das Thema Stadt als Bildmotiv und künstlerisches Genre sowie als Kunst- und Lebensraum in der DDR in den Mittelpunkt stellte. Wichtige Leihgaben aus Museen, so auch aus dem dkw. Kunstmuseum Diesekraftwerk, und Privatsammlungen ergänzten die insgesamt 120 Werke umfassende Ausstellung. Der Vortrag stellt die Idee, die Konzeption und eine Auswahl der beteiligten Künstler vor und zieht rückblickend ein Resümee. Das geschieht im Rahmen der Ausstellung Weltenwechsel. Sammlung Siegfried Seiz: Figürliche Malerei aus dem letzten Jahrzehnt der DDR und heute, die ebenfalls zu jenem historischen Ereignis konzipiert wurde. Sie ist derzeit und noch bis zum 12. April 2015 mit dem 2. Teil Der Blick nach Innen, mit Werken von Hartwig Ebersbach, Johannes Heisig, Lothar Böhme u.a. im dkw. präsent.

Wo die Liebe hinfällt

THEATER: 1.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:30 Uhr, 21.04. 19:30 Uhr, 28.04. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Eine leere Wohnung! Die neue Mieterin richtet in Gedankenschon ein und überlegt, wo sie was hinstellen wird. Da betritt ein

Mann die Wohnung, auch er ist Mieter. Die Wohnung wurde also zwei Mal vermietet und die beiden Mieter hassen sich von der ersten Minute an. Der Vermieter will das Versehen in vier Wochen korrigieren, aber so lange müssen die Beiden in dieser Wohnung ausharren. Er ist verliebt in eine Stripteasetänzerin, Sie darf mit keinem Mann Kontakt haben, weil sie sonst der Erbonkel enterbt, denn der legt höchsten Wert auf Moral. Und nun taucht dieser Onkel auch noch ganz plötzlich in der Wohnung auf. Beide müssen sich etwas einfallen lassen, und das tun sie auch. Aber als dann auch noch die Stripteasetänzerin auftaucht ...

Felix Klieser

Fußnoten - Ein Hornist ohne Arme erobert die Welt

LESUNG: 1.4. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Moderation: Kathrin Krauthaim, Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de, Der Eintritt ist frei.

Felix Klieser wird ohne Arme geboren. Als Vierjähriger beschließt er: Ich will ein Horn! Heute ist er einer der weltbesten Hornisten. Er hat Auftritte mit Sir Simon Rattle und dem Popstar Sting und tourt als Solist durch die Welt. Dass er ohne Arme geboren wurde und sein Instrument mit den Füßen spielt, wird dabei zur Nebensache. Seine ungewöhnliche Le-



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

bensgeschichte erzählt Felix Klieser mit viel Humor, Leichtigkeit und einer gesunden Portion Eigensinn. Er zeigt damit, wie man trotz Handicap den eigenen Zielen treu bleiben und das eigentlich Unmögliche schaffen kann. Sein Horn bringt Felix Klieser an diesem Abend natürlich mit.

ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

KINO: 1.4. 19:30 Uhr, Oben kino, Frk 2015, 96 Min, Regie: Jean-Paul Rouve, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 20:00 Uhr, 03.04. 19:30 Uhr, 04.04. 20:00 Uhr, 05.04. 19:30 Uhr, 06.04. 20:00 Uhr, 07.04. 18:30/21:00 Uhr, 08.04. 19:00 Uhr



Foto: Oben kino

Romain Esnard ist jung und hat das ganze Leben noch vor sich. Sein Vater Michel ist Postbeamter alter

Schule und geht gerade in Rente. Seine geliebte Großmutter Madeleine musste jüngst ins Seniorenheim und sein Opa ist gerade gestorben. Eigentlich interessiert sich Romain für Literatur und vielleicht möchte er auch ein Buch schreiben, doch die ganz normalen Familiengeschichten halten ihn in Atem. Das Seniorenheim findet Oma Madeleine so scheußlich, dass sie urplötzlich Reißaus nimmt und spurlos verschwindet. Familie Esnard, beziehungsweise das, was von ihr übrig ist, gerät in noch größeren Aufruhr. Vater Michel, ohnehin konsterniert über den eigenen Ausstieg aus dem Leben, kriegt einen Wutanfall nach dem nächsten. Und Romain Mutter erklärt, dass sie die Scheidung will. Eines Tages findet Romain in seinem Briefkasten eine Postkarte. Und am nächsten Tag eine weitere, kleine Hinweise, an welchem Ort nach Madeleine zu suchen ist. Romain macht sich auf den Weg an die Nordküste Frankreichs und begegnet nicht nur einem unverhofften Tankstellenorakel, das Auskunft über die große Liebe gibt, sondern auch Erinnerungen an erste und späte Dinge des Lebens. Monsieur Claude-Star Chantal Lauby und der französische Komödienheld Michel Blanc zeigen sich in diesem unbeschweren und turbulenten Erinnerungsfamilienabenteuer von ihrer besten Seite. Das Leben ist eine ernste Angelegenheit - ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS lässt es uns in den gleichermaßen schillernden und bezaubernden Farben sehen, die zwischen Vergangenheit und Zukunft herrschen.

School's Out vs. Tanzrausch

EVENT: 1.4. 23:00 Uhr, GladHouse, Die Party zum Ferienanfang, Einlass für ALLE von 16 Jahren bis 18 Jahren nur mit Muttzettel & volljähriger Begleitperson, Muttzettel unter: www.partyzettel.de - pro Aufsicht maximal 1 Minderjährige(r), LineUp:BAERENSTARK (Partykatt Cottbus), JEY P-DAVE (Charts,Black Music)SCHOENII (House),

Wir feiern mit Euch vorerst ein letztes Mal die SCHOOLS OUT-PARTY, die vielen in unserer Jugend in den letzten Jahren viel Freude und Erfahrungen bereitet hat. Denken wir einfach mal 4-5 Jahre zurück ... Wir waren froh, wenn man draußen die Möglichkeit hatte sich irgendwie vorzudrängeln um nicht ganz hinten in der Schlange anzustehen ... Ach was sollen wir schon groß schreiben? Jeder hat seine eigenen Geschichten und Erinnerungen an dieser Partyreihe !! Unterstützt wird die Schools Out an diesem Abend vom Niedersorbischen Gymnasium (Tanzrausch)

ELLA UND DER SUPERSTAR

KINO: 1.4. 10:00 Uhr, Oben kino, Finnland 2013, 86 Min, Regie: Marko Mäkilaakso, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 09:30 Uhr, 07.04. 09:30 Uhr, 08.04. 10:00/14:30 Uhr, 09.04. 09:30 Uhr, 10.04. 10:00 Uhr



Foto: Oben kino

Nach ELLA UND DAS GROßE RENNEN kommt jetzt die zweite Verfilmung eines der erfolgreichen Ella-Bücher von Timo Parvela in die Kinos. Im neuen Abenteuer von Ella und ihren Freunden geht es um Pekka. Der sitzt in Ellas finnischer Zwergschule in der letzten Reihe und träumt davon ein

Superstar zu werden. Das wäre praktisch, denn dann hat man einen Manager, der sich um alles kümmert. Pekkas Lehrer möchte, dass Pekka endlich das Einmaleins lernt, damit seine Versetzung nicht gefährdet ist und stellt ihm und der Klasse ein Ultimatum. Am 31. Mai kommt die Mathematik-Prüfung. Ella und ihre Freunde aber entscheiden sich für Pekkas Traum und dass man zuerst Pekka helfen muss ein Superstar zu werden, und Rechnen auch später noch gelernt werden kann. Durch ein Missverständnis glauben bald alle, dass Pekka ein Konzert mit der berühmten Sängerin Elvira geben wird. Peinlicherweise kann Pekka aber weder singen noch tanzen. Aber für solche Kleinigkeiten ist das Management eines Superstars zuständig ...

BILDER UND GEGENBILDER AUS DER DDR

Vortrag in Weltenwechsel: Sammlung Siegfried Seiz

AUSSTELLUNG: 1.4. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesekraftwerk Cottbus, Teil 2 Der Blick nach Innen , Eintritt: 6 Euro

Unter dem Titel Künstler und Konzept der Ausstellung Stadt-Bild / Kunst-Raum – eine Rückschau hält Dr. Jutta Götzmann, Direktorin des Potsdam-Mu-

2.4. Donnerstag

Event	Kino
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern	09:30 Oben kino ELLA UND DER SUPER- STAR
15:00 Planetarium Tom rettet den Frühling, Astronomisches Märchen	20:00 Oben kino ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS
18:00 bis 20:00 Café Heimlich After Work ICT-Media- Lounge	Theater 19:30 TheaterNativeC Die Komöten - Bezahlt wird nicht, Komödie von Dario Fo
20:00 Café Grenzenlos Alaudidae (Dänemark), Singer /songwriterin	19:30 Staatstheater Großes Haus ALCINA, Oper von Georg Friedrich Händel
20:00 La Casa Easter Eggs-Zess, Happy Hour im La Casa - Ein Ei kommt selten allein	19:30 Staatstheater Kammerbühne WINDHUNDE UND TURTELTAUBEN, Komödie nach Georges Courteline
20:00 Muggeflug Quiztheke - Film und Serien-Quiz	19:30 Neue Bühne Senf- tenberg Elvis, der King und ich
22:00 Seitensprung VegeTanzion	Ausstellung 20:00 Galerie Fango Willy Thor Buder - Aga- thusia
22:30 BEBEL I Love Dancing * House vs. Black, (P18) * Eintritt frei bis 23:29 Uhr	
23:00 Scandale Holy Affair, Soul, HipHop, Indie-Rock, Reggae und BigBeat mit the holy Mo.	

Ich. Erleben Sie den Schauspieler Jan Schönberg in den letzten banger Minuten vor seiner großen Me-
tamorphose zum größten Elvis-Imitator aller Zeiten.
Mit viel Musik. Alles vom King. Live gesungen.

Die Komöten

Bezahlt wird nicht

THEATER: 2.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Dario Fo, Weitere Veranstaltungen: 03.04. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Bella Italia in den siebziger. Eine Stadt in Aufrührung. Sämtliche Frauen, vom Kind bis zur Oma plötzlich schwanger, während sie das Fest ihrer Schutzpatronin, der heiligen Eulalia feiern. Angeblich! In Wirklichkeit transportieren sie in ihren Bäuchen die aus dem Supermarkt geplünderten Sachen. Nix bezahlen ist das Motto, mit der sie der Wirtschaftskrise trotzen und sich mit dem Gesetz anlegen. Doch als der brave Ehemann, der rechtschaffende Gewerkschafter Giovanni, von seiner Frau nur noch Vogelhirse vorgesetzt bekommt, platzt auch ihm der Kragen. Amüsante Farce, bei der das Geiz ist geil- Motto in jeder Hinsicht funktioniert und sogar Polizisten ungewollt schwanger werden. Komödie für mehrere Schauspieler und einen Schnurrbart.

3.4. Freitag

Event	23:00 BEBEL
10:00 Kulturinsel Einsiedel Schlappohrs Ostereierei	Smartphone kennen keinen Feiertag, Einlass ab: 23:00 Uhr (P18) * Eintritt frei !!
18:00 Kreuzkirche am Bonnaskenplatz KARFREITAGSKONZERT - Bachs Johannespassion	23:00 Scandale Welcome to the Jungle, Line-Up: Electric-Dynasty (DJ Duo)Tim Wild
19:30 Neue Bühne Senf- tenberg Engel über dem Revier - Gerhard Gundermann	Kino 19:30 Oben kino ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS
20:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	Theater 19:30 TheaterNativeC Die Komöten - Bezahlt wird nicht, Komödie von Dario Fo
20:00 Spirit- Karli No. 15 Rund ums Fasten	19:30 Staatstheater Kammerbühne LE SACRE DU PRINTEMPS. FRÜHLINGSWEIHE, Ballett von Lars Scheibner und Jacob Steinberg
20:00 La Casa Easter Eggs-Zess, Happy Hour im La Casa - Ein Ei kommt selten allein	Ausstellung 20:00 Galerie Fango Willy Thor Buder - Aga- thusia
20:00 Café Grenzenlos Harry Gump, punk / Indie / Singer/songwriter	
21:30 Planetarium U2 - Musikshow, Musik der irischen Rockband, FSK 16*	
22:00 Seitensprung Punkrock in Bangkok	

KARFREITAGSKONZERT

Bachs Johannespassion

KONZERT: 3.4. 18:00 Uhr, Kreuzkirche am Bonnaskenplatz, für 15 Euro (ermäßigt 11 Euro) sind erhältlich im Besucher-Service, Ticket-Telefon 0355/7824 24 24 oder an der Abendkasse in der Kreuzkirche.

Es erklingt Johann Sebastian Bachs Johannespassion BWV 245. Sie ist eines der großen Vokalwerke, die er während seiner Leipziger Zeit komponierte. Noch nicht einmal ein Jahr war Bach Thomaskantor, als er in einem atemberaubenden Tempo von sechs Wochen diese Komposition zu Papier brachte - vermutlich in der kantatenlosen Zeit vor Ostern, da er ansonsten unablässig damit beschäftigt war, kleinere Werke für die Gottesdienste zu produzieren. Die Johannespassion wurde im April 1724 in der dortigen Nikolaikirche uraufgeführt. Die Handlung setzt mit der Festnahme Jesu im Gethsemane-Garten ein und lässt die dramatischen Ereignisse seiner letzten Tage auf eindringliche Weise Revue passieren. Musikalisch besonders eindrucksvoll sind die gewaltigen, ausladenden Chöre und expressiven Choräle. Unter der Leitung von Christian Möbius singen Debra Stanley (Sopran), Marlene Lichtenberg (Alt), Matthias Bleidorn (Tenor), Heiko Walter und Ingo Witzke (Bass) sowie der Kammerchor der Singakademie Cottbus e.V. Es spielt das Bach Consort Cottbus.



Foto: Maritius Kross

Punkrock in Bangkok

EVENT: 3.4. 22:00 Uhr, Seitensprung, Weitere Veranstaltungen: 10.04. 22:00 Uhr, 11.04. 22:00 Uhr, 17.04. 22:00 Uhr, 24.04. 22:00 Uhr

The Night for Punkrock and Underground. Der einzig wahre und originale und echte und beste Punkrock-
resen der Stadt! Astra gibt's immer für 1,50€!

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

Elvis, der King und ich



Foto: Stefan Kuschke

THEATER: 2.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer, Weitere Veranstaltungen: 21.04. 19:30 Uhr

Paukenschläge donnern. Die berühmte Fanfarentriole. „Also Sprach Zarathustra“ erfüllt den Raum. Die Bühne ist noch dunkel. Das Publikum? Es hält den Atem an. Und ein Schlagzeuger, noch unsichtbar, übernimmt den Beat der Pauken. Löst ihn in einen treibenden Rock'n'Roll-Rhythmus auf. Unvermittelt ist die Bühne im gleißenden Licht von hunderten Scheinwerfern gebadet. Nun sieht man sie zum ersten Mal. Die Band. Umleuchtet von pulsierendem Gleiß. Die Instrumente stimmen in den Rhythmus des Drummers ein. Der Rhythmus rollt und stampft, die Riffs zerreißen den Raum, Posaunen, Trompeten schallen. Doch wo ist er, den sie alle erwarten? Un-erträglich steigt die Spannung, bis ... ein Blitz, ein Donnerschlag, ein Feuerwerk. Dann steht er da, in seinem weißen Anzug. Die Menge? Außer Rand und Band! Frenetisches Kreischen, einige fallen in Ohnmacht. So wird es sein. Ganz sicher. Heute Abend, wenn er das Erbe des King of Rock antritt. Im strahlendweißen Ornat des Meisters. Es wird mehr sein als bloße Nachahmung, Kopie, Plagiat. Ein Gottesdienst. Eine Erweckung. Dann ist er jemand. Ist bedeutend. Entpuppt sich endlich. Zeigt der Welt sein wahres

Quiztheke

Film und Serien-Quiz

EVENT: 2.4. 20:00 Uhr, Muggeflug

Du weißt wie Darth Vaders Sohn heißt, du weißt welche Farbe der weiße Hai hat oder du liebst den Geruch von Napalm am frühen Morgen? Dann schnapp dir deine vier Hobbis und tritt die Reise zur Zauberbertheke des fabelhaften Muggeflugs an. Solltest du es schaffen alle Stufen zu erklimmen, alle Hecken zu schneiden und schneller als dein eigener Schatten zu sein, dann erwarten dich Ruhm, Ehre und Reichtum jenseits deiner Vorstellungskraft.

Teams: 5 Mitspieler pro Team - Beginn: 20.00 Uhr - 3 Runden á 10 Fragen - !!! Eintritt frei !!!

VegeTanzion

EVENT: 2.4. 22:00 Uhr, Seitensprung

Die VegeTanzion ist die Gesamtheit der elektronischen Musikformation und deren Gesellschaften, die in einem oder mehreren musikalischen Genres wachsen. Die VegeTanzion wird geprägt durch Glückseligkeit, heiße Rhythmen, wohligem Tanzvolk, verwunschener Atmosphäre, ausgewogenem Wasserhaushalt und durch die Einflüsse von Jubel und Heiterkeit durch Menschen. Ostern steht vor der Tür und der eifrige Osterhase hat ein paar bunt angemalte Beats im Seitensprung für dich versteckt. Komm und such sie! Vergessenes aus alten Tagen kommt heute auf euer Ohr. Sperr die Lauscher auf und vergiss nicht die Houseaufgaben zu machen.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Engel über dem Revier

Gerhard Gundermann

EVENT: 3.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer, Weitere Veranstaltungen: 17.04. 19:30 Uhr



Foto: Steffen Raschke

Gerhard Rüdiger Gundermann wurde 1955 in Weimar geboren. 1973 machte er in Hoyerswerda das Abitur und studierte dann an der NVA-Offiziersschule in Löbau, was 1975 mit seiner vorzeitigen Exmatrikulation endete. Er wurde Hilfsarbeiter im Tagebau, und ab 1976 ließ er sich per Abendschule zum Facharbeiter ausbilden und wurde Baggerfahrer, war IM für das Ministerium für Staatssicherheit, wurde aber auch selbst bespitzelt. Er kandidierte für die SED, wurde schließlich aber sogar wegen unerwünschter Meinungsäußerung aus der Partei ausgeschlossen. Er heiratete, tourte mit der Brigade Feuerstein und schrieb das Kindermusical Malvina. Ab 1986 war Gundi Liedermacher, 1988 erschien mit Männer, Frauen und Maschinen seine erste LP. 1990 kandidierte er für das Aktionsbündnis Vereinigte Linke, begann 1997 noch eine Tischlerlehre und blieb immer noch Baggerfahrer. Jahrein, jahraus hieß es: von der Schicht auf die Bühne und von der Bühne auf die Schicht. Seine Maxime: Leben von echter Arbeit für die Kunst. Er sang über die niedergehenden Industriereviere, Leben und Sterben, Alltag, Umwelt und Arbeitslosigkeit, Armut und Reichtum. 1998 starb Gerhard Gundermann unerwartet in Spreetal. Er war einer aus dem Revier. Er war wie die Zeit, in der er lebte. ENGEL ÜBER DEM REVIER ist ein Abend im Rangfoyer der NEUEN BÜHNE, einfühlsam und kostbar durch seine Intimität und die Nähe der zwei Schauspieler, Musiker, Sänger zum Publikum. Beide selbst in der Lausitz verwurzelt, singen und erzählen sie Gundermanns Texte, seine Lieder, sein Leben.

4.4. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Schlappohrs Ostereierei

10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus mit Träumer & Menschen, www.gutenmorgencottbus.de

20:00 Café Grenzenlos

North Alone Country, American Folk

21:00 La Casa

La CasaOke, Karaoke für Jedermann und -frau

21:00 Galerie Fango

Cub & Wolf! - Concerto Fango

21:30 Comicaze

J & B Music Band, Rock-Pop-Oldies

22:00 GladHouse

Die Schöne Party

22:00 Seitensprung

Live Dancehall, Mit Duende Flow

22:30 BEBEL

Unique Party, Einlass ab: 22:30 Uhr (P18)

23:00 Scandale

Tenn Spirit - 90s, Line-Up: DJ Iggy Nop

Kino

20:00 Oben kino

ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

CARMEN - t, Oper von Georges Bizet

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Lorient-Abend

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Mit der Lammkeule auf dem Weg zum Himmel

liche Autor Roald Dahl bietet in seinen humorvollen Kriminalgeschichten äußerst originelle Lösungen an. Aus seinen kleinen skurrilen Meisterwerken lesen Franziska Troegner und Jaeccki Schwarz. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieser Abend der inneren Erbauung dient, und nicht als Gebrauchsanleitung zu verstehen ist.

Cub & Wolf!

Concerto Fango

KONZERT: 4.4. 21:00 Uhr, Galerie Fango

Hach, diese Schweden...verträumt-melancholischen Experimentalfolk können die einfach. Kein Musikbombast mit dicken Bläsern, hier wird lieber mit zurückgenommenen, auf das wesentliche reduzierten Karten gespielt. Und wer hätte das gedacht: Klingt dann tatsächlich nach skandinavischer Coolness, Schneegriesel und Sonnenaufgängen über spiegelglatten Fjorden. In diesem Fall geschrieben, komponiert, gespielt und gesungen von Matthias Larsson und Linus Lindvall, die als Cub & Wolf Anfang des Jahres ist erstes Album in Deutschland rausgebracht haben.

Die Schöne Party

EVENT: 4.4. 22:00 Uhr, GladHouse, Die Schöne Party lässt ihr musikalisches Bandwieder flattern durch die Lüfte... www.facebook.com/DieSchoenePartyBrandenburg



Foto: Gladhouse

Ein unvergesslicher Partyabend: Am Samsta verteilt die Schöne Party Ostergeschenke und präsentiert sich den feierwütigen Frühblüher floral frühlinghaft mit Blumenwiese, Ostereiern und einem Schuss Tango für das kältegepeinigtem Gemüt. Auf dem ersten Floor zaubert DJ Dr. M mit unbedingt tanzbarer Unterhaltung durch schönste Musik ganz nah an der radioeins Playlist einen Hauch von Frühling aufs Parkett. Als besonderes Highlight heißt es im Obencafé: Tango Argentino! Ob zuschauen, lernen oder natürlich ausführlich ausprobieren - angeleitet durch professionelle Tanzlehrer ist Tango hier Trumpf. Denn Tango in der Lausitz bedeutet Entspannung für Körper, Geist und Ohren. Auf dem zweiten Floor bieten Die Diskotiere dem geneigten Publikum feinsten 80s Pop dar - eine wunderbare Mischung aus den Popperlen und Danceklassikern der 80iger. Natürlich darf auch die Schöne Obstbar nicht fehlen - sie hilft mit Vitamin- und Zuckerschub gegen müde Tanzbeine. Selbst Durst hat bei der Schönen Cocktailbar keine Chance. Wer dem guten Geschmack folgt, findet leckere Longdrinks und Cocktails bei den Barkeepern vom Gladhouse, die jedem Gast munden. Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen auf drei Floors im frühlinghaften Gladhouse Cottbus und natürlich nur für Erwachsene.

5.4. Sonntag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Schlappohrs Ostereierei

15:00 Auguste Bergmann

Reopening Auguste Garten

21:00 BEBEL

Nirvana Teen Spirit, Einlass ab: 21:0 Uhr (P18)

22:00 Seitensprung

80s alive!

23:00 GladHouse

FETT FEIERN auf 2 Floors

23:00 Scandale

Bäng Bäng - Easter-Bäng

Kino

19:30 Oben kino

ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

Theater

10:30/15:00 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

16:00 Staatstheater

Großes Haus

WAS IHR WOLLT, Komödie von William Shakespeare

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck

Die Prinzessin bin doch ich

THEATER: 5.4. 10:30/15:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel frei nach einem Bilderbuch von Nele Moost, für Leute ab 4 Jahren, Textbuch und Regie: Monika Gerboč, Mit SonntagsSpielSpaß, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 09:30 Uhr, 15.04. 09:30 Uhr, 16.04. 09:30 Uhr, 19.04. 15:00 Uhr, 21.04. 09:30 Uhr, 22.04. 09:30 Uhr, 23.04. 09:30 Uhr, 27.04. 09:30 Uhr, 28.04. 09:30 Uhr, 29.04. 09:30 Uhr

Die kleine Ente führt mit ihren Freunden dem Bär, dem Hasen und dem Frosch ein wunderschönes Leben. Alles dreht sich um sie, denn sie ist die Prinzessin und der Sonnenschein für all ihre Freunde. Eines Tages findet der Hase ein Ei und auf einmal ändert sich einiges. Die Tiere erklären der Ente, dass aus dem Ei ein Küken schlüpfen wird. Und genau das passiert. Plötzlich kümmert sich keiner mehr um die kleine Ente. Eine einfühlsam erzählte Geschichte zum Thema Eifersucht, geeignet für alle Kinder, die lernen müssen, Liebe und Aufmerksamkeit zu teilen.



Grafik: Intra Mirschin

Bäng Bäng - Easter-Bäng

EVENT: 5.4. 23:00 Uhr, Scandale, Line-Up:Sven U.K. (Platzhirsch Schallplatten / Cecile', Erfurt) Alexander Thomas (Superfancy, Cottbus)Support: Funkwerkstatt (3000° / Suara, Berlin)

Bäng! Bäng! - elektronisch feiern heißt es bei uns wieder pünktlich zum Osterfest! Und wie Ihr es nicht anders von uns gewohnt seit haben wir auch diesmal wieder geklotzt und nicht geleckert um Euch zwei ganz besondere Ostereier in unser scandalöses Nest zu legen. Mit Headliner Sven U.K. haben wir einen der renommiertesten Deejays der Republik am Start. Der Thüringer ist seit mehr als 20 Jahren im Musikgeschäft und hat schon in allen berühmt-berüchtigten Clubs des Landes sein Unwesen getrieben. Ob Mayday, Lovenation, Sonne Mond & Sterne oder Melt Festival, Sven U.K. hat alle Bühnen gerockt. Mit Veröffentlichungen auf internationalen bekannten Labeln wie Platzhirsch Schallplatten oder Cecile Records wurde seinen ganz speziellen Sound aus housigen und technoiden Elementen sprengt Sven U.K. jeden Tanzfloor! Als weiteres Highlight haben wir für Euch eine kleine Sensation am Start. Alexander Thomas, formerly known as Alek Ass, seines Zeichen Cottbuser Deejay-Legende erweist uns an diesem Abend

Mit der Lammkeule auf dem Weg zum Himmel

THEATER: 4.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Gastspiel Roald Dahl Abend

Offt scheint der Mensch vor unlösbaren Problemen zu stehen: Will er sich z.B. die Zuneigung eines geliebten Wesens ewig erhalten - oder nicht? Der eng-

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

exklusiv die Ehre. Seit Jahren in Cottbus DIE Institution wenn es um elektronische Musik geht ist es in letzter Zeit etwas ruhiger um ihn geworden. Aber in dieser Nacht steigt er noch einmal wie Phönix aus der Asche empor und entert die Bäng Bäng wheels of steels!, was ganz klar bedeutet: deepen, motherfucking holy dirty shit! Wort! Als lokal Support geben sich die Jungs der Funkwerkstatt die Ehre. Für einen Gig in der alten Heimat unterbrechen sie ihre aktuelle Deutschland Tour und runden dieses kleine, aber feine Abendmusikfeierprogramm mal so was von ab. Rave On! Early Birds werden bei uns weiter ganz klar belohnt! Kommt früh und greift einen der Bäng! Bäng! Shoots ab und schaut was im Zeichen der Ratte Euer Scandale noch so an Überraschungen für Euch bereit hält. BÄNG! BÄNG! BÄNG!

Foto: Stadt- und Regionalbibliothek



den Hühnern. Erlebt spannende Geschichten über eine pirschende Kuh, einen gejagten Briefträger und eine Bäuerin, die endlich unversehrte Pakete bekommen möchte...

Lieselotte kommt!

FERIEN-LESE-ABENTEUER

LESUNG: 7.4. 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Bilderbuchkino & Basterei, Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag: 1 Euro/Reservierung unter 0355 38060-24/www.bibliothek-cottbus.de

Auf dem Bauernhof ist richtig viel los! Hier versteckt sich die Kuh Lieselotte, ärgert manchmal die Bäuerin und macht Faxen mit den Hühnern. Erlebt spannende Geschichten über eine pirschende Kuh, einen gejagten Briefträger und eine Bäuerin, die endlich unversehrte Pakete bekommen möchte...

FETT FEIERN auf 2 Floors

EVENT: 5.4. 23:00 Uhr, GladHouse, Um 23 Uhr geht die Tür auf und der Eintrittskurs liegt bei 6,-€.

Kommt am Ostersonntag ins Glad-House und lasst uns FETT FEIERN! 1000 Osterpräsentate hauen wir raus und auf unseren 2 Floors erwarten Euch RIMOE, MR. DYNAMITE, SCOOP, EL NINO, ELECTRIC DYNASTY und BÄRENSTARK.



6.4. Montag

Event	Theater
10:00 Kulturinsel Einsiedel Schlappohrs Ostereierei	19:00 Staatstheater Großes Haus
20:00 Seitensprung Spieleabend	LA TRAVIATA, Oper von Giuseppe Verdi
Kino	
20:00 Obenkino ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS	

7.4. Dienstag

Event	
09:00 Stadt- und Regionalbibliothek Lieselotte kommt! - FERIEN-LESE-ABENTEUER	19:00 Scandale Scandale Seitenquiz #131
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.	19:00 Muggefug VoKüJaM - Vegan Schlemmen und Musizieren
11:30 Lila Villa Zeichenkurs: Bleistift & Kohle	19:30 Bunte Bühne Lübbenau Auf einmal wird der Mücke schlecht., Urkomische Sketche von Herricht & Preil
14:00 Lila Villa Fotokurs mit Foto Winzer	19:30 Studentengemeinde Cottbus Spieleabend
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungstreise mit den Knaxianern	Kino
	09:30 Obenkino ELLA UND DER SUPER-STAR
	18:30/21:00 Obenkino ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

8.4. Mittwoch

Event	STAR
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	19:00 Obenkino ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS
11:30 Lila Villa Zeichenkurs: Bleistift & Kohle	21:00 Muggefug BTUnikino
14:00 Lila Villa Fotokurs mit Foto Winzer	Theater
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	19:00 Neue Bühne Senftenberg Krieg. Stell dir vor, er wäre hier
16:30 Planetarium Augen im All, Vorstoß ins unsichtbare Universum	Ausstellung
Kino	14:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Weltenwechsel. Sammlung Siegfried Seiz, Kunstkreis 60+
10:00/14:30 Obenkino ELLA UND DER SUPER-	20:00 Galerie Fango Willy Thor Buder - Agathusia

Krieg. Stell dir vor, er wäre hier

THEATER: 8.4. 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Janne Teller, (Probephühne) 5 EURO TAG

Es ist ein Gedankenexperiment, das den Blick für eine existentielle Problematik schärft. Stell dir vor, es ist Krieg nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Es ist hier nicht die arabische oder afrikanische Welt, die im Chaos des Krieges versinkt, sondern Europa. Es sind nicht Araber, Palästinenser oder Afrikaner, die aus ihren Heimatländern fliehen, sondern Deutsche, Franzosen oder Italiener. Krieg und Revolution finden in der erzählten Welt also nicht mehr irgendwann in der Vergangenheit oder irgendwo in der Welt statt, sondern jetzt und hier. Faschistische Diktaturen sind an der Macht. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Junge aus Deutschland. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versucht er mit seiner Familie ein neues Leben zu beginnen. Weil seine Familie keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann er nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Er fühlt sich als Mensch



Foto: Steffen Rasche

dritter Klasse, erfährt Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Jeden Tag sehnt er sich zurück nach seinem Zuhause. Doch wo ist das? Eine Perspektivenumkehr, die unterschiedliche kulturelle Werte und die Migrationsproblematik bewusst macht und über den Distanzverlust auf Projektion anstelle von Empathie setzt. Janne Teller, 1964 in Kopenhagen geboren, arbeitete als Konfliktberaterin der EU und UNO in aller Welt, besonders in Afrika, bevor sie sich 1995 ganz dem Schreiben widmete. Heute lebt sie in New York und Berlin. Für ihr literarisches Schaffen wurde die Autorin vielfach ausgezeichnet. In ihrem Werk, das neben Romanen für Erwachsene auch Essays, Kurzgeschichten und Jugendbücher umfasst, kreist sie stets um die großen Fragen im Leben und löst mit gesellschaftskritischen Themen nicht selten stürmische Debatten aus. In der Reihe Hanser erschienen bereits für Jugendliche der viel diskutierte, preisgekrönte internationale Bestseller Nichts - was im Leben wichtig ist sowie die Erzählung Krieg, stell dir vor, er wäre hier. Janne Tellers Literatur ist in 25 Sprachen übersetzt. Sie lebt in Kopenhagen, New York und Paris.

NEUE BÜHNE SENFTENBERG



Karten: 03573/801286

www.theater-senftenberg.de

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.
Hubertstr.
Karlststr.

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545
Karlst. 2

9.4. Donnerstag

Event

09:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Von Schlangenei bis Schweinerei - FERIEN-SPIELE-SPASS

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

11:30 Lila Villa

Zeichenkurs: Bleistift & Kohle

14:00 Lila Villa

Fotokurs mit Foto Winzer

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

19:30 quasiMONO

Kamingespräche

20:00 Café Grenzenlos

offenes Akustik Casting

20:30 Seitensprung

BeginnersBattle (Kickertur-

nier) NEU!

21:00 LaCasa

Jam Session, Offene Bühne!

22:00 Seitensprung

New Wave

Kino

09:30 Obenkino

ELLA UND DER SUPER-STAR

20:00 Obenkino

LOS VEGANEROS

Theater

19:00 Piccolo

Der Raum, Öffentliche Hauptprobe

19:00 Staatstheater

Kammerbühne
Das Cottbus-Projekt, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Willy Thor Buder - Agathusia

Lokal wie immer rauchfrei.

LOS VEGANEROS

KINO: 9.4. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2015, 88 Min, Regie: Lars Oppermann, Weitere Veranstaltungen: 12.04. 19:30 Uhr



Foto: Obenkino

Der Regenwald wird für Viehweiden und Futteranbauflächen abgeholzt, der Fleischkonsum der Deut-

schen steigt weiter an und in der Region Hannover sollen neue Schweinemastanlagen gebaut werden. Die meisten Menschen scheinen damit nicht wirklich ein Problem zu haben. Alma schon. Alma ist 94 Jahre alt und passionierte Umweltaktivistin. Durch Annoncen in der Lokalpresse versucht sie regelmäßige Kontakt zu Gleichgesinnten aufzunehmen. So lernt sie u.a. auch die 28-jährige Kindergärtnerin Vicky kennen. Vicky lebt vegan. Überzeugt von ihrem Tatendrang stellt Alma ihr ein paar Freunde vor, die sich regelmäßig im Restaurant "Los Veganeros" treffen, um Aktionen zu planen. Als Vicky schon nach kurzer Zeit vorschlägt, den örtlichen Schweinemäster Heinz Granitzka für eine Nacht zu entführen, um so auf die Missstände in seinem Betrieb aufmerksam zu machen, trifft die Gruppe eine Entscheidung mit fatalen Folgen. LOS VEGANEROS ist ein Spagat zwischen informativen Fakten und unterhaltsamer Spielfilmkomödie, die vielleicht zum Umdenken anregt ...

Von Schlangenei bis Schweinerei FERIEN-SPIELE-SPASS

LESUNG: 9.4. 09:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Tierische Spiele in der Bücherei, Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag: 1 Euro Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Hättet ihr gedacht, dass es hier noch viel mehr zu entdecken gibt als Bücher? Brettspiele zum Beispiel? An einem gemütlichen Vormittag stellen wir euch tolle (tiersche) Spiele vor. Klar, dass ihr sie auch testen könnt. Dank einer Spende der Bundestagsabgeordneten der LINKEN Birgit Wöllert wurde diese Veranstaltung möglich gemacht.

Kamingespräche

LESUNG: 9.4. 19:30 Uhr, quasiMONO, Aktuelle Infos und vergangene Vorträge im PDF-Format gibt es stets unter <http://urbitektur.de/dasplanertreffen-pit/kamingesprache/>. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem StuRa der BTU CS statt

Am Donnerstag, den 9. April ab 19:30 Uhr findet im quasiMONO ein Kamingespräch der Fachschaft Stadtplanung der BTU CS zum Thema Stadumbau in Cottbus - Anspruch und Realität statt. Zur Diskussion eingeladen sind Dr. Torsten Kunze, Geschäftsführer des kommunalen Wohnungsunternehmens (GWC), Prof. Dr.-Ing. Heike Liebmann, Stadumbauingenieurin und Mitarbeiterin der Bundestransferstelle Stadumbau, Egbert Thiele, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung der Stadt Cottbus und Prof. Dr.-Ing. Matthias Koziol, Leiter des Lehrstuhls Stadttechnik an der BTU. Wir wollen für euch/Sie näher beleuchten, was Stadumbau in Sachsendorf, Schmellwitz, Sandow etc. seit knapp 15 Jahren konkreter bedeutet, sowohl in Anspruch als auch Realität. Dabei möchten wir einerseits die aktuell festgelegten Umbaupläne und die darin enthaltene Bürgerbeteiligung diskutieren. Andererseits soll der zukünftige Anspruch und die diesbezüglichen Instrumente hinterfragt werden. Wir freuen uns auf eine offene und anregende Diskussion mit euch/Ihnen, um die Stadt und ihre Zukunft mit Leben zu füllen. Während der Veranstaltung ist das

10.4. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

13:00 Lila Villa

Badesalz herstellen

19:30 Bunte Bühne

Lübbenau

Auf einmal wird der Mücke schlecht „Urkomische Sketche von Herricht & Preil

20:00 Theaterscheune

Ströbitz

SCHOUNENTALK

20:00 GladHouse

STAUBKIND

20:00 Planetarium

Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

20:00 Spirit- Karli No. 15

Poetry Circle & Musik Jam

20:00 Café Grenzenlos

Chaosalarm, Band / Österreich

21:00 Kulturhof Lübbenau

Monolith & Schöne Neue Welt

21:00 Muggeflug

The Not Amused + Grubby Things

21:00 LaCasa

BLACK LUNG + NAPE, Doom Blues & Post-Grunge/Noise/Alternative

21:30 Planetarium

Pink Floyd - The Wall, Rock-

Musik-Show, FSK 16*

21:30 Comicaze

NovA Jul, LIVE. Style mit Rock

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 BEBEL

Bad Taste Party, (P18)

23:00 Scandale

Deejay & Freedom, Line-Up: DJ Christian Kahl

Kino

10:00 Obenkino

ELLA UND DER SUPER-STAR

Theater

18:00 Großbräsen, Dörrwalder Mühle

Mörderische Nobelpreisverleihung

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

LE SACRE DU PRINTEMPS. FRÜHLINGSWEIHE, Ballett von Lars Scheibner und Jacob Steinberg

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Diesellokraftwerk Cottbus
Weltenwechsel. Sammlung Siegfried Seiz, Finissage

20:00 Galerie Fango

Willy Thor Buder - Agathusia

Mörderische Nobelpreisverleihung

THEATER: 10.4. 18:00 Uhr, Großbräsen, Dörrwalder Mühle, Von Matthias Schreve / Regie: Matthias Schreve, Eintritt: 58 Euro

Herzlich willkommen zur weltweit ersten Nobelpreisverleihung in Deutschland! Sogar der schwedische König ist mit einem Liedchen auf den Lippen und seiner Gattin im Gepäck zugegen. Genau so, wie es sich für Gentleman gehört. Doch während Frau Schrödinger ihr Glück als Veranstalterin kaum fassen kann, beginnt ein mysteriöser Erpresser sein tödliches Spiel. Zusehends dezimiert er einen Preisträger nach dem Anderen. Glücklicherweise befindet sich auch die Detektivin Inga unter den Gästen. Ob ihr der störrische Buttler, eine frisch verwitwete Frauenrechtlerin oder ihr neurotischer Verehrer dabei behilflich sein können? Ihr Gegner scheint jedoch immer einen Schritt voraus zu sein...



Foto: mare Bühne 8

Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

THEATER: 10.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere I, Weitere Veranstaltungen: 11.04. 19:30 Uhr, 18.04. 19:30 Uhr

Endlich das gesamte dramatische Werk von William Shakespeare an einem Abend. Das geht nicht? Zugeben, es handelt sich um 38 (erhaltene) Stücke mit 1.834 zu spielenden Rollen sowie 6 Versdichtungen (darunter die berühmten Sonette). Gespielt ergäbe dies (ohne die Versdichtungen) etwa eine Aufführungsdauer von 150 Stunden. Aber keine Sorge, Sie müssen nicht eine Woche im Theater verbringen, denn ohne auch nur eine einzige Komödie, Tragödie oder Historie auszulassen (nur die Versdichtungen gibt es nicht), gehen drei Darsteller an diesem Abend auf einen rasanten Parcours, auf eine rasende Fahrt durch die wohl bekanntesten Stücke der Theaterliteratur. Das Ganze ist eine Comedy in allerfeinster Slapstick-Tradition, ist geistvolles und humorvolles Entertainment für alle, die Shakespeare, Schauspiel und das Lachen lieben.

SCHOUNENTALK

EVENT: 10.4. 20:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zu Gast bei Jens-Uwe Hoffmann Am Klavier: Dr. Torsten Kunze



Foto: Marlies Kross

Zur 2. Runde des ersten originären Brandenburg Talks am Freitag, 10. April 2015, 20.00 Uhr in der Ströbitzer Theaterscheune hat sich Talkmaster Jens-Uwe Hoffmann wieder prominente Gäste eingeladen. Zugesagt haben: Dr.-Ing. Klaus Freytag, Präsident des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg. Wen sonst sollte man fragen, was nach Vattenfall

kommt? Hoffentlich irgendwann der Cottbuser Ostsee! – Wolfgang Neubert, Leiter der Lausitzer Sportschule Cottbus und Präsident des Landesportbundes Brandenburg. Am 20. Mai 2014 hat er zudem das Präsidenten-Amt beim FC Energie Cottbus übernommen. Wohin steuert der Leistungssport in der Region? Wohin der FC Energie? – Reinhard Drogl, der Gründer und Leiter des Piccolo Theater, des Cottbuser Kinder- und Jugendtheaters, war 2010 Finisher beim Hawaii Ironman und 2013 Sieger des Ironman 70.3 auf Lanzarote. Ausdauer ist sein Geschäft: Auch sein Piccolo feiert in diesen Tagen den 24. Geburtstag. Wie sehen die nächsten 24 Jahre aus? – Martin Schüler, Opernregisseur, leitet seit 2003 das einzige Mehrspartentheater Brandenburgs. Mit Peer Gynt gelang ihm eine der Opernentdeckungen der vergangenen Spielzeit. Mit „Fidelio. Die Freiheitsoper im Zuchthaus im Sommer 2014 machte er Oper zum politischen Ereignis. Was kommt danach?

STAUBKIND



Foto: GladHouse

KONZERT: 10.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Alles was ich bin - Tour 2015, Support: THE WEYERS, Direktlink: www.gladhouse.de/events/staubkind.html

Wenn Musik es schaffen kann, mitzureißen, zu berühren und aus dem Alltag zu entführen und all das in kraftvollen Rocksongs mit harmonischen Melodien und ehrlichen, deutschen Texten direkt an den Hörer weiterzugeben – dann hat man es mit einem perfekten Erfolgsrezept zu tun – und mit dem, was die Berliner Band STAUBKIND seit 2004 ausmacht. Nach zwei erfolgreichen Alben, unzähligen Konzerten und Festivals haben sich STAUBKIND spätestens im Sommer 2012 mit dem von Henning Verlage (Unheilig) produzierten, dritten Album Staubkind und als Support von Unheilig auf der Lichter der Stadt-Tour ganz groß Gehör verschafft. Das Jahr 2014 stand dann ganz im Zeichen des aktuellen, vierten Studio-Alboms Alles was ich bin, das im Juli 2014 erschien und aus dem Stand Platz 8 der Deutschen Album-Charts entern konnte. Kraftvolle, emotionale, harmonische und nach wie vor ehrliche Songs, die im Hier und Jetzt und vor allem im Herzen der Zuhörer ohne Umwege ankommen. Alles was ich bin – immer noch und weiter – STAUBKIND.

THE WEYERS sind zwei Brüder: Adi und Luke Weyermann. Zwei lebensweise Rockmusiker, die unterschiedlicher nicht sein können, aber nicht ohne einander sein wollen. Hier keimt große Musik aus einem winzigen, aber vitalen Kern. Am Anfang war The Weyers nur als kleines Intermezzo gedacht – ein Projekt am Rande der anderen durchaus erfolgreichen musikalischen Aktivitäten der beiden Brüder aus der Schweiz. Doch nun bringen sie ihre gesammelten Erfahrungen mit ihrem Debütalbum Within? auf die Weltbedeutungsbretter. Musik ohne Ballast, ohne Kompromisse. Mit Schlagzeug, Gitarre und Stimme. Melodioser Powerrock in scheinbar klassischer Besetzung, gespielt von einem Duo, das nicht nur nach einer großen Rockband klingt, sondern eine große Rockband ist. Punkt!

Monolith & Schöne Neue Welt

KONZERT: 10.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Doomrock & Garagerock



Foto: Kulturhof Lübbenau

Die Doom - Rocker Monolith finden mit groovig - psychedelischen Songs den Weg in die Seele des Kenners. Mit

dem in der Fachpresse gelobten Erstling „Dystopia“ im Gepäck wissen die drei Überzeugungstäter live mit dynamischem Retro - Doom der alten Schule zu begeistern: shuffle - Beats, knurrender Bass, röhrende Gitarren und charismatischer Gesang. Das drückt! Im Sommer 2013 fassten die drei Musiker von „Monolith“ den Entschluss ein Album aufzunehmen. Nach einigen Monaten schweißtreibender, ohrenbetäubender Sessions, stundenlangen Mixings, einigen Fotoshootings, sowie etlichen Litern Bier ist das Trio nun stolz das Ergebnis präsentieren zu können: Dystopia – feinsten Doom-Rock in der Tradition der 70er. Was letztendlich ein gutes Album ausmacht sind vier Dinge: Gute Songs, smarte Arrangements, ordentliches Handwerk und letztendlich, dass man raus hört wie sehr die Mucker Bock auf das haben, was sie machen. Das alles bietet Dystopia.

Faatzy und Flow hatten schon lange die Idee eine eigene Band zu gründen, jedoch fehlte da noch etwas. Die Idee war gut, und einfach. Rockiger, In-die-Fresse-Scheiß mit Aussage. Sie fragten Maddyn ob er nicht noch mal Lust hätte, seine Erfahrung zu zeigen und er sagte ja! Im Sommer 2012 wurde dann gemamt, geprobt, viel getrunken & geraucht und der Grundstein für eine „Schöne Neue Welt“ gelegt. Musikalisch orientiert man sich an Bands wie Madsen, White Stripes, QOTSA, Nirvana, Foo Fighters, The Doors, Led Zeppelin, Our Slight Indulgence.

The Not Amused + Grubby Things

KONZERT: 10.4. 21:00 Uhr, Muggefug, 5€

The Not Amused: Die Band gründete sich 2005 in Berlin-Kreuzberg. Ihre Mitglieder sind sämtlich zugewanderte Neu-Berliner, mit Wurzeln in Italien, am Bodensee, in Wuppertal, im Rheinland und in England. Sie orientieren sich besonders am Stil der Powerpop-Punkrock-Bands der späten 1970er Jahre und bewegen sich dabei außerhalb kommerzieller Strukturen, mit starkem Bezug zur Szene. Nach zahlreichen Konzerten und Tonträgerveröffentlichungen waren sie zuletzt häufig in Spanien zu Gast und veröffentlichten ein Album mit der spanischen Band X-Prays.



Foto: Muggefug



Foto: Muggefug

Grubby Things: Ihr dirty Highspeed-Rock'n'Roll kennt keinen Blick in den Rückspiegel. Das ist rotziger Punkrock mit einer wirklich derben, rüddigen, versoffenen Stimme. Klingt so als hingen die Stimmbänder der Sängerin in Fetzen und die Studioaufnahmen wären direkt im Anschluss an eine 3-monatige Tour

11.4. Samstag

Event

10:00 Heronplatz
Guten Morgen Cottbus mit Oliver Niemzig, www.gutenmorgencottbus.de

15:00 Planetarium
Der Mond aufWanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:30 Planetarium
Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow*

19:00 GladHouse
20 Jahre FBI... - Support: Achim Mentzel + Goyko Schmidt + SiB

19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Klavierabend mit Ken Marius Mordau

20:00 Café Grenzenlos
Great Danes, UK Country

20:00 Muggefug
Metal over Muggefug, Bloodsoaked (USA), Psychiatric Regurgitation, Soul Remnants (USA), Grooms Of The Stool (USA), Morose Vitality (USA)

21:00 BEBEL
East Blues Experience + Support

21:00 LaCasa

Les Blaque Pearlz mit Nader Rahy, Gitarrist von Nena, Rock/Rockabilly/Electro

21:00 Scandale
Wicked Vinyl - Soul Baby Soul

22:00 Seitensprung
Punkrock in Bangkok

Theater

18:00 Staatstheater Kammerbühne
PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE

19:00 Piccolo
Der Raum, PREMIERE

19:30 TheaterNativeC
Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke

19:30 Staatstheater Großes Haus
ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT - Schauspiel von Oliver Bukowski

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield, Premiere II

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Willy Thor Buder – Agathusia

Der Raum

THEATER: 11.4. 19:00 Uhr, Piccolo, PREMIERE, Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs für ein junges Publikum ab 14 Jahren, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:00 Uhr, 15.04. 19:00 Uhr, 16.04. 19:00 Uhr, 17.04. 19:00 Uhr, 18.04. 19:00 Uhr, 21.04. 19:00 Uhr, 22.04. 19:00 Uhr, 23.04. 19:00 Uhr, 24.04. 19:00 Uhr

Kommunikation im Netz. Köpfe über leuchtenden Displays. Junge Menschen begegnen sich im virtuellen Raum. Leben im Netz. Leben auf „Facebook“, der kompletteste, der bündigste, perfekte Ausdruck unseres narzisstischen Zeitalters. Unerträglichkeit des Seins in Zeiten permanenter und transparenter Netzpräsenz. Geht da eigentlich was verloren von der Realität? Ist das etwa Realität? Der Raum? Gab und gibt es Verunsicherung, Wahrnehmungsstörungen, Hysterie, Panik und Ohnmachtsgefühl nicht auch offline. Sechs Charaktere treffen in diesen Kontexten aufeinander. Ihre Geschichten und Schicksale sind miteinander verwoben. Der Piccolo Jugendklub arrangiert selbst geschriebenes Material und unter anderem Texte von Enda Walsh und Falk Richter zu einer Zustandsbeschreibung der Generation Ähm... Facebook?



Foto: Matthias Heine

20 Jahre F.B.I ...

Support: Achim Mentzel + Goyko Schmidt + SiB

KONZERT: 11.4. 19:00 Uhr, GladHouse, ACHTUNG: Wiederholungstermin am 13.06.2015

20 Jahre F.B.I das wird gefeiert! Gäste des Abends sind ACHIM MENTZEL, GOYKO SCHMIDT und SCHEISSE IM BIERGLAS. Moderiert wird das Ganze von WOLFGANG WENDLAND, dem Frontman der mächtigen Kassierer und es wird einen Gastauftritt von LAUSITZ P.A.C.K. geben. Anschließend kredenzen Die DiskoTIERE Disco-Fox bis zum Morgen. Es warten weitere Gimmicks auf alle, die ein Ticket erhaschen konnten. Ja richtig, für Teil 1 des Jubiläums der FreiBierIdeologen am 11.04. sind restlos alle Karten ausverkauft. Deshalb hat sich die Band gemeinsam mit dem Glad-House entschlossen, am 13.06.2015 allen Menschen ein zweites Konzert mit minimal verändertem LineUp anzubieten – und dafür sind noch Tickets erhältlich. Denn seit 20 Jahren hat F.B.I nur Eines im Sinn: Punk-rock ... für die Menschen!

ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT

Schauspiel von Oliver Bukowski

THEATER: 11.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 15.04. 19:30 Uhr, 30.04. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

Am Samstag, 11. April 2015, 19.30 Uhr, bringt das Schauspiel des Staatstheaters Cottbus in der Regie

von Schauspielregisseur Mario Holetzack Oliver Bukowskis Komödie Ich habe Bryan Adams geschreddert als weitere Inszenierung der aktuellen Schauspielreihe Deutschland – Wunder und Wunden zur Premiere.

In seiner 2014 am Deutschen Theater Göttingen uraufgeführten Komödie wirft der aus Cottbus stammende Dramatiker einen sarkastischen Blick auf die Sorgen und Nöte des Mittelstandes. Endlich Frühling: Frank Peukert (Amadeus Gollner), Leiter eines mittelständischen Unternehmens, hat diesmal mit seiner Frau Tanja (Susann Thiede) die gemeinsame Belegschaft zu einer Mittsommernachts-Party eingeladen. Doch über der friedlichen Zusammenkunft des Teams, erprobt in diversen Mitarbeiter-Motivationscamps, schwebt ein Damoklesschwert: Eine Einladung ging auch an den jüngst entlassenen Ex-Kollegen Christopher. Und der lässt auf sich warten. – Je weiter der Abend voranschreitet und je mehr Alkohol fließt, umso mehr fallen die inneren und äußeren Hüllen. Unterschwellig gärende Konflikte und Konkurrenz treten ans Licht, Zukunftsängste und Wahrheiten über den tatsächlichen Zustand der Beziehungen untereinander kommen ungeschönt auf den Tisch. Der Druck, unter dem jeder Einzelne steht, sucht sich schließlich ein Ventil. Und dabei landet nicht nur die Bryan-Adams-CD des Hausherrn im Turbo-Schredder. Ausstatterin Gundula Martin hat für Mario Holetzacks neueste Inszenierung eine surreale, grüne Gartenlandschaft erschaffen, die vom teuren Grill über eine Garteneisenbahn bis zum Pool keine Wünsche offen lässt. Hier liefern sich die Partygäste eine verbale (Kunst-)Rasenschlacht mit gepfefferten Dialogen, messerscharfen Selbstanalysen und anschließender Versöhnung. Denn letztlich sitzen alle in einem Boot.

12.4. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Staatstheater Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

Kino

19:00 Neue Bühne Senftenberg
Was würde Jesus dazu sagen? - Dokumentarfilm Theaterkino, Martin Niemöller

19:30 Obenkino
LOSVEGANEROS

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg
Hartmut El Kurdi Jenny Hübner greift ein

16:00 Bunte Bühne Lübbenau
Die Schöne und das Biest, Spiel zwischen Mensch und Puppe mit der Schauspielerin Bianca Heuser aus Dresden

19:00 Staatstheater Großes Haus
PIECES OF NYMAN & PURCELL PIECES

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Weltenwechsel. Sammlung Siegfried Seiz, Letzte Führung

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT: 12.4. 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Zu Gast: Simone Ritscher, Erika Kerner und Wolfgang John, 7€



Foto: Marlies Kross

Auf einen Sturm der Leidenschaften treffen die Besucher des nächsten Kaffeeklatsches: Schauspielerin Simone Ritscher, seit vielen Jahren in Filmen oder bekannten Serien zu sehen, wie zuletzt im Sturm der Liebe, trifft auf die allseits beliebte Vollblutschauspielerin Erika Kerner. Zu ihnen gesellt sich Wolfgang John, der mehr als vier Jahrzehnte am Cottbuser Theater als Theater- und Kostümplastiker wirkte und überaus interessante Einblicke in diese Arbeit gibt. Moderator ist Hellmuth Henneberg (rbb).

PIECES OF NYMAN & PURCELL PIECES

THEATER: 12.4. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Zwei Ballette von Adriana Mortelliti und Nils Christe, zum letzten Mal!

Letztmals am Sonntag, 12. April 2015, 19.00 Uhr, zeigt das Ballett des Staatstheaters Cottbus im Großen Haus den faszinierenden Doppelabend Pieces of Nyman & Purcell Pieces. Die Presse feierte die Produktion als Juwel des Cottbuser Ballettrepertoires. Höchst unterschiedliche Handschriften zweier Choreographen prägen die Inszenierung. Zur Musik von Filmmusik-Legende Michael Nyman lässt Choreographin Adriana Mortelliti die Zuschauer teilhaben an Bildern und Stimmungen des Übergangs. In Pieces of Nyman erzählt sie vom Werden und Vergehen, vom Zyklus der Jahreszeiten und von der Folge der Lebensphasen. 1997 brachte Nils Christe zum ersten Mal sein mittlerweile legendäres Ballett Purcell Pieces heraus, das er seither mit Compagnien in Amerika und Europa immer wieder neu erarbeitete. Mit den Tänzerinnen und



Foto: Marlies Kross

Tänzern des Cottbuser Ballettensembles übersetzt er Musik des Barockkomponisten Henry Purcell in organische Bewegungen voller Spannung und Poesie.

13.4. Montag

Event

20:00 Seitensprung
Spieleabend

Kino

19:00 Obenkino
HELLO MY NAME IS - GERMAN GRAFFITI, Film&Gespräch, Vernissage

HELLO MY NAME IS

GERMAN GRAFFITI

KINO: 13.4. 19:00 Uhr, Obenkino, Film&Gespräch, Vernissage, BRD 2015 60 Min, Dokumentarfilm von Stefan Pohl, Nach dieser Vorstellung findet ein Gespräch mit dem Regisseur Stefan Pohl und Martin Jainz, Ausstellung bis 22.05.15, tagsüber zu den Bürozeiten des OBENKINOs (Tel 0355/ 380 24 30) und vor den Filmvorstellungen, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:30 Uhr

Graffiti ist vielfältig. So vielfältig wie seine Styles sind auch die Leute, die es betreiben.



Foto: Obenkino

Doch eines verbindet sie alle - die Liebe zu ihrer Kunst. Vom illegalen Graffiti über das klassische Stylewriting und aufwändige Wandgemälde bis hin zu Ausstellungen, Graffiti-Medien und Fotografie. Durch insgesamt 15 kurze Portraits werden einige der interessantesten und außergewöhnlichsten Akteure und Veranstaltungen dieser Subkultur vorgestellt, wodurch die Vielfalt und Qualität dieser Szene deutlich wird. Die Künstler erzählen von ihrer Motivation und geben einen Einblick in ihr Schaffen. Jedes Kapitel repräsentiert einen wichtigen Aspekt dieser Szene und so wurden alle Protagonisten aufgrund ihrer speziellen Geschichte, Ausprägung, Techniken und Stile ausgewählt.

14.4. Dienstag

Event

15:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Lila Villa
Vorbereitung Kinderkonferenz

17:30 BTU (IKMZ)
Die demografische Entwicklung als Türöffner?

19:00 Scandale
Scandale Seitenquiz #132

19:00 Muggeflug
VoKüJaM - Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Bunte Bühne Lübbenau
Zauberpeter – eine Legende der Magie, Der Altmeister der Zauberkunst, Dr. Peter Kersten

Kino

19:30 Obenkino
HELLO MY NAME IS - GERMAN GRAFFITI

Theater

09:30 Piccolo
Die Prinzessin bin doch ich

10:00 Bunte Bühne Lübbenau

Der wackere Ritter von der Hasenburg, Puppenspiel von und mit Jörg Bretschneider

19:30 TheaterNativeC
Wo die Liebe hinfällt

19:00 Piccolo
Der Raum

19:30 Staatstheater Großes Haus
ALCINA, Oper von Georg Friedrich Händel

15.4. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

15:30 GladHouse

Die Feierabend-Disco - ganz unbehindert

16:00 Lila Villa

AG Kreativ, Tontopf

16:30 Planetarium

Die ALMA-Planetariumsshow, Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Susanne Lambrecht - Kulturgut Bibel: Paulus - Für seine Überzeugung gibt er alles?

19:30/22:30 Obenkino

TANGO-TACT-MITTen-in-der-WOCHe

20:00 Café Grenzenlos

Jimmy Broomfield and David Alders, Southampton

20:30 Seitensprung

Team-Battle

Kino

20:00 Obenkino

WER RETTET WEN?

21:00 Muggefug

BTUnikino

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 TheaterNativeC

Ozan&Tunc, Ab und Zuwanderer - Comedy / Kabarett

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT, Schauspiel von Oliver Bukowski

WER RETTET WEN?

KINO: 15.4. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2015 104 *Mindeutsch-englisch-spanisch-griechisch-isländische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Dokumentarfilm von Leslie Franke und Herdolor Lorenz, Weitere Veranstaltungen: 30.04. 19:30 Uhr*



Foto: Obenkino

Seit fünf Jahren werden Banken und Länder gerettet. Politiker schaffen immer neue Rettungs-

fonds, während mitten in Europa Menschen wieder für Hungerlöhne arbeiten. Sozialleistungen werden abgebaut, öffentliche Güter verkauft. Es wird gerettet, nur keine Rettung ist in Sicht. Für große Banken ist die Finanzkrise vor allem ein Geschäftsmodell. Und die ständig verstimmten und enttäuschten Finanzmärkte scheinen ein besonderes Wesen zu sein, das bei Laune gehalten werden muss. Wer rettet also wen? Die Reichen die Armen? Die Troika die europäischen Staaten? Die Politiker den Euro? Die Rettungsschirme Europa? Oder die Steuerzahler die Banken? Nach WATER MAKES MONEY und BAHN UNTER DEM HAMMER wirft auch der neue Film von Leslie Franke und Herdolor Lorenz einen Blick von unten auf die Probleme, die uns alle angehen. Experten und Betroffene in Griechenland, Spanien, Irland, USA, Deutschland und Island sprechen über Krisen, Gründe und mögliche Alternativen.

Die Feierabend-Disco

ganz unbehindert

EVENT: 15.4. 15:30 Uhr, GladHouse, präsentiert von Machtlos e.V. und Glad-House

Die Hälfte der Woche ist geschafft - Zeit zum Tanzen und Entspannen - Bei Tanzmusik von Rock bis Schlager. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Das nächste Mal am 15.04.2015 von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 1,50 € im Glad-House, Cottbus.

Susanne Lambrecht

Kulturgut Bibel: Paulus - Für seine Überzeugung gibt er alles?

LESUNG: 15.4. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355 38060-24 / www.lemzentrum-cottbus.de. Der Eintritt ist frei.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Seine Lebensgeschichte ist atemberaubend. Durch eine ungewöhnliche Begegnung ändert sich sein Leben radikal: aus einem engagierten Verfolger der Christen seiner Zeit wird ein unbeirrbarer Anhänger von Jesus. Für seine Überzeugung gibt er alles. Paulus ist neben Petrus die herausragende Apostelfigur, nach der bis heute zahlreiche Kirchen benannt sind. Die Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin Susanne Lambrecht stellt in dieser Vortragsreihe die Bibel als Informationsquelle in den Mittelpunkt. Zum Bibel-Text werden Kunstwerke aus verschiedenen Epochen vorgestellt. Der Vortrag setzt keine Kenntnisse voraus.

TANGO-TACT-MITTen-in-der-WOCHe

EVENT: 15.4. 19:30/22:30 Uhr, Obenkino, Weitere Veranstaltungen: 29.04. 19:30/22:30 Uhr

Mitten in der Woche Tango tanzen, im TACT bleiben, Kraft für die 2. Hälfte der Woche tanken - dazu lädt die Veranstaltungsagentur TACT von 19.30 - 22.30 Uhr ein. Tangokurs für Anfänger und Wiedereinsteiger von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

16.4. Donnerstag

Event

09:00 Stadthaus

Kinderkonferenz im Stadthaus

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Elisabeth Vinera - Festung des Teufels

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

19:00 quasiMONO

Transition Town Cottbus - Seid mit dabei Cottbus Zukunft zu gestalten!

19:30 Muggefug

Wer hat Angst vor der Energiewende?, Greenpeace-Podiumsdiskussion.

20:00 GladHouse

Slow Slam

20:00 Café Grenzenlos

offenes Akustik Casting

20:00 BEBEL

The Good Soul Project

22:00 Seitensprung

International Students Night

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 TheaterNativeC

Andrea Kulka und Herr Lehmann -Wie halte ich mir einen Mann

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SHOCKHEADED PETER, Grusical der Band The Tiger Lillies, Phelim McDermott & Julian Crouch

Elisabeth Vinera

Festung des Teufels

LESUNG: 16.4. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 6. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Drei junge Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können - ein friedliebendes Mädchen, ein geheimnisvoller Priester und ein ungehobelter Barbar -, müssen sich zusammenschließen, um den legendären Feind Tador zu besiegen und um ihre Welt vor dem Bösen zu retten. Dank einer Spende der Bundestagsabgeordneten der LINKEN Birgit Wöllert wurde diese Veranstaltung möglich gemacht.



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Wer hat Angst vor der Energiewende?

LESUNG: 16.4. 19:30 Uhr, Muggefug, Greenpeace-Podiumsdiskussion.

Alle sprechen von Energiewende, doch in Rheinland und Lausitz wird weiterhin munter Braunkohle gefördert, der schmutzigste Energieträger überhaupt! Nach der erfolgreichen Anti-Kohle-Menschenkette im August 2014 zwischen Kerkwitz und Grabice soll derselbe Coup am 25.04.2015 im Rheinland wiederholt werden. Die Greenpeace-Gruppe Cottbus nimmt dies zum Anlass, am 16. April um 19.30 eine Podiumsdiskussion im Muggefug zum Thema: Wer hat Angst vor der Energiewende? zu veranstalten. Besonderes Augenmerk soll darauf gelegt werden, ob es genügend saubere Alternativen zu Kohle gibt; frei nach dem Motto: „Nörgeln kann jeder, Lösungen brauchen alle!“ Neugierig geworden? Die Gästeliste wird bald auf Plakaten überall in der Stadt zu finden sein...



MGM
Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

**Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion**

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

Andrea Kulka und Herr Lehmann

Wie halte ich mir einen Mann

THEATER: 16.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Kabarett / Musik / Comedy



Foto: TheaterNativeC

Ratgeber zur artgerechten Haltung von Hamstern und Bulldoggen gibt es reichlich. Da gibt es klare Hinweise zur Erziehung, Fütterung und Käfiggröße. Tipps zur Haltung eines Mannes sind jedoch Mangelware und so wird Mann unwissend von Frau bemängelt und gegängelt, bis es für den Mann

kein Halten mehr gibt und Frau über Mannes Flucht flucht! Dann wünscht sich Frau eine aufgeschlossene Ratgeberin wie die urkomische Kabarettistin Andrea Kulka. Sie findet für jede Lösung ein Problem und hat sich für die existenzielle Frage Wie halte ich einen Mann mit dem virtuosen Musiker und Sänger Herr Lehmann einen Vertreter seiner Art für die Bühne geangelt. Mehr oder weniger gemeinsam, aber immer überaus witzig, singen, steppen, heulen, tanzen, schreien, lallen und schweigen sie sich an und gehen der wirklich wichtigen Menschheitsfrage auf den Grund, warum die Frau in der heutigen Zeit zur Bückware dekradiert wird und warum der Mann sich manzpipieren muss. Nach 2 Stunden gibt es kein Halten mehr! Sie werden nicht nur klüger, sondern auch schlanker, denn Lachmuskulbewegung verbrennt unzählige Kalorien!

Slow Slam

LESUNG: 16.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Lesung & Poetry Slam, Weitere Infos unter: www.slowslam.de

Lesebühnen sind Dir zu lahm, Poetry Slams zu ekelhaft intellektuell? Dann sei der Slow Slam deine goldene Mitte. Von der Kurzgeschichte bis zum Free-style-Rap wird mit Worten gespielt, die Dich zum Lachen bringen, Dich kopfschütteln lassen oder Dir eine Gänsehaut bereiten. Im günstigsten Fall alle drei Dinge zur selben Zeit. Der Autor bist DU! Mit Deinen Gedichten, Kurzgeschichten, Betrachtungen. Egal ob säuberlich abgetippt oder mit angenagtem Bleistift auf einen Bierdeckel geschrieben. Du sollst Dich nicht anmelden, was soll die Bürokratie. Pack Deine Worte ein, komm vorbei, lausch den anderen Lesern. Und traue Dich, der Welt Deine Meinung zu sagen.

17.4. Freitag

Event

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Engel über dem Revier
- Gerhard Gundermann

19:30 Bunte Bühne Lübbenau

Der verstimmte Elefant,
Ein Heinz-Erhardt-Abend
mit dem SachsenDreyer

20:00 Staatstheater

Großes Haus 7. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 Planetarium GUITARREROS - Reise in den Süden

20:00 Spirit- Karli No. 15 Redekreis Open Circle

20:00 Café Grenzenlos Ben Barrit, Singer / Songwriter / England

21:00 GladHouse

POTHEAD

21:00 Muggeflug

Atheist Rap + Defenders of the Universe

21:00 Scandale

Jugendstil trifft jugendstil
- The Good Taste

21:30 Comicaze

Backfire

22:00 LaCasa

Back to the 80ies, 80er
Jahre Indie-Disco

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 BEBEL

Culture Beats Party - DJ
Mik*DJ Isong, (P18) * Eintritt frei bis 23:29 Uhr

Theater

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 TheaterNativeC

Gruppe MTS Doppelkopf

19:30 Theaterscheune

Ströbitz
JÜRGEN WALTER

Gruppe MTS - Doppelkopf

THEATER: 17.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC



Foto: TheaterNativeC

Die Gruppe MTS ist ab April 2015 als Doppelspitze mit dem Programm Doppelkopf unterwegs. Eine der kleinsten Boygroups der Welt, wenn nicht gar Deutschlands, präsentiert dann neben ein paar unverzichtbaren Klassikern auch die Lieder ihrer aktuellen CD Stammtisch, an der Mike noch mitgewirkt hat. Getreu ihrem Motto makaber, taktlos aber sauber singen, sketchen und reimen sich die Zweiunterhalter dabei durch Themen wie Familie, Fernsehen und Politik, Krankheit, Sport und Tod. Dabei hat jeder seine eigene Sicht darauf, eben seinen eigenen Kopf! Daneben gibt es Immer ein Fest - das Beste aus über 40 Jahren MTS sowie spezielle Programme für (fast) alle Gelegenheiten. Bei alledem geben sich die Herren nach wie vor makaber, taktlos aber sauber und machen sich immer noch vor allem über sich selbst lustig!

JÜRGEN WALTER

THEATER: 17.4. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz

Auf hunderte Lieder blickt der Schlagersänger und Chansonier Jürgen Walter zurück, von „Wär' mir doch alles ganz egal“ bis „Schallali“. Für seinen wohl bekanntesten Song „Clown sein“ besuchte er einst zwei Jahre die Artistenschule, um danach am Trapez und auf dem Drahtseil zu singen. Er ist Schauspieler und Komponist, Conférencier und Inhaber einer Plattenfirma, vor allem aber ist er ein Sänger, der seinen Liedern die Treue bewahrt. Es sind für ihn „Die Lieder meines Lebens“, mit denen er am Freitag, 17. April 2015, 19.30 Uhr, in der Theaterscheune Ströbitz gastiert.



Foto: PR

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 17.4. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Mit Werken von Carl Nielsen, Mike Svoboda und Vassos Nicolaou, Weitere Veranstaltungen: 19.04. 19:00 Uhr



Foto: Susanne Diermer

Im 7. Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus wird der dänische Komponist Carl Nielsen (1865-

1931) portraitiert. Der jahrhundertalte Gedanke, die Persönlichkeit eines Menschen in einem von vier Grundtypen – Sanguiniker, Phlegmatiker, Melancholiker oder Choleriker – zuzuordnen, inspirierte Nielsen zu seiner zweiten Sinfonie Die vier Temperamente. Nielsen komponierte zahlreiche Schauspielmusiken und zwei Opern. Sein zweites Bühnenwerk Maskerade basiert auf einem Schauspiel Ludvig Holbergs und wurde 1906 uraufgeführt. Das Werk gilt als dänische Nationaloper, findet außerhalb Skandinaviens jedoch selten seinen Weg auf den Spielplan. Neben klassischen und romantischen Anklängen verarbeitete Nielsen auch folkloristische Elemente aus seinem Heimatland. Zu hören ist die Ouvertüre der Maskerade. Des Weiteren sind zwei Uraufführungen zu erleben. Es erklingt Mike Svobodas Triple Concerto für Trompete, Posaune, Tuba und Orchester. Die Solisten sind Tom Poulson (Trompete), Sebastiaan Kemmer (Posaune) und Rubén Durá de Lamo (Tuba). Die Komposition wurde durch die Sieghardt-Rometsch-Stiftung ermöglicht und ist gleichzeitig ein Auftragswerk für das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus und den Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb Düsseldorf. Als Auftragswerk des Staatstheaters wird zudem ein Werk des zyprischen Komponisten Vassos Nicolaou uraufgeführt.

POTHEAD

KONZERT: 17.4. 21:00 Uhr, GladHouse

Eine Band, die sich ganz einfach erdiger und ehrlicher Rockmusik verschrieben hat. 1991 kamen Gitarrist und Sänger Brad und der Bassist Jeff Dope aus dem Staat Washington / USA während einer gemeinsamen Urlaubsreise nach Europa. Ihr Weg führte sie über Amsterdam und München nach Berlin Kreuzberg, den Ort, der sie seit dem nicht mehr los ließ. Hier spielten sie ihre ersten Konzerte und begannen viele Alben aufzunehmen. Das aktuelle Album Jackpot schaffte es bis auf Platz 4 der Deutschen Rock Metal Charts und der Song Bombay des Albums in die Rotationen vieler Radiosender. Seit 15 Jahren veranstalten Pothead ihr eigenes Open Air Potstock, welches generationsübergreifend die Fans anlockt. Zu finden unter: www.potstock.com. Auch das jährlich stattfindende Winterkonzert im Berliner Huxleys ist sicherlich ein Highlight für jeden Fan. Auf der ständig aktualisierten Webpage: www.pothead.de ist es jedem Fan möglich engen Kontakt mit den Musikern zu halten und diverse Extras zu finden, wie u.a. den freien Web Mix herunterzuladen. Im Jahr 1998 wurde das bandeigene Label Janitor Records (www.janitorrecords.de) gegründet, über das seitdem alle Alben selbst produziert und das gesamte Pothead Merchandise vertrieben wird. Im Jahr 2015 sind einige Wiederveröffentlichungen



Foto: GladHouse

und auch etwas Neues wieder geplant! Das Konzert wird präsentiert von radioeins (rbb), in Cottbus und Umgebung empfangbar auf 95,1 MHz FM oder im Web unter www.radioeins.de.

GUITARREROS

Reise in den Süden

EVENT: 17.4. 20:00 Uhr, Planetarium, Eintritt: 15,00 € / 10,00 €

DIE GUITARREROS spielen instrumentale Gitarrenmusik der Extraklasse! Rhythmische Feuer, spielerische Virtuosität, Spass und Lebensfreude legen die Zwillinge Volker und Torsten Schubert in ihr Spiel hinein.

In ihren Konzerten sind vor allem eigene Kompositionen im Stile des Flamenco- Nuevo, Samba und Bossa Nova zu erleben. Hinzu kommen bekannte latein-amerikanische Stücke, wie Brazil und La Cucaracha oder Hits der Gipsy Kings, welche von den GUITARREROS bearbeitet wurden. Musikalisch geht es auf Reisen nach Spanien, Indien, den Orient und Brasilien. Ein wichtiger Bestandteil ist die melodische Improvisation. Die Künstler haben bereits 6 Alben veröffentlicht.

In ihrem Programm präsentieren Sie die Kompositionen zur neuen, im Sommer 2015 erscheinenden CD und die besten Stücke der bisherigen Alben. Die Musik wurde inspiriert durch die Wärme, den Duft und die Leichtigkeit des Sommers!

Atheist Rap

+ Defenders of the Universe

KONZERT: 17.4. 21:00 Uhr, Muggeflug, RASH präsentiert, 5€



Foto: Muggeflug

Atheist Rap gründeten sich 1989, seitdem veröffentlichten sie 5 Studioalben, ein best of Album, sowie eine Live DVD. Die Band aus Serbien tourte viel durch ihr Heimatland und verstreuten ihren Sarkasmus und Kritik gegenüber autoritären Regimes weit über den Balkan hinweg. Sie stellten sich offen gegen den Balkankrieg in den 90ern und waren die erste Band aus Serbien, welche nach dem Krieg in Bosnien und Kroatien spielte. In den letzten Jahren, spielten Atheist Rap auf zahlreichen Festivals in Süd- und Osteuropa. Im Sommerloch 2014, dem Tod durch Langeweile gefährlich nahe, stellt ein Haufen befreundeter, ziemlich betrunkenen Musiker fest, dass es sich bei ihnen allen - genau - um Musiker handelt. Eine Ausnahme bestätigte diese Regel später noch. Diesen Gedanken aufgreifend, trafen sich die oben erwähnten Protagonisten schon wenige Tage später, um in logischer Konsequenz ein paar Schallereignisse aus dem Boden zu stampfen. Bereits nach kürzester Zeit fand man eine gemeinsame Schnittmenge und das Ergebnis war schlicht überwüschd - vermutlich Resultat einer gewissen musikalischen, zwischen- und übermenschlichen Harmonie. So beschloss man, dem hässlichen kleinen Bastard, der übrigens mit Dreitagebart auf die Welt kam, einen Namen zu geben.

Defenders of the Universe - eigentlich sollte alleine der Name bereits das ganze Ausmaß kreativer Energie und Chaos bewusst machen, das in den sechs charmant-asozialen sieben Schwaben aus - Tusch - Schwäbisch Gmünd brodelt. Experten warnen bereits vor einer bevorstehenden Eruption, die jeden \$%?&€! brennen lassen wird. Nur Leichen lassen sich

in Schubladen stecken - und der Sound der Defenders ist alles andere als tot. Ein ständig weiter mutierender Organismus aus Punkrock, Hardcore und Rap, mit Off-Beat-Einflüssen, der längst ein Eigenleben entwickelt hat, beschreibt diese musikalische Chuzpe noch am besten. Intern kursiert der Begriff Unrasierter Streetpunkrap“ und trotz ihrer Wurzeln in unterschiedlichsten Genres, gelingt es den Jungs einen erstaunlich kompromisslosen Sound zu kreieren, der, Laserschwert in der Hand und Kampfschrei auf den Lippen, in die Schlacht stürzt, um auch noch den letzten Feind des Universums zu richten.

Jugendstil trifft jugendstil

The Good Taste

EVENT: 17.4. 21:00 Uhr, Scandale, Line-Up:Heine miez Gärtner

Ich habe einen ganz einfachen Geschmack: Ich bin immer mit dem Besten zufrieden. (Oscar Wilde) Unter diesem Motto werden wir einen Abend für ARTE-Gucker, Deutschlandradio-Kultur-Hörer, Gourmets, Genüßlinge, Kenner, Lebenskünstler, Genießer, Epikureer und Hedonisten auf Scandaleart bestreiten. Unser Etablissement empfiehlt, sich in einer geschmackvollen Abendgarderobe zu präsentieren, um dem Abend auch den zweifelhaften Flair zu geben, den er verdient! Wir werden uns den Gästen, welche das Spektakel mit ihrem feinsten Zwirn zieren, adäquat erkenntlich zeigen. Wir freuen uns auf eure Kreativität, den Absturz möglichst Stilvoll hinzulegen.

18.4. Samstag

Event

10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus mit Henry Crescini, www.gutenmorgencottbus.de

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

15:00 Hugendubel

Kinder-Bücherfrühling

16:30 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

20:00 Café Grenzenlos

April Drebe

21:00 Kulturhof Lübbenau

Casket, Antimensch, Stiriach & Morbid Epiphany - Deathmetal

21:00 Muggeflug

80er/90er-Jahre-Party, Wie gewohnt EINTRITT FREI und VODKA-AHOI für Euro. Dazu wieder jede Menge buntes Geflacker und natürlich die MUSIK aus der guten alten Zeit

22:00 BEBEL

My Mixtape - Die Party für Erwachsene

22:00 LaCasa

TESLA PARTY, EBM, Dark Electro, Synthiepop & Industrial

22:00 Seitensprung

Drop In! Drop Out!

23:00 GladHouse

Die GROSSE Party, 80's knutscht 90's

23:00 Scandale

Wildfang - Ball de Maquerade

Kino

20:00 Obenkino

PEPEMUJICA - DER PRÄSIDENT

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

Schwanensee, OFFENE PROBE DES BALLETTES

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DAS COTTBUS-Projekt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN, Phantastische Oper von Jacques Offenbach

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield

20:30 neue Bühne 8

Schwarzlichttheater - Farblos

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

David Lehmann - Parerga & Exil, Vernissage

Kinder-Bücherfrühling

LESUNG: 18.4. 15:00 Uhr, Hugendubel, Lesung mit der Autorin Frau Städing, ab 6 Jahren Der Eintritt ist frei. Reservierungen unter 0355/3801726



Foto: Hugendubel

Die kleine Hexe Petronella Apfelmus wohnt im Garten einer alten Mühle.

Doch eines Tages zieht Familie Kuchenbrand mit ihren zwei Kindern in das Haus ein - vorbei ist es mit der Ruhe! Wie die Kinder Petronella kennenlernen, ob sie sich mögen und ob

Petronella ihre tatkräftige Hexenhilfe zur Verfügung stellt werdet ihr in der Lesung aus den ersten beiden Petronella-Bänden erfahren!

DAS COTTBUS-PROJEKT

EVENT: 18.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Poetischer Theaterabend über eine Stadt von Christiane Wiegand und Harald Fuhrmann, Uraufführung, Weitere Veranstaltungen: 21.04. 19:30 Uhr, 23.04. 19:30 Uhr, 24.04. 19:30 Uhr, 25.04. 19:30 Uhr, 26.04. 19:30 Uhr, 28.04. 19:30 Uhr, 29.04. 19:30 Uhr, 30.04. 19:30 Uhr

Die Schauspiel-Uraufführung Das Cottbus-Projekt lädt zu einer ungewöhnlichen und anregenden Reise durch die jüngste Vergangenheit, die Gegenwart und in die Zukunft der Stadt Cottbus ein. Sie führt das Publikum in kleinen Reisesgruppen auf verschiedenen Pfaden durch die Kammerbühne in sechs



Foto: Marlies Kross

Erlebnisräume. Hier trifft es auf unterschiedliche Personen und begleitet diese vom Herbst '89 über das Hier und Jetzt bis in ihre Zukunft. In den letzten Monaten sind die Autoren Christiane Wiegand und Harald Fuhrmann in die Stadt hinein gegangen und interviewten zahlreiche Cottbuser aus verschiedensten Generationen. Aus dem dabei gesammelten Geschichtenmaterial entwickelten sie mit Schauspielern kleine Szenen, die als Tischtheater in Schulklassen, aber auch unter einander unbekanntem Cottbusern intensive Gespräche anregten. Aus all diesen Begegnungen ist nun ein Stück entstanden. Es lädt die Cottbuser ein, sich durch die Geschichten aus ihrer Stadt - verwandelt in Theater - gemeinsam zu fragen: Wie will ich eigentlich in meiner Stadt leben? Welchen Wert hat die Freiheit für mich, damals und heute? So erlebt man einen älteren Herrn, der eine neue Form der Vergangenheitsbewältigung erträumt - eine Frau, die zwischen der Stadt und ihrem Bedürfnis nach Wahrheit in Bedrängnis gerät - eine ehemalige Gaststättenleiterin, die in der Vergangenheit festgewachsen ist - einen Unternehmer und dessen Sohn, deren Beziehung seit der Wiedervereinigung Schaden genommen hat - und zwei junge Menschen, die sich fragen, ob es sich lohnt, nach einer Vision für ihre Stadt zu suchen oder sich besser auf und davon zu machen. Vor dem Beginn dieses Theaterabends wird jeder Zuschauer im Kammerbühnen-Foyer einer geführten Reisesgruppe zugeordnet. Alle Gruppen sehen den 1. und 3. Teil gemeinsam und gehen dazwischen verschiedene Wege. In der Erfrischungsbar laden zwei „echte“ junge Cottbuser zum Entspannen, Erzählen und Austauschen über die Stadt ein.

PEPE MUJICA DER PRÄSIDENT



Foto: Obenkino

KINO: 18.4. 20:00 Uhr, Obenkino, Spanisch mit deutschen Untertiteln, BRD 2014 94 Min, Regie: Heidi Specogna, Weitere Veranstaltungen: 19.04. 19:00 Uhr, 20.04. 19:00/21:00 Uhr, 22.04. 20:00 Uhr

Pepe Mujica ist als „der ärmste Präsident der Welt“ ein Begriff geworden. Der ehemalige Guerillero und Blumenzüchter gilt als eine der charismatischsten politischen Persönlichkeiten Lateinamerikas. Sein bescheidener Lebensstil und sein unkonventionelles Auftreten im politischen Protokoll machen ihn glaubhaft für jung und alt, in Uruguay und international, nicht nur, weil er mit 10 % seines Präsidentenanteils auskommt und den Rest an Projekte und NGOs spendet. Seine politischen Visionen erregen weltweites Aufsehen, sein charismatischer Pragmatismus ohne Verzicht auf die Utopie, das Beharren auf soziale Gerechtigkeit, zuletzt die spektakuläre Regulierung des Marihuanamarktes als Maßnahme gegen die Drogenkriminalität. Die Biographie Pepe Mujicas ist abenteuerlich: Gründungsmitglied der Stadtguerilla Movimiento de Liberación Nacional Tupamaros in den siebziger Jahren, Widerstand gegen die Militärdiktatur, Verhaftung, anschließend 14 Jahre in den berühmten Foltergefängnissen der Diktatur - zweimal konnte er fliehen, wurde aber wieder gefasst. 1985 Freilassung im Zuge der Amnestie nach dem Ende der Militärdiktatur, Bewirtschaftung eines kleinen Bauernhofs mit Blumenzucht gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Lucía Topolansky, Fortsetzung des politischen Engagements in der aus den Tupamaros hervorgegangenen Partei „Movimiento de Participación Popular“ als Abgeordneter. Von 2005 bis 2008 ist Pepe Mujica Landwirtschaftsminister, 2009 wird er als Kandidat des Linksbündnisses „Frente Amplio“ zum Präsidenten Uruguays gewählt. Eine erneute Kandidatur schließt er aus. Die Filmemacherin Heidi Specogna hat den heute 80-jährigen Pepe Mujica und seine Lebensgefährtin und Mitstreiterin Lucía Topolansky über viele Jahre immer wieder besucht und sein bewegtes Leben mit der Kamera begleitet.

David Lehmann

Parerga & Exil

AUSSTELLUNG: 18.4. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Vernissage, Unterstützt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Foto: Galerie Fango

PARERGA UND EXIL, Beiwerk und Flucht vor dem Ritual des Sehens, ist nicht eine Ausstellung der Stringenz, sondern und darin liegt David Lehmanns künstlerische Natur, eine ankerlose Traumsequenz. Der Rezipient ist gefordert sich von seiner Struktur der Logik zu lösen, die Qualität der Katharsis des Unfassbaren zu jagen, bodenlos souverän, gemein implizierte Bilder, in einem neuen Sinn oder hoffentlich Un-Sinn denken erproben. Gezeigt werden eine übermalte

Radierung und das Gemälde „Warten auf Medea“, mit welchem Lehmann u.a. im vergangenen Jahr seinen Meisterschülertitel an der UdK-Berlin erlangen konnte, sowie das Video „Fast Forward“, ein Zusammenschnitts- und Überlagerungsspiel von Alltagsszenen zu einer Vertigo der Verirrungen. Im Dialog hierzu, wird eine Arbeit in der Tradition des Objet trouvé präsentiert, bestehend aus einer Armee von Spielzeugsoldaten, die auf einer Palette ihren neuen Gott in Form einer verbrauchten Schampusflasche umzingeln, das Paradigma der Lust als kleiner Weltenbrand gescheiterter Religion oder nichts als Koketterie mit den langen Wimpern der schönen Schwester namens Ironie? So harsch sich Lehmanns Malerei mit manch brutalen Gestus dem prozesshaften Zufall entgegenstemmt, so zart und grazil scheint der eigens mit einem Rapidograph für die Ausstellung angelegte Zyklus von Zeichnungen. Hierbei wird der Versuch unternommen, im Zeitalter des Internets und der endlos beschleunigten Informations/ Anti-Informationsflut, ja dem alltäglichen Dadaismus und produktiven Nährboden paranoider Bürger(un)rechtsbewegungen und anderer Fanatismen, eine Ordnung der Sprache aus dem Erinnerungsapparat des Künstlers zu statuieren. Jeder Titel dieser Blätter beginnt mit dem Buchstaben M. Die Auswahl des Anfangsbuchstabens erfolgte in blinder Auswahl durch den Künstler, inspiriert von Luhmanns Zettelkasten. Zufall als Grundstock eines persönlichen Archivars von Begriffen zum Allgemingut der Fiktion mutierend, lieber musisch als marginal, lieber mystisch statt monoton, Kunst.

Farblos

THEATER: 18.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schwarzlichttheater, Regie: Anja Schröter, Eintritt: 6 / 4 Euro

Es war einmal..., so beginnt (fast) jedes Märchen, doch bei uns heißt es: Licht Aus! Schwarzlicht an!. Kommen Sie mit auf eine Reise nach Monochromia und begleiten Sie uns in eine Welt voller Licht (dunkler) Schatten. - Unfreiwillig in dieser Welt gelandet, sucht unsere Heldin einen Weg, um ihr zu entkommen. Unterstützung erfährt sie dabei von einem magischen Hasen und einem flinken Stein. Wie (fast) jedes Märchen einen Helden und seine Helfer besitzt, so darf auch der Schurke nicht fehlen. Dieser setzt alles daran der Heldin ihr Lebenselixier zu stehlen und selbst aus Monochromia zu verschwinden. Seien Sie gespannt, wie sich alles im Schwarzlicht auflöst! Aber passen sie auf - manchmal sehen Sie im Dunkeln mehr als im Licht ...



Foto: neue Bühne 8

Casket, Antimensch, Stiriah & Morbid Epiphany

KONZERT: 18.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Deathmetal

Bereits 1990 in Reutingen gegründet und immer noch im gleichen Line-Up, gehen Casket ihrer Idee von Deathmetal mit schonungsloser Brutalität und einer Überdosis an Begeisterung & Enthusiasmus, gepaart mit der dazugehörigen Gelassenheit daran, musikalisch das Umfeld zu begeistern.

Nach Jahren des gemeinsamen Musizierens unter dem Banner Schleisse Stankend Gliud entschloss man sich im



Foto: Kulturhof Lübbenau

Juli 2013 mit neuem Namen ein Kapitel zu schließen und gleichzeitig ein Neues zu beginnen. Der Antimensch war geboren! Eine klare Linie in Text und Musik sollen fortan die Marschrichtung sein.

Freut euch auf eine Mischung aus ehemaligem Schleisse-Sound und der nötigen Ernsthaftigkeit des extremen Metals. Da die Geschichte noch sehr jung ist, gibt es hier nun erst mal nicht mehr zu sagen! Wir sehen uns auf und vor der Bühne!!

Stiriah kommen aus Dresden/ Berlin und machen groovigen Black/ Death Metal. Seit 2009 gaben sie bereits recht viele Konzerte im Raum Brandenburg, Sachsen und spielten auf einigen großen Festivals. Nach einer kleinen Schaffenspause von, legen sie 2015 zu dritt wieder los. Mit jeder Menge neuer Gigs und endlich neuem Material bleiben sie ihrem Stil treu und ballern dem Publikum wie gewohnt den Schädel mit gnadenlosen Blastbeats und dämonischem Geschrei weg.

Morbid Epiphany wurde 2009 gegründet, über die Jahre entstand eine eigenständige, abwechslungsreiche Palette facettenreicher Songs. Beeinflusst von verschiedensten Metalbands, entstand eine vergleichsweise individuelle Art des Songwritings, welche die Absicht der Band, nicht in irgendeine Schublade gesteckt zu werden und sich alle Freiheiten nehmen zu können, möglich macht. Liegen die Grundelemente der meisten Songs im Deathmetal verwurzelt, findet man doch immer wieder Passagen, die das erwartete Gesamtkonzept über „konventionelle“ Grenzen hinaus erweitern. Durch zahlreiche Liveauftritte in Cottbus und Umgebung, machte die Band auf sich aufmerksam und überzeugte durch Bühnenpräsenz und einem gewissen Unterhaltungsfaktor, welcher sich nicht ausschließlich auf die musikalischen Darbietung beschränkte. Mit der Hoffnung, in der aktuellen Besetzung eine stabile und langlebige Formation gefunden zu haben, machen sich die Fünf nun auf, um die Welt auch als Liveband zu erobern.

Drop In! Drop Out!

EVENT: 18.4. 22:00 Uhr, Seitensprung

Viva con Agua ist eine NGO, die sich für nachhaltig sauberes Trinkwasser in dritte Welt Länder einsetzt. Seit 2014 gibt es wie in 54 anderen Städten in Deutschland und Europa auch in Cottbus eine Zelle, die durch Partys und Events Geld sammelt für eine Welt ohne Durst. Also feiert und trinkt mit uns und tut gleichzeitig was Gutes. Lösch nicht nur deinen Durst, sondern auch den von Anderen. Alle für Wasser - Wasser für Alle!

Die GROSSE Party

EVENT: 18.4. 23:00 Uhr, GladHouse, 80's knutscht 90's

ALPHAVILLE 4 NON BLONDES DURAN DURAN ACE OF BASE BELINDA CARLISLE AEROSMITH OMD ALL-4-ONE DEPECHE MODE AQUA ULTRAVOX BABYLON ZOO SAMANTA FOX BACKSTREET BOYS OPUS BLOODHOUND GANG SANDRA BRUCE SPRINGSTEEN FALCO BRYAN ADAMS PAUL YOUNG CHARLES & EDDIE THE POLICE COOLIO RIO REISER CULTURE BEAT ROXETTE DIE ÄRZTE C.C.CATCH DIE PRINZEN PRINCE BRUCE SPRINGSTEEN DIE TOTEN HOSEN KYLIE MINOGUE DJ BOBO BLONDIE DR. ALBAN SISTERS OF MERCY EAST 17 DAVID BOWIE ENIGMA JOY DIVISION FUGEES PETER GABRIEL HANSON PASSENGERS KELLY FAMILY TEARS FOR FEARS LONDONBEAT MÜNCHNER FREIHEIT MAGIC AFFAIR ELTON JOHN MARIAH CAREY MILLI VANILLI MARK'OH BOBBY MC FERRIN MEAT LOAF KAOMA MR. BIG BEAUTYFUL SOUTH

19.4. Sonntag

Event	KONZERT, Werke von Carl Nielsen, Mike Svoboda (UA), Vassos Nicolaou (UA)
10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus THEATERBRUNCH IM DKW	19:30 Neue Bühne Senftenberg Senftenberger Lesung - Volker Braun
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Weltraum	Kino
15:00 Galerie Fango Kaffeenachmittag mit Künstlergespräch; David Lehmann führt durch seine !! Ausstellung „Parerga & Exil“.	19:00 Obenkino PEPE MUJICA - DER PRÄSIDENT
16:00 quasiMONO Salsa con Café	Theater
16:00 Bunte Bühne Lübbenau Ich bin was ich bin, Songreue mit Rainer Luhn	15:00 Piccolo Die Prinzessin bin doch ich , Mit SonntagsSpielSpaß
19:00 Staatstheater Großes Haus 7. PHILHARMONISCHES	16:00 Neue Bühne Senftenberg Miss Sara Sampson - Kamenz can Dance - das HipHop - Tanztheater
	20:30 neue Bühne 8 Der Patriot

THEATERBRUNCH IM DKW Muskeln, Knochen und Schläppchen

EVENT: 19.4. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Karten nur im dkw., Tel. 0355/ 49 49 40 40, Brunch 14 Euro | Brunch und Führung 17 Euro | Kinder 7 Euro



Um den Anforderungen eines professionellen Tänzers gerecht zu werden, ist ein tägliches klassisches Training unverzichtbar. Dabei

werden in einer festgelegten Reihenfolge Bewegungsabläufe geübt und wiederholt. Anhand eines Ballett-Exercice demonstrieren beim Theaterbrunch am 19. April 2015, 10.30 Uhr, im dkw. Kunstmuseum, Frau Dr. med. Konstanze Langanke (Wien) und der Leiter des Balletts Dirk Neumann den engen Zusammenhang zwischen Anatomie, Orthopädie und Tanz. Unter der musikalischen Begleitung von Christian Georgi am Klavier zeigen die Tänzer Greta Dato und Jason Sabrou ein Training, analysiert und kommentiert aus medizinischer und künstlerischer Sicht. Für alle Kinder öffnet die Museumswerkstatt; für das leibliche Wohl sorgt das Café Ölschalter.

Miss Sara Sampson

Kamenz can Dance - das HipHop - Tanztheater

THEATER: 19.4. 16:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg
Kamenz Can Dance - Das moderne Hip Hop Tanztheater aus Kamenz, ist ein Tanztheaterprojekt für Kinder und Jugendliche und wurde von der Stadt Kamenz und dem Tänzer und Choreographen Mario Steinmetz ins Leben gerufen. Im Vordergrund steht die kreative Arbeit. Kamenz Can Dance verbindet Elemente des Straßentanzes (Breakdance, Hip Hop) mit klassischem Bühnentanz, Schauspiel und multimedialen Animationen zu einer Inszenierung voller Kraft, Akrobatik, Rhythmus und Anmut. In Senftenberg gastieren die junge Tänzerinnen und Tänzer mit ihrem neuen Stück Miss Sara Sampson, welches sie nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Gotthold Ephraim Lessing entwickelt haben. Die Trauer der Miss Sara Sampson über den Verlust der eigenen Familie, des Vaters - Wut, Verzweiflung, Trauer, Sorge, bietet den Tänzern umfangreiches Material, sich mit Entfremdung, Verlust, fehlende familiären Bindungen

und Sprachlosigkeit zwischen den Generationen künstlerisch auseinanderzusetzen. Miss Sara Sampson ist ein mitreißendes Tanztheaterstück voller spektakulärer Tanzshows und schnellen akrobatischen Dance-Moves.

Salsa con Café

EVENT: 05.04.15, 16:00 Uhr, quasiMONO

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen bietet sich für euch die perfekte Gelegenheit zum Üben, Tanzen oder einfach nur zum Zuschauen. In gemütlicher Atmosphäre lernt ihr dabei auch andere Tänzer und Tänzerinnen kennen. Neugierige und Einsteiger sind herzlich willkommen!

Senftenberger Lesung

Volker Braun

LESUNG: 19.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer

Volker Braun liest aus seinem neuesten Werk, dem vor kurzem im Suhrkamp Verlag erschienenen 1.000 Seiten umfassenden Monument WERKTAGE 1990-2008. Es präsentiert die Notate seiner Tagebücher. Der Autor fixiert das wiedervereinigte Deutschland mit stechendem wie stichhaltigem Blick. Bis in die jüngsten Einträge hinein kritisiert Braun die deutsche Demokratiepraxis, die Rolle der hiesigen Medien, vor allem aber die Bequemlichkeit der historischen Sieger: heute, nach dem Umzug in die kapitalistischen Paradiese mit höheren Mieten und geringeren Quälen, fühle ich umso mehr, was mir fehlt und, dass wir unrettbar im Wohlstand schmachten. Es ist eine Selbstauskunft, die nichts Larmoyantes hat, sondern konsequent das Recht auf Skepsis behauptet, (Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Der Patriot

THEATER: 19.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 8 / 4 Euro, von Felix Mitterer, Regie: Karsten Pätz

Die Inszenierung Der Patriot könnte eine Retrospektive sämtlicher ausländerfeindlich motivierter Vorfälle in Österreich, Deutschland und Norwegen sein, die seit dem Jahr 1993 medial erfasst und für jedermann übersichtlich in Form von Tatsachenberichten aufbereitet wurden. Am konkreten Fall der Briefbombenattentate des Franz Fuchs in Österreich, bietet dieses Theaterstück jedoch vielmehr eine bewussteinakribische Aufschlüsselung jener Ereignisse an, die sich darin nun nicht länger als die gewohnte Gestalt eines alltäglichen Terrors betrachten lassen. Dem Publikum wird in einer aktionskünstlerischen Auseinandersetzung (welche sich vor allem in der Konfrontation der Protagonisten mit dem Untersuchungsrichter und den Vernehmungsbeteiligten sowie dem psychiatrischen Gerichtsgutachter vollzieht) ein Einblick in das Innenleben eines Menschen gewährt, welcher in der vollsten Überzeugung lebt, durch sein Volk in einen Auftrag gestellt zu sein.



NEUE BÜHNE SENFTEMBERG



Karten: 03573/801286

www.theater-senftenberg.de

21.4. Dienstag

Event	Bücherfrühling
09:30 Staatstheater Probenzentrum MUCKI-KONZERT	19:30 Studentengemeinde Cottbus Kulturgut Bibel
15:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Theater
16:00 Lila Villa AG Kochen, Frühlingssalat	09:30 Piccolo Die Prinzessin bin doch ich
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek Jörg Vogel - ...Und mindestens einmal Sex pro Jahr!	19:00 Piccolo Der Raum
19:00 Obenkino LAND IN SICHT - Film&Gespräch	19:30 TheaterNativeC Wo die Liebe hinfällt
19:00 Scandale Scandale Seitenquiz #133	19:30 Staatstheater Kammerbühne DAS COTTBUS-PROJEKT, Poetischer Theaterabend über eine Stadt
19:00 Muggefug VoKüJaM - Vegan Schlemmen und Musizieren	19:30 Staatstheater Großes Haus GRÄFIN MARIZA, Operette von Emmerich Kálmán
19:30 Hugendubel Eva Almstädt - Pia Korittki	19:30 Bunte Bühne Lübbenau Elvis, der King und ich

Jörg Vogel

...Und mindestens einmal Sex pro Jahr!

LESUNG: 21.4. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Die geheimen Tricks Ihres Hausarztes, um noch älter zu werden, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de Eintritt: 6 €/ 4 € ermäßigt.

Die Deutschen werden immer älter. Und sie wollen auch nicht, dass das aufhört. Deswegen gehen sie lieber öfter zum Arzt. Eigentlich sehr oft. Denn der kennt all die Tricks um noch älter zu werden. Trotzdem bleiben viele Fragen: Soll man wirklich auf sein täglich Bier verzichten? Reichen all die Pillen nicht aus für's Gesundbleiben? Und muss es wirklich einmal Sex pro Jahr sein? Und wenn ja, mit wem? Gewohnt witzig und unerschrocken stellt sich Hausarzt Dr. Vogel diesen Problemen. Tauchen Sie mit ein in den Aberwitz des deutschen Gesundheitswesens. Lesen Sie sich klüger und lachen Sie sich gesünder! Dann werden garantiert auch Sie 100 Jahre alt! Wenn nichts dazwischen kommt.

20.4. Montag

Event	Kino
20:00 Seitensprung Spieleabend	19:00/21:00 Obenkino PEPE MUJICA - DER PRÄSIDENT

LAND IN SICHT

Film&Gespräch

EVENT: 21.4. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2013, 90 Min, Regie: Judith Keil und Antje Kruska



Foto: Obenkino

Dieser Dokumentarfilm erzählt von Abdul, einem Scheich aus dem Jemen, Farid aus dem Iran und Brian aus Kamerun, die als Flüchtlinge in der Brandenburger Provinz gestrandet sind. Aufgebrochen in der Hoffnung auf ein besseres Leben, finden sie sich nun wieder in einem abgelegenen Asylbewerberheim im kleinen brandenburgischen Ort Belzig und in einer denkbar schlechten Ausgangslage für die Verwirklichung ihrer Träume. Ohne einen gesicherten Aufenthaltstitel bleibt ihnen die Teilnahme am Leben außerhalb der Heimtore größtenteils verwehrt, sie geben die Hoffnung aber nicht auf und fahnden nach Wegen hinein in die deutsche Gesellschaft, der sie nun schon so nahe gekommen sind. Auf der Suche nach Kontakten, Bildung, Beschäftigung, Freundschaft, Sinn und Liebe und nicht zuletzt dem heiß ersehnten Bleiberecht prallen ihre Vorstellungen von Deutschland täglich mit den Vorurteilen und Mentalitäten der deutschen Bevölkerung aufeinander. Unweigerlich erzählen ihre Erfahrungen und ihre Wahrnehmung uns, wie und wo Integration in Deutschland funktioniert, aber auch, was schiefliegt. Über einen Zeitraum von einem guten Jahr werden die Wege der Protagonisten verfolgt. LAND IN SICHT zeichnet sich durch die große Nähe zu den Hauptfiguren aus. Neben der Teilhabe an deren Erlebnissen und Entwicklungen, nimmt der Film auch immer neue Lebensumgebungen ins Visier und ermöglicht so einen erfrischenden Blick auf das fremde, eigene Land. Anstelle eines Tonfalls der Betroffenheit und eines Gestus der Anklage, darf dabei gern gelacht werden - in der festen Überzeugung, dass Humor stets eine Portion Wahrheit und eine zutiefst menschliche Perspektive enthält.

Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit den Filmemacherinnen Judith Keil und Antje Kruska (Filmemacherinnen) sowie Heide Schinowsky, MdL.

Eva Almstädt - Pia Korittki

LESUNG: 21.4. 19:30 Uhr, Hugendubel, Bücherfrühling, Eintritt: 6,-€/4,-€ ermäßigt, Kartenreservierungen unter 0355/3801726

Viele von ihnen kennen sicher Pia Korittki, sie ermittelt schließlich mittlerweile in ihrem zehnten Fall! Der Pastor eines Ostseedorfes wird tot in der Sakristei aufgefunden - ermordet. Kommissarin Pia Korittki und ihr Team vom K1 in Lübeck übernehmen die Ermittlungen. Doch der Fall gestaltet sich schwierig, denn der Pastor scheint keine Feinde gehabt zu haben. Erst als ein zweiter Mord geschieht, beginnen die Fassaden zu bröckeln. Denn im Dorf beginnt ein alter Aberglaube wieder auszuleben: Es heißt, der Tod holt immer drei...



Foto: Hugendubel

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

22.4. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live

19:00 quasiMONO

Täter, Opfer, Widerstand - Cottbus im 3. Reich - Ein Einblick in die Geschichte

20:00 GladHouse

INTERNAL SUFFERING + INCINERATE + NEUROMA - Death Metal Tour

20:00 Café Grenzenlos

Darren Eedens

Kino

20:00 Obenkino

PEPE MUJICA - DER PRÄSIDENT

21:00 Muggeflug

BTUnikino

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem gleichnamigen Film von Thomas Brussig

20:30 Galerie Fango

Rabota Karoshi - Improvisationstheater aus Cottbus, Beginnt pünktlich!! Eintritt frei, Spende erwünscht!

Täter, Opfer, Widerstand

Cottbus im 3. Reich

LESUNG: 22.4. 19:00 Uhr, quasiMONO, Ein Einblick in die Geschichte

Wurden in Cottbus im 3. Reich wirklich nur Uniformen genäht? Oder waren es doch tausende Panzerkettfahrzeuge die hergestellt wurden? Wie viele Zwangsarbeiter gab es eigentlich? Und was geschah mit den Sorben/Wenden? Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung von Cottbus am 22. April sollen jüngste Rechercheergebnisse vorgestellt werden. Thema werden auch das Frauengefängnis in Cottbus, der Bombenangriff am 15.2. und die Befreiung der Festung Cottbus am 22.04.1945. Insgesamt verspricht die Veranstaltung einen kompakten Überblick über wichtige Fakten und Ereignisse.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, Regionalbüro Cottbus.

INTERNAL SUFFERING + INCINERATE + NEUROMA

KONZERT: 22.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Death Metal Tour

INTERNAL SUFFERING - Pure Blasting Brutality from Colombia since 1996! Hailing from Columbia, Internal Suffering are a highly respected cult band of the Brutal Death Metal scene. Active since 1996, the band have released four critically acclaimed albums and are considered to be one of the fastest playing bands in the genre. Since completing a huge USA tour the band have relocated to Spain in recent years, which has allowed them to perform at some of the biggest extreme metal festivals in Europe. This Spring 2015 tour will be highly anticipated for fans of the genre both old and young, and will showcase the new material present on their upcoming album, whose release will coincide with the tour.

INCINERATE - One of the most fearsome bands on the American scene, Incinerate have been wowing crowds for over 15 years. Formed by Brutal Bands Records owner Scott Ellingboe, the bands technical and intense music has attracted fearsome session players to complete their ranks, including Duane Timlin (Ex-Dying Fetus) and bass legend Erlend Caspersen (Spawn of Possession/Blood Red Throne). Having also completed a US tour in Summer 2014, the band are

now ready to follow up 2010's Euro festival appearances with a full scale tour.

NEUROMA - Liverpool's Neuroma have been active since 2007, and have been described as one of the leading lights in the UK scene, often spoken of in the same light as their peers Cerebral Bore and Unfathomable Ruination. Playing a solid mix of old school/technical styles, and produced by Chris Fielding (Napalm Death/Primordial), the band sit comfortably between their touring partners. They have easily held their own when playing alongside the likes of Obituary, Vader and Origin on their home turf. 2014 will see the band promote a new record, providing a fresh face to audiences and bringing their British sense of humour and fun live show in tow.

Rabota Karoshi

Improvisationstheater aus Cottbus

THEATER: 22.4. 20:30 Uhr, Galerie Fango, Beginnt pünktlich!! Eintritt frei, Spende erwünscht!

Liebe Fans der improvisierten Theaterkunst, nach unserem kleinen Winterschlaf spült uns eine kreative Welle wieder auf die Bühne um euch zu unterhalten. Diesmal stranden wir am gemütlichen Sandstrand der Galerie Fango. Ja, wir wollen mal entdecken und staunen was ein anderer Spielort, abseits unserer wohligen vertrauten BÜHNE acht mit unserer Kreativität so macht. Scheitern wir? Jubeln wir? Entdecken wir eine neue Seite an uns? An euch? Wir sind gespannt und deshalb freut euch auf einen Abend voll improvisierter Einfälle und spontanen Theatergeschichten. Natürlich dürft ihr uns an diesem Abend wieder eure Ideen und Inspirationen zurufen, damit wir sie spontan in unsere Improgeschichten einbauen. Damit auch diesmal jede Szene Premiere und Dernière ist und so nie vorher gesehen wurde und auch danach nicht mehr zu sehen sein wird. Ein kleiner Tipp: Da die Galerie Fango nicht endlos groß ist, empfehlen wir für das Ergattern eines guten Sitzplatzes rechtzeitiges Erscheinen. Eure Rabotas und Karoshis



Foto: Galerie Fango

23.4. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

17:00 Lila Villa

AGTrommeln

20:00 Scandale

POETRY SLAM - Deutschland Wunder und Wunden

20:00 GladHouse

Cottbuser Comedy Lounge

20:00 Café Grenzenlos

offenes Akustik Casting

20:30 Seitensprung

Monter-DYP (Kickerturnier)

22:00 Seitensprung

Girls in the bad bad Bar

Kino

19:00 quasiMONO

Wirtschaft und Krieg - 8. Lange Attac Filmmacht

20:00 Obenkino

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

11:00 Staatstheater

Großes Haus

Karneval der Tiere, Orchesterstück von Camille Saint-Saëns

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DAS COTTBUS-PROJEKT, Poetischer Theaterabend über eine Stadt

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

David Lehmann - Parerga & Exil

Wirtschaft und Krieg

8. Lange Attac Filmmacht

KINO: 23.4. 19:00 Uhr, quasiMONO

Wirtschaft und Krieg ist das Thema der diesjährigen 8. Langen Attac Filmmacht, um den Zusammenhang von Krieg und ökonomischen Interessen darzustellen. Und weil sich in diesem Jahr der Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus zum siebzigsten Mal jährt, stellt attac das Thema im historischen Kontext auch am Beispiel von Cottbus dar. Ein Dokumentarfilm mit viel Archivmaterial sowie ein Vortrag über Krieg und Wirtschaft in Cottbus und ein ironischer Überraschungsfilm zum Abschluss soll Krieg als politisches Instrument für bestimmte kapitalistische Wirtschaftskreise, die die eigentlichen Verursacher und Nutznießer von Kriegen sind, entlarven. Angefangen vom 2. Weltkrieg bis zu den Ressourcenkriegen der Neuzeit.

Die süßesten Früchte

THEATER: 23.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Stefan Vögel, Suzanne Kockat und Ann Troeger spielen die Ehefrauen, Benjamin Hirt und Michael Krieg-Helbig die beiden Ehemänner. Regie: Gerhard Printschtisch, Weitere Veranstaltungen: 24.04. 19:30 Uhr, 25.04. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

... sie hängen meistens in des Nachbars Garten! In der Komödie von Stefan Vögel treffen sich zwei beziehungsarme Ehepaare zum Abendessen.

Jede Frau ist der Meinung, mit dem Mann der anderen glücklicher zu werden. Aus einer Laune heraus wollen sie 14 Tage lang probeweise den Tisch- und Bettentausch vollziehen. Aus diesen 14 Tagen werden dann nochmal 14 Tage ... Nach dem ehelichen Wechselspiel samt Partnerrücktausch bleibt die Frage: Wer passt zu wem?

Cottbuser Comedy Lounge

LESUNG: 23.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Johnny Armstrong, Kristian Kukul, David Werker, Moderation: Vicki Vomit

Die Comedy Lounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15 Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands. Kristian Kukul ist kein klassischer Komiker. Das werden Sie merken! Er fällt in die Kategorie Manegen-Gold, denn er hat nie geübt, alles ist ihm zugeflogen. Manche sagen, er ist wie ein Film. In der Regie ein „Quäntchen“ Tarantino; auf der Bühne mit der darstellerischen und inhaltlichen Anarchie eines Johnny Depps versehen. Johnny Armstrong: Der gebürtige Engländer ist ein Einzelier-Schnellfeuer-Komiker, der bekannt ist für seine Pointen-Dichte, die er mit einer gehörigen Portion Selbstironie zum Besten gibt. Das Publikum steht Kopf, wenn der heutige Wahl-Berliner die Unterschiede zwischen Briten und Deutschen beleuchtet oder erzählt, mit welchen Schwierigkeiten er „nach seiner Flucht“ von der Insel zu kämpfen hatte. Johnny Armstrong: Ein Komiker der Extraklasse mit dem Aussehen von Rubeus Hagrid und dem Herz eines Kätzchens! Miaaaaa! David Werker: Viele Leute neigen dazu, Eltern zu haben: die meisten sogar zwei! Selbst wenn man offiziell erwachsen ist, mischen die Erzeuger mit: Nur werden sie mit jedem Tag kindischer! Dabei hat David (29, gefühlt 17) als Self-Made-Praktikant



Foto: GladHouse

und klassisches Alphamemchen eigentlich gar keine Zeit, seine Eltern wieder auf Kurs zu bringen. David Werker betrachtet vor dem Hintergrund einer Welt im Wandel die vertraut-verrückten Eltern und das Leben der Generation Selfie mit präziser Ironie und sezziert mit feiner Klinge die schrägsten Absurditäten.

POETRY SLAM

Deutschland Wunder und Wunden

LESUNG: 23.4. 20:00 Uhr, Scandale, Karten im Club Scandale

Am 23. April 2015, 20:00 Uhr, präsentiert das Staatstheater Cottbus in Zusammenarbeit mit dem Scandale Cottbus zum ersten Mal einen Poetry Slam zum aktuellen Spielzeitmotto des Schauspiels „Deutschland – Wunder und Wunden. Um die Wechselhaftigkeit von Wundern und Wunden auf die Bühne zu übertragen, liefern sich erfahrene Slammer aus dem deutsch-deutschen Norden sowie aus der Schweiz einen verbalen Schlagabtausch: Michel Kühn aus Kiel, Anja LaFleur und Marien Loha aus Berlin, Michael Christopher aus Senftenberg, Matthias Heine aus Cottbus sowie Olga Lakritz aus Bern. Die Moderation übernimmt Tobias Glufke.

Girls in the bad bad Bar

EVENT: 23.4. 22:00 Uhr, Seitensprung

Verschiedenste Djanen verwöhnen euch (nicht nur) mit musikalischen Delikatessen. Es ist ein wahrer Ohren- und Augenschmaus, um nicht zu sagen ein Fest für die Sinne! P.S. natürlich und absolut tanzBAR!

24.4. Freitag

Event

10:00/16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Birgit Bestvater - Betula Krummnagel - Der Fluch des fröhlichen Sargtischlers

18:00 quasiMONO

Infoveranstaltung zu Neonazidem in Neuruppin am 06.06.15

19:30 Staatstheater

Großes Haus
DIVEN ZU GAST IM GROSSEN HAUS:
MARIANNE SÄGEBRECHT - Frühlingserwachen

19:30 Bunte Bühne

Lübbenau
Gitarrenklänge, Konzert mit Simon und Tobias Tulenz

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live

20:00 Spirit- Karli No. 15

Yoga und Meditation

20:00 Café Grenzenlos

Comedy Night Holger Osterloh, Eintritt 10,- Euro

20:00 Muggefug

Stoned Forever - Oddjobmen & Conium

21:00 LaCasa

Vizediktator (Berlin) + Support, Punk/Post-Punk/Power Pop

21:30 Comicaze

Haystackers, Party - Rock

22:00 GladHouse

KABARET SYBARIT + MIRJA KLIPPEL - NORDLICHT KLUB

22:00 Seitensprung

Punkrock in Bangkok

22:30 Staatstheater Alte

Tischlerei im Großen Haus
NACHTAKTIV NR. 16:
Druckfrisch - Die Late-Night-Reihe für Nachtschwärmer

22:30 BEBEL

Black Music Party - DJ Mr. Scoop*DJ Isong, (P18) * Eintritt frei bis 23:29 Uhr

23:00 Scandale

Hip Hop Hooray

Theater

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DAS COTTBUS-PROJEKT, Poetischer Theaterabend über eine Stadt

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus
Ich möchte kein gefangener Vogel im Käfig sein - Annemir Bauer, 25.4.2015 - 21.06.2015

20:00 Galerie Fango

David Lehmann - Parerga & Exil

Birgit Bestvater

Betula Krummnagel – Der Fluch des fröhlichen Sargtischlers

EVENT: 24.4. 10:00/16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 4. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die zehnjährige Betula langweilt sich in den Sommerferien bei ihrem Großvater, der Sargtischler ist. Aber durch einen alten Fluch gerät die Familie Krummnagel mächtig aus dem Häuschen, dabei wollte Betula doch bloß ihre Großtante Martha kennen lernen...Ausgestattet mit einer Taschenlampe, einem verrosteten Wecker und einer großen Portion Mut begibt sich Betula in das alte Sarglager des Großvaters. Sie ist entschlossen, den Fluch zu bannen. Doch das geht gründlich schief ...

Infoveranstaltung

zu Neonazidem in Neuruppin am 06.06.15

LESUNG: 24.4. 18:00 Uhr, quasiMONO, Keine Zukunft für Nazis! TDDZ in Neuruppin verhindern!

Am 6. Juni 2015 planen Neonazis in der brandenburgischen Stadt Neuruppin ihre seit 2009 jährlich stattfindende Kampagne zum sog. „Tag der deutschen Zukunft“ (TDDZ) fortzusetzen. In diesem Rahmen wollen sie einerseits durch Anheizen rassistischer Denkmuster an bestehende Ressentiments und die rassistische Stimmungen in Teilen der Gesellschaft anknüpfen und andererseits eine Drohkulisse gegenüber Migrant_innen und Geflüchteten aufbauen. Dafür engagieren sich die lokal ansässigen Strukturen der Freien Kräfte Neuruppin/ Osthavelland. Sie wollen mit diesem Großaufmarsch, bei dem bis zu 500 Teilnehmer_innen erwartet werden, an vergangene neonazistische Veranstaltungen in Neuruppin anknüpfen und ihre Position in der Region Nordwestbrandenburg festigen. Der Tag stellt den Höhepunkt einer bereits laufenden Reihe von Versammlungen und Aktionen dar. Dabei wird jede Gelegenheit genutzt, um sich in Szene zu setzen und Anhänger_innen zu mobilisieren. Es ist mit einem der größten Aufzüge seit den jährlichen Märschen im brandenburgischen Halbe zu rechnen. Wir wollen dies nicht hinnehmen und rufen alle engagierten Antifaschist_innen dazu auf, gemeinsam den Neonazis entgegen zu treten und den TDDZ durch Menschenblockaden scheitern zu lassen. Wir setzen uns für ein solidarisches Miteinander, Chancengleichheit und freie Entfaltungsmöglichkeit für alle Menschen ein. Eine Zukunft voller Ausgrenzung und Unterdrückung muss verhindert werden! Es werden Bustickets für eine gemeinsame Anreise aus Cottbus an den Abend angeboten.

Stoned Forever

Oddjobmen & Conium

KONZERT: 24.4. 20:00 Uhr, Muggefug

ODDJOBMEN (Berlin) are odd enuff to do their thing without asking too much about how odd everything really is.... they are lovers, rhythm and drone, Stoner. CONIUM (Potsdam), a five-piece rock band formed in 2011.



Foto: Muggefug

Ich möchte kein gefangener Vogel im Käfig sein

Annemirl Bauer

AUSSTELLUNG: 24.4. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 25.4.2015 – 21.06.2015



Foto: Nachlassarchiv Annemirl Bauer

Unter dem Titel Ich möchte kein gefangener Vogel im Käfig sein zeigt das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die erste umfassende Museumsausstellung der Malerin Annemirl Bauer. In drei thematisch ausgerichtete Kapitel eingeteilt, zielt die Ausstellung darauf ab, das bis dato maßgeblich gesellschafts-politisch eingeordnete Werk der Künstlerin kunsthistorisch zu reflektieren sowie dessen künstlerische Bildmodalitäten und Referenzen zu befragen. Im ersten Kapitel der Ausstellung werden unter dem Begriff Sehnsuchtsorte und Projektionsräume Bildwerke vorgestellt, die mit formalen und inhaltlichen Verweisen auf die französischen Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts den Mittelmeerraum ins Zentrum des Blicks rücken. Unter dem Titel Öffentliche Handlungsräume fokussiert das zweite Ausstellungskapitel auf Arbeiten, die das künstlerische Bild als kommentierten und kommentierenden, erweiterten Raum realen und symbolpolitischen Handelns postulieren. Das dritte Kapitel stellt unter dem Stichwort Rückzugsräume Werke vor, die parallel zur öffentlichen Sphäre eine geradezu idealtypische Privatheit festschreiben. Porträts ihrer Tochter Amrei Bauer, ihrer Mutter – der Malerin Tina Bauer-Pezellen, sowie von Freunden und Nachbarn stehen hier im Mittelpunkt. Doch auch hier wird offensichtlich, dass auch dem Privaten das Politische immanent ist.

DIVEN ZU GAST IM GROSSEN HAUS: MARIANNE SÄGEBRECHT

Frühlingserwachen

EVENT: 24.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Karten: 14 bis 31 Euro (ermäßigt 10 bis 21 Euro)



Foto: Agentur

Marianne Sägebrecht, bekannt geworden mit Filmen wie „Zuckerbaby“ und „Out of Rosenheim“, erzählt, rezitiert und liest mit Blickkontakt und auf Augenhöhe, mal leise-zart, mal spritzig-provokant – eine Mischung mit typischer „Sägebrecht Würze“. Der Titel ihres neuen Programms „Frühlingserwachen“ spielt nicht nur auf das jahreszeitliche Erwachen, sondern auch auf all die Erwartungen, die mit einem Neubeginn verbunden sind. Begleitet wird Marianne Sägebrecht am 24. April 2015, 19.30 Uhr, im Großen Haus von Lenn Kudrjawizki auf der Violine.

NORDLICHT KLUB

KABARET SYBARIT + MIRJA KLIPPEL

KONZERT: 24.4. 22:00 Uhr, GladHouse

NORDLICHT KLUB - The Scandinavian Sound in Town. Unter diesem Motto ziehen seit Januar 2013 talentierte Bands aus Skandinavien durch Deutschland. Das Konzept ist einfach aber schlüssig. Zwei Acts aus Skandinavien gehen gemeinsam auf Tour und erobern die Bühnen im großen Nachbarland. Der Möglichkeit sich im Ausland einen Namen ma-

chen zu können folgten in letzter Zeit auch bekannte Künstler. GO GO BERLIN machten im Nordlicht Klub ihre ersten Schritte und spätestens seit ihrem Auftritt im Finale von Germany's Next Topmodel kennt man die fünf Dänen auch hierzulande.

KABARET SYBARIT (DK) - 5 Musiker aus Dänemark haben sich einem einzigartigen Sound verschrieben. Sie spielen Cabaret-Music gemixt mit Pop, Swing und natürlich dem unbestimmbaren Skandinavischen Etwas. Kabaret Sybarit sind in Skandinavien bekannt für Ihre energiegeladenen und theatralischen Shows, welche Kritiker und Publikum gleichermaßen begeistern. Mit The Poodle wollen Sie nun Ihre zweite Platte auch in Deutschland vorstellen und wir freuen uns schon darauf, wenn sie dies am 24.04.2015 im Slow tun.



Foto: Gladhouse

MIRJA KLIPPEL (FI) - Mirja Klippel ist eine finnische Sängerin und Songwriterin und wohnt in Kopenhagen. Ihre Musik ist dem amerikanischen Songwriter-Style und ihren eigenen Hintergrund in Welt- und Volksmusik entlehnt. Ihre lyrischen Texte bilden fantasievolle Geschichten des Erwachsenwerdens und der Suche nach dem eigenen Platz im Leben. Mehr Infos zu den Bands und einige Hörbeispiele findet Ihr unter: www.gladhouse.de

NACHTAKTIV NR. 16

Druckfrisch

EVENT: 24.4. 22:30 Uhr, Staatstheater Alte Tischlerei im Großen Haus, ab 22.00 Uhr Einlass über die Tellheim-Tür an der Rückseite des Großen Hauses | Eintritt frei! Begrenzte Platzkapazität, Die Late-Night-Reihe für Nachtschwärmer

Schauspielerinnen Laura Maria Hänsel und Dramaturgin Sophia Lungwitz präsentieren bei der 16. „Nachtaktiv“-Ausgabe eigene Texte zur Schauspielreihe Deutschland – Wunder und Wunden. Zu erfahren ist, was passiert, wenn Anton schwimmen geht und welche mysteriösen Entdeckungen auf eine junge Frau warten, die sich auf ein Rendezvous vorbereitet.

25.4. Samstag

Event

- 10:00 Kulturinsel Einsiedel**
9. Tag der Baumhäuser mit BaumhausBauwettbewerb
- 10:00 Cottbus**
Tag des Baumes
- 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek**
Lesestartgeschichten und eine Bastellei für Dreijährige
- 10:00 Heronplatz**
Guten Morgen Cottbus mit Rondo Lusatia, www.gutenmorgencottbus.de
- 14:00 Stadthallenvorplatz**
Täterspurenmahngang
- 15:00 Planetarium**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow*
- 16:30 Planetarium**
Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

20:00 Café Grenzenlos

- Josef, Singer/Songwriter Hamburg
- 20:00 Muggeluf**
Roaches & Rats presents Earthship, Fleshworld & Berzerk
- 21:00 Kulturhof Lübbenau**
Speiches Monokel
- 21:00 BEBEL**
Salsa Club – mit Tanzanleitung, (P18) info: www.latin-lausitz.de
- 21:00 LaCasa**
Die Arbeitslosen Bauarbeiter (Chemnitz) Gutelaunemusik, Rock mit Metal/Ska/Pop/Punk
- 21:30 Comicaze**
Rock'n Soul - Party
- 22:00 Chekov**
Bass To The Future VI, Liquid-Jungle.de, D'n'B, Dupstep, Brake, Line Up: Baskah Moonwalka Jungel.Kat Bynari

22:00 Seitensprung

- Indie
- 23:00 GladHouse**
FRITZ DISCO
- 23:00 Scandale**
Dirty Disko - nicht füttern! - Rock, 80s, Trash, Elektronik

Kino

- 19:30 Obeninko**
IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Theater

- 19:30 TheaterNativeC**
Die süßesten Früchte,

Komödie von Stefan Vögel

- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
DAS COTTBUS-PROJEKT, Poetischer Theaterabend über eine Stadt
- 19:30 Neue Bühne Senftenberg**
Die Physiker
- 20:30 neue Bühne 8**
Jutta
- Ausstellung**
20:00 Galerie Fango
David Lehmann – Parerga & Exil

Lesestartgeschichten und eine Bastellei für Dreijährige

LESUNG: 25.4. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eine Anmeldung ist unter 0355 38060-24 notwendig. Der Eintritt ist frei.

Speziell DREIJÄHRIGE stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie hören eine altersgerechte Geschichte, können an einer kleinen Bastellei teilnehmen und bekommen ihren persönlichen gelben Lesestart-Beutel geschenkt. Die Kinder und ihre Familien erhalten mit diesem Lesestart-Beutel ein altersgerechtes Kinderbuch, ein Poster und wertvolle Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen. Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist eine bundesweite Leseförderungsinitiative, gestartet vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen.

Täterspurenmahngang

EVENT: 25.4. 14:00 Uhr, Stadthallenvorplatz

Zum 70. Tag der Befreiung Cottbus' durch die Rote Armee am 22. April 1945 und wenig später die Befreiung Gesamtdeutschlands vom Faschismus am 08. Mai 1945 finden dieses Jahr zwei Aktionswochen unter dem Motto Täter – Opfer – Widerstand statt. Der Täterspurenmahngang am 25. April zielt hierbei auf den Aspekt „Täter“ ab. Gemeinsam wird durch die Altstadt von Cottbus spaziert und an wichtigen Orten aus Zeiten Nazideutschlands Halt gemacht. An den einzelnen Haltepunkten wird die Geschichte von Cottbus zur Zeit des Nationalsozialismus mit besonderem Blick auf die Täter aufgearbeitet. Wir laden alle Cottbuser*innen dazu ein, sich am 25. April ab 14.00 Uhr mit uns auf dem Stadthallenvorplatz zu treffen.

Die Physiker

THEATER: 25.4. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Hauptbühne



Foto: Steffen Rasche

Krimi! Komödie! Wissenschaftsstück! In der Irrenanstalt der Psychiaterin Mathilde von Zahnd ist niemand der, der er zu sein behauptet. Nur drei Patienten gibt es, die alle behaupten, bedeutende Physiker zu sein. Sie nennen sich Newton, Einstein, Möbius. Die beiden ersten haben ihre Pflegerinnen umgebracht. Die Polizei stellt fest: Unzurechnungsfähigkeit. Nun mordet auch Möbius Schwester Monika, die ihm gerade

ihre Liebe gestand. Warum? Wahn? Oder steckt doch noch anderes dahinter? Die Komödie Die Physiker des Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt entstand 1961 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und des Mauerbaus. Es geht letztlich um die angespannte internationale Weltlage sowie den Einfluss der Wissenschaft auf globale Konflikte. Zentrale Frage ist der Anteil und die Verantwortung aller Wissenschaftler für den Fortbestand der menschlichen Zivilisation. Damit ist das Stück (leider) so aktuell wie bei seiner Entstehung.

Jutta

THEATER: 25.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 8 Euro / 4 Euro, Von Helmut Bez, Regie: Mathias Neuber

Damutz, eine Kleinstadt in der brandenburger Provinz in den 1970er Jahren. Die 20jährige Jutta, Arbeiterin in einer Margarinefabrik, lernt durch den 30 Jahre älteren, verheirateten Lehrer Melchior sich selbst und die Liebe kennen. Als Melchior nach einigen Jahren endgültig zu seiner Familie zurückkehrt, hinterlässt er ihr zwei Kinder und einen Anspruch ans Leben, den sie in Damutz, mit dem Dumperfahrer Uwe und Melchiors Kindern nicht leben kann. - Mit Liedern von Nico (Saskia Lehmann, am Klavier Johannes Wawra), die aus Lübbenau stammt, und in New York mit der Gruppe Velvet Underground um Lou Reed zu einiger Berühmtheit gelangte. (Lübbenau könnte eines der Vorbilder für den fiktiven Ort Damutz gewesen sein.) Stück und Inszenierung zeichnen einen Sittenbild vom Leben hinter dem Eisernen Vorhang, gespielt mit den unterschiedlichen Erfahrungen eines Ensembles im Alter von 20 bis 50 Jahren.



Foto: neue Bühne 8

Speiches Monokel

Bluesrock

KONZERT: 25.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Monokel haben im Ost-Teil Deutschlands Kultstatus und waren Identifikationsmedium einer ganzen Generation von Andersdenkenden. Für viele waren die Konzerte der Band in schwierigen, fremdbestimmten Zeiten ein gefühlter Befreiungsschlag, ein Fixstern für die Unangepassten, ein Appell ans Leben. Bandvater Jörg Speiche Schütze steht seit 50 Jahren auf der Bühne und zählt zu den Impresarios der Rockszene der ehemaligen DDR. Diese Band spielte von 1976 bis 1989, eine 13 jährige Dauertour durch die ehemalige DDR. An jedem Wochenende zogen sie Tausende von Fans in die abgelegenen Dorf-Säle oder Freiluft-Bühnen, die von der Staatspolizei nicht allumfassend überwacht werden konnte. Hier wurde Widerstand demonstriert. Dieser Widerstand und die Organisation der Massen standen dabei genauso im Mittelpunkt, wie das Pflegen der Hippie Kultur und die Liebe zur Musik. In Folge eines Rechtsstreits spaltete sich die Band in zwei Lager: Monokel Kraftblues und SPEICHES MONOKEL, die Band um Bandvater Jörg Speiche Schütze und Kultsänger der 80iger Bernd Zuppe Buchholz. Mit zur Band gehören, neben dem vielseitigen Drummer Olaf Olli Becker (ex Jessica, Hansi Biebl, Hans Eckardt Wenzel) drei exzellente

Gitarristen: Heinz Glass (Epitaph), dem Texaner Jay Bailey (Eb Davis) und ab Herbst 2014 unterstützt Peter Schmidt (Ex-Handarbeit, East Blues Experience) die Band, als Producer, Gitarrist, künstlerischer Berater und Freund.

FRITZ DISCO

EVENT: 25.4. 23:00 Uhr, GladHouse, Die Fritz DJ's unterwegs, Denn an der Abendkasse zahlt ihr in der ersten Stunde, von 23 bis 0 Uhr, nur 6,- €. Danach beträgt der Preis 7,-€.

Die Fritz-DJs sind wieder mit der FRITZ DISCO - Edition Classic - unterwegs und bespielen für Euch den Mainfloor getreu dem Motto: Neue Musik spielen wir zuerst! Auf dem zweiten Floor, im Slow, erwarten Euch die DJs JIZZY und BIG KNIGHT mit feinsten Black Music. NEUES bei der Fritz Disco 2015: Die Fritz Disco in Cottbus ist sesshaft geworden und findet 2015 immer im Glad-House statt. Rechtzeitiges Erscheinen lohnt sich.

26.4. Sonntag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel
9. Tag der Baumhäuser mit BaumhausBauwettbewerb

11:00 Planetarium
Der Mond aufWanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:30 Neue Bühne Senftenberg

Lions-Benefizkonzert
16:00 Bunte Bühne Lübbenau

Rumpelkammer, Michael Apel erinnert an Fred Astaire

19:00 BEBEL
Bachelorkonzert
Paula Wünsche, Eintritt frei*
Spenden willkommen

Kino

19:00 Obenkino
IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus
DANCEWORKS CHICAGO - Always Moving
19:30 Staatstheater Kammerbühne
DAS COTTBUS-PROJEKT, Poetischer Theaterabend über eine Stadt

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Gegen den Strich. Aus der Sammlung des dkw, Turnusführung

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Lions-Benefizkonzert

KONZERT: 26.4. 15:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Hauptbühne

100 Jahre Billy Strayhorn: Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, widmet sich das Landesjugendjazzorchester Brandenburg im Frühjahr 2015 dem Schaffen einem der bedeutendsten Komponisten und Arrangeure des Jazz überhaupt. Mit seinem Programm A Focus On Billy Strayhorn lässt das brandenburgische Auswahlensemble in gewohnt hoher Qualität den Swing der 40er- und 50er- Jahre wieder auferstehen. Der US-amerikanische Posaunist und Bigband-Leader Prof. Jiggs Whigham hat auch im April die künstlerische Leitung der besten Bigband Brandenburgs inne. Neben Klassikern wie Take The A Train werden auch Raritäten wie Little Jeannette Leigh erklingen. Natürlich darf dabei auch die heimliche, und aus der Feder von Billy Strayhorn stammende, Erkennungsmelodie des LaJazzo Johnny Come Lately nicht fehlen.

DANCEWORKS CHICAGO

Always Moving

THEATER: 26.4. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Karten:14 bis 31 Euro (ermäßigt 13 bis 21 Euro)

DanceWorks Chicago ist eine dynamische junge Compagnie, die sich der Entwicklung von pulsierendem zeitgenössischen Tanz verschrieben hat, den sie auf den Bühnen dieser Welt zeigen will. Unter der erfahrenen Leitung von Julie Nakagawa und Andreas Böttcher bringt DanceWorks Chicago mannigfaltige Talente der neuen Generation junger Tänzerinnen und Tänzer auf die Bühne, die frische Choreographien neuer Choreographen präsentieren. Unter dem „Motto Always“ Moving präsentiert die Compagnie am 26. April 2015, 19.00 Uhr im Großen Haus pulsierende Werke zu ausgefallenen Rhythmus- und Musikstücken mit einer übersäumenden Lust an der Bewegung.



Foto: Quinn Wharton

27.4. Montag

Event

20:00 Obenkino
Jazz&Cinema 160 - NICOLE METZGER & NEW YORK CONNECTION
20:00 Seitensprung
Spieleabend

Theater

09:30 Piccolo
Die Prinzessin bin doch ich
20:00 Neue Bühne Senftenberg
Kabarett à la carte - Jürgen Becker

Kabarett à la carte

Jürgen Becker

THEATER: 27.4. 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Hauptbühne

Die 11. Kabarettreihe wird abgerundet mit einem der beliebtesten Kabarettisten Deutschlands, Jürgen Becker. Seit über 30 Jahren spottet er sich durchs Rheinland, die Republik und durchs Fernsehen, insbesondere die Mitternachtsspitzen. In seinem aktuellen Programm bietet der Wortkünstler das Spannungsfeld zwischen Kunst und Religion an. Nachhilfe in Kunstgeschichte vom Feinsten. Von der Höhlenmalerei, über die alten Ägypter, von denen alle, Griechen, Römer und eben wir, ihre Architekturkunst geklaut haben. Mit Hilfe frecher Fotos auf großer Leinwand marschiert Jürgen Becker durch die Kunstgeschichte, streift Politik, Kirchenmänner und ihre Vorlieben. Ohne Pause, hoch unterhaltsam, saukomisch und mit geschliffener Wortwahl präsentiert Jürgen Becker sein Programm.



Foto: Simin Kiamnahr

Jazz&Cinema 160

NICOLE METZGER & NEW YORK CONNECTION

EVENT: 27.4. 20:00 Uhr, Oben kino, Nicole Metzger (vocal), Joe Fonda (bass), Michael Jefry Stevens (piano), Harvey Sorgen (drums)



Foto: Oben kino

Im legendären, heute nicht mehr existierenden Jazzlokal Maxburg in Hamburg begegneten sich 2001 Nicole Metzger und die drei New Yorker Jazzmusiker Michael Jefry Stevens, Joe Fonda und Harvey Sorgen zum ersten Mal. Joe Fonda war sofort von Nicoles Stimme fasziniert und lud sie 2002 nach New York ein, wo die vier ihre erste CD *At any other time* aufnahmen, über die Michael Kreuziger schrieb: Erstaunlich, wie sich die Stimme von Nicole Metzger den Fonda- und Stevens-Stücken annimmt. Erst durch sie bekommen sie Leben eingehaucht, nehmen Gestalt an, beweisen Wandlungsfähigkeit. Ehrlich, direkt und zeitlos schön ist diese Zusammenarbeit. Nicole Metzger konzentriert sich auf das Wesentliche und lässt die Kompositionen in ihrer Gesamtheit wirken. NICOLE METZGER & NEW YORK CONNECTION begeistern mit ihrer Musik bei allen ihren Tourneen durch Europa und die USA Publikum und Kritiker gleichermaßen. Bei den vier Musikern wird klar, dass Kontinente keine Rolle spielen, wenn Qualitäten sich begegnen. Aus dem großen Teich wird plötzlich ein kleiner Tümpel, der mit einem Schritt zu überbrücken ist. Im vorliegenden Fall sind Neustadt und New York nur einen Herzschlag voneinander entfernt. Herzschlag deswegen, weil sich hier wie dort vier Musiker nicht nur begegnen und sich als solche respektieren, sondern auch lieben, im Sinne einer Entente cordiale. Sich lieben bedeutet vor allem, sich zu vertrauen. Erst dieses Vertrauen garantiert ein Aufeinander-zu-Schwingen, musikalische Ideen der Partner aufzugreifen, sie zu entwickeln und zu einem kreativen Höhepunkt zu bringen, so dass magische Geschichten entstehen und eine tiefe Liebe zum Leben ausgedrückt wird.

Film: NOT HEAVEN BUT SKY, BRD 2011, 18 Min: Mit den im Stadtzentrum von Johannesburg/Südafrika, in Soweto und im Jugendzentrum SKY (Soweto Kliptown Youth) tanzen die TänzerInnen Tumi Mokgope und Fine Kwiatkowski mit Kindern und Jugendlichen Szenen, die in ein spannendes Wechselspiel zu den Schauplätzen des öffentlichen Raums treten.

28.4. Dienstag

Event

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Donald Saischowa - Sichtachsen - Von der Arbeit eines Kameramannes

17:00 Bunte Bühne Lübbenau

Abschlussveranstaltung des Literaturwettbewerbes der Stadt Lübbenau, zum 700-jährigen Stadtjubiläum

17:30 bis 19:00 BTU (IKMZ)

Die demografische Entwicklung fordert ländliche Regionen

19:00 Scandale

Scandale Seitenquiz #134

19:00 Muggefug

VoküJaM - Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Verfolgung aus religiösen Gründen

Kino

18:30/21:00 Oben kino

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

19:00 Piccolo

TSCHICK

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DAS COTTBUS-Projekt, Poetischer Theaterabend über eine Stadt

19:30 TheaterNativeC

Wo die Liebe hinfällt

Donald Saischowa

Sichtachsen - Von der Arbeit eines Kameramannes

LESUNG: 28.4. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de Eintritt: 6 € / 4 € ermäßigt.

Donald Saischowa ist Kameramann bei der bekannten Sendereihe „Schätze der Welt - Erbe der Menschheit“, welche vom SWR produziert und auf 3sat, Phoenix u. a. Anstalten ausgestrahlt wird. Die Dokumentarfilme berichten über UNESCO-Weltkulturerbestätten auf der ganzen Welt. An 28 Dokumentationen der TV-Reihe war der 50-jährige Cottbuser beteiligt. In seinem Erzähl-Bild-Band *Sichtachsen* berichtet er viele Anekdoten von seinen Arbeitsreisen in exotische Orte, in die man auch an diesem Nachmittag begleitet von Filmausschnitten, eintauchen kann.

TSCHICK

THEATER: 28.4. 19:00 Uhr, Piccolo, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall, Regie: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 29.04. 19:00 Uhr, 30.04. 10:00 Uhr

Der Außenseiter Maik Klingenberg geht in die achte Klasse und hält sich für langweilig. Er ist verliebt in Tatjana, die ihn nicht beachtet. Mit seiner alkoholkranken Mutter und seinem geschäftlich gescheiterten Vater lebt Maik in einer Villa in Marzahn. Auch Tschick, mit richtigem Namen Andrej Tschichatschow, steht in der Klasse abseits. Er ist vor vier Jahren mit seinem Bruder aus Russland gekommen. Trotz seines eigenwilligen und unangepassten Verhaltens hat er es von der Förderschule auf's Gymnasium geschafft. Als die Sommerferien beginnen, fährt Maik Mutter zu einer Entziehungskur und sein Vater verreist mit seiner Sekretärin. Während Maik allein das Haus hütet, taucht Tschicks Idee, mit dem Auto in die Walachei zu fahren, wo angeblich dessen ungewöhnlicher Großvater lebt. Ein Abenteuer auf der Suche nach Freiheit und Selbstfindung beginnt.



Foto: Michael Heilig

29.4. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

16:00 Lila Villa

AG Kreativ, Kräutergarten

16:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

300 Jahre Chormusik

- Sorbische Volks- und Kunstlieder

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Text trifft Töne - Kulturwerkstatt P12

19:30/22:30 Oben kino

TANGO-TACT-MITTen-inder-WOCHe

20:00 Weltspiegel

Axel Hacke

20:00 LaCasa

DIE LESEBÜHNE, Udo

Tiffert, Matthias Heine und Mathies Rau

20:30 Seitensprung

Team-Battle

Kino

19:30 Oben kino

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

21:00 Muggefug

BTUnikino

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

19:00 Piccolo

TSCHICK

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DAS COTTBUS-Projekt, Poetischer Theaterabend über eine Stadt

19:30 TheaterNativeC

Zwischen Sex und 60, Angelika Beier

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

David Lehmann - Parerga & Exil

Text trifft Töne

Kulturwerkstatt P12

LESUNG: 29.4. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de Eintritt: 3 € / 1,50 € ermäßigt.



Foto: Carolein Remmer

Worte und Musik, Musik ohne Worte, Worte wie Musik. Einen atmosphärischen Abend in der Bibliothek versprechen die jungen Autoren der

Literaturwerkstatt mit Texten, die von Musik inspiriert oder selbst die Quelle künstlerischen Ausdrucks sind. *Text trifft Töne* ist ein Klangspiel der Sprache mit den Tönen und ein Experiment, in dem sich vertonte Texte junger Autoren, Eigenkompositionen und Texte zum Thema Musik miteinander verweben. Die Gruppe Zwielight (Klavier, Gitarre, Gesang) wird dabei den Texten aus der Literaturwerkstatt einpassender Partner sein. Die Literaturwerkstatt gehört zur Kulturwerkstatt P12 des Jugendkulturzentrums GladHouse.

30.4. Donnerstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

FUNKELORUM
- Türsiedische Vorspiele und großer Start in die Hauptsaison

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

20:00 Café Grenzenlos

offenes Akustik Casting

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug
- Harmonie Dies, Seconddeath + Support

21:00 BEBEL

44 Leningrad - russian speed folk, (P18) info: www.44leningrad.com, VVK: Stadthalle, City Ticket

21:00 Seitensprung

Krawalloke

21:30 Comicaze

Stimmkultur 4

Kino

09:30 Weltspiegel

Spatzenkino, Der Märchenmantel, Kalle Kran, Kamfu mir helfen?

19:30 Oben kino

WER RETTET WEN?

Theater

10:00 Piccolo

TSCHICK

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DAS COTTBUS-Projekt, Poetischer Theaterabend über eine Stadt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT, Schauspiel von Oliver Bukowski

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

David Lehmann - Parerga & Exil

Metal over Muggefug

Harmonie Dies, Seconddeath + Support



Foto: Muggefug

KONZERT: 30.4. 20:00 Uhr, Muggefug

Metal over Muggefug dieses mal am Donnerstag vorm Tag der Arbeit, mit ner ausgezeichneten Packung Death Metal von Harmonie Dies aus Berlin und Seconddeath aus Sachsen, präzise gesagt Knap-pensee, wo auch immer dieses Nest liegt. Eine dritte Band wird's bestimmt auch noch geben ... nach der Live-Mugge gibt's auf alle Fälle noch ne ordentliche Ladung Aftershow-Disse mit DJ KeksGrinder.

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 2905399
www.buehne8.de,
spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4
Tel.: 0355/4936940
www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.myspace.com/chekovcottbus
chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 79 02 34
post@weltdladen-cottbus.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel.: 0176/ 231 22 88 5
www.fango.org, info@fango.org
Öffnungszeiten:
mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
e.V.
Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 702357
Fax.: 0355/ 702357
Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 380240
Fax.: 0355/ 3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de,
booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 49 46 78 2
Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé
*Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-
mittag*
*Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-
encafé*

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 3 80 17-31
Fax: 0355 / 3 80 17-50
www.heron.de
heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21
03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft- werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15
03046 Cottbus
Tel: 0355/ 494940-40
info@museum-dkw.de
www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29
www.lacasa-cb.de
Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali
in der Ebertpassage
Friedrich - Ebert Str. 36
03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenino

im Glad-House.
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 3802430
Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 23687
Fax: 0355/ 24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
03046 Cottbus
21 Raumflugplanetarium
Cottbus
Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel.: 0355/ 713109
Fax: 0355/ 7295822
www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cotbus
Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
03046 Cottbus
Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
03046 Cottbus
28 Franky's Rock Diner
Heronvorplatz
Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 7542-0
Fax: 0355/ 7542-454

30 LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 38060-24
Fax: 0355/ 38060-66
info@bibliothek-cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de
Volkshochschule
Tel.: 0355 38060-50
Fax: 0355 6123403
volkshochschule@cottbus.de
www.vhs.cottbus.de

31 Kost-Nix-Laden Cottbus

Defckestr. 11

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 692200

33 No1 Tanzbar - DiscoFox & DanceCharts

Spremerberger Str. 29
www.no1-tanzbar.de

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel.: 0355/ 22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
Tel.: 0355/ 4949496



36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr
Parzellenstraße 79
Tel.: 0355 28 91 738
www.zelle79.org
info@zelle79.org

37 Baalse Pub

Die Metal Kneipe in Cottbus
Karl Liebnecht Str. 104
03046 Cottbus
www.baalsepub.de

38 Muggefug

Papitzerstraße 4
www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um
die Welt
Karl-Liebnechtstr.10
www.Gipfelstuermer-Cottbus.de
Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24
03051 Cottbus
Tel.: 0355 6202122
Fax: 0355 6202124
Email: info@kunstfabrik-online.
de

41 Academy of music

Sandower Straße 58
03046 Cottbus
Tel. : 0355 700 800
www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1
03046 Cottbus
Tel.: 0355 4949596

43 OBLOMOW TEE

Laden & Stube
Wendenstrasse 2
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 494 71 21
Web: www.oblomowtee.de

44 CaffeeCentrale

Mühlenstraße 44
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 28948148
www.facebook.com/CaffeeCen-
traleCottbus

45 Mc Pitt' n Irish Dance Pub

Bahnhofstraße 49
03046 Cottbus

46 Seitensprung

„Home of disaster“
Straße der Jugend 104

47 Le Scandale

„Le local fatal“
Karl Liebnecht Str.20

48 Clubgetränke & Café Südstadt(in Gründung)

Bautzener Str.53

49 UNI Buch Welt UG in der Mensa der BTU

Friedlieb-Runge-Straße 1
03046 Cottbus
Tel. 0355 49 49 77 77

50 Wilde Barbara

Karl-Marx-Straße 65
03044 Cottbus
www.wildebarbara.de
info@wildebarbara.de
Facebook.com/diewildebarbara
Telefon 0355/28094692

Senftenberg

49 NEUE BÜHNE

Rathenauststraße 6
Tel: 0357/ 38010



武道
徳川

Iaido
Kendo
Kobudo
Combat-Arnis
Shaolin-Kempo
Seniorentaining
Selbstverteidigung
Jederzeit vier Wochen Probetraining möglich!



BAR - TREFFPUNKT - SPIELE

ERICH WEINERT STRASSE 2
BTU CAMPUS, ZWISCHEN WOHNHEIM 4 & LEHRGEBÄUDE 10

quasiMONO

täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bier flasche 2,30€ - vom Fass 2,50€
Shots 4cl 2,30€
Mixgetränke 3,50€

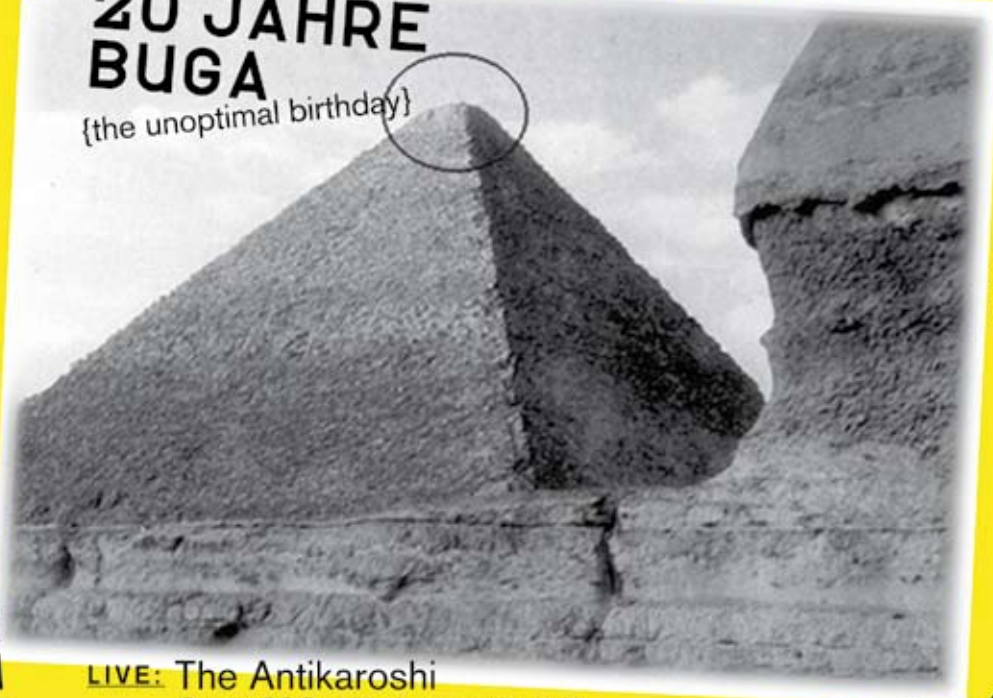


KEIN VERGEHEN!
KEIN VERGESSEN!
KEIN VERGESSEN!

CHEKOV, Stromstr. 14, 03046 Cottbus

20 JAHRE BUGA

{the unoptimal birthday}



www.chekov.info

LIVE: The Antikaroshi
(PotsdamDC Punk/Hardcore combined with
postrock and psychedelic Rock)
Maybecyborgs
(BerlinSolo Show Quirky Postpunk
with noisy Queer Edge)
November 13th (HannoverHardcore)
Anion Cake (DresdenGrunge)

02.05.2015
Einlass 20:00 Uhr



DANACH FÜR UNSER BESONDERS BEWEGUNGSFREUDIGES PUBLIKUM:
The Ater & Das Ein lassen Wachs kreisen - UnBeat und Tasty 80s.